


# Statistisches Monatsheft Thüringen

DEZEMBER 2019

- 
- Die Landtagswahl 2019 in Thüringen  
- Endgültiges amtliches Ergebnis -

## **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

## **Impressum – Statistisches Monatsheft Thüringen**

### ***Herausgeber:***

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

### ***Schriftleitung:***

Dr. Holger Poppenhäger

### ***Auskunft erteilt:***

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse  
Daniel Mroß  
Telefon 03 61 57 331-91 10  
Telefax 03 61 57 331-96 97  
E-Mail: Daniel.Mross@statistik.thueringen.de  
Internet: www.statistik.thueringen.de

### ***Satz und Druck:***

Thüringer Landesamt für Statistik

### ***Titelfoto:***

© unsplash.com

Heft-Nr.: 246 / 19

Preis: 5,00 Euro

ISSN 09 48-54 49

Bestell-Nr.: 40 301

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

# Statistisches Monatsheft Thüringen

## Inhalt

26. Jahrgang • Dezember 2019

### Neues aus der Statistik

Thüringer Frauen mit geringster Kinderlosenquote in ganz Deutschland	3
Zahl der Privathaushalte sinkt bis 2040 um 12 Prozent	3
Erneut unterdurchschnittliche Kartoffelernte in Thüringen	4
Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Thüringer Unternehmen im Jahr 2019	4
Thüringer Industrie von Januar bis September 2019 im deutschlandweiten Vergleich	4
Ilm-Kreis Umsatzspitzenreiter in Thüringen	5
Investitionsausgaben der Thüringer Industrie 2018 deutlich gestiegen	5
Rangfolge der Industriegewerkschaften bis zum 3. Vierteljahr 2019	5
Strukturerhebung im Bauhauptgewerbe: Weniger Betriebe und Beschäftigte im Juni 2019 sowie deutlicher Umsatzrückgang	6
Erhöhung des Gasabsatzes bei sinkenden Durchschnittserlösen im Jahr 2018	6
Starker Rückgang der Unfälle mit Personenschäden und verunglückten Personen im Vorjahresvergleich	6
Thüringer Bevölkerung besucht durchschnittlich einmal im Jahr eine Kinovorstellung	7
Ein Fünftel weniger Kinder in Kindertagesbetreuung 2040	7
1 Milliarde Euro für die Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2018	7
Inflationsrate in Thüringen im Oktober bei 1,0 Prozent	8
1142 581 Wohnungen in Wohngebäuden gab es in Thüringen im Jahr 2018 - Gemeinsame Pressekonferenz der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder	8
<b>Thüringen aktuell</b>	<b>10</b>

### Aufsatz

Harald Hagn „Die Landtagswahl 2019 in Thüringen - Endgültiges amtliches Ergebnis -	26
<b>Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren</b>	<b>37</b>
<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Überblick</b>	<b>43</b>
<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich</b>	<b>44</b>
<b>Zahlenspiegel</b>	<b>46</b>



# Neues aus der Statistik

## Thüringer Frauen mit geringster Kinderlosenquote in ganz Deutschland

Während bundesweit 21 Prozent der 45- bis 49-jährigen Frauen keine eigenen Kinder geboren haben, liegt dieser Wert in Thüringen nur bei 13 Prozent. Der Freistaat weist damit im Jahr 2018 den geringsten Anteil kinderloser Frauen im Ranking aller Bundesländer auf. Zu diesem Ergebnis kommt die repräsentative Haushaltebefragung des Mikrozensus, bei der jährlich rund ein Prozent der Bevölkerung befragt wird.

Generell ist die Kinderlosigkeit in den ostdeutschen Flächenländern mit Quoten zwischen 13 und 16 Prozent deutlich weniger verbreitet als in den westdeutschen Flächenländern (19 bis 25 Prozent) und in den Stadtstaaten (25 bis 31 Prozent).

Im Mikrozensus wurden im Jahr 2018 die Frauen im Alter von 15 bis 75 Jahren gefragt, ob sie Kinder geboren haben und wenn ja, wie viele. Von insgesamt rund 580 Tausend Müttern hatten in Thüringen 36 Prozent ein Kind, 47 Prozent 2 Kinder und 16 Prozent 3 und mehr Kinder geboren.

178 Tausend (23 Prozent) der insgesamt 761 Tausend Thüringer Frauen gaben an, (noch) keine Kinder geboren zu haben. Dieser Prozentsatz sinkt mit steigendem Alter der Frauen. Während von den 25- bis 34-Jährigen in Thüringen bisher die Hälfte der Frauen (50 Prozent) (noch) keine Kinder hat, sind von den 55- bis 65-Jährigen nur 7 Prozent kinderlos geblieben. Auch bei diesen altersgruppenspezifischen Werten ist Kinderlosigkeit in Thüringen weniger häufig anzutreffen als im Bundesdurchschnitt, wo die Vergleichswerte der beiden Altersgruppen bei 60 bzw. 18 Prozent liegen.

## Zahl der Privathaushalte sinkt bis 2040 um 12 Prozent

Die Zahl der Privathaushalte wird in Thüringen bis 2040 weiter sinken. Das zeigt die aktuelle Haushaltsvorausberechnung des Thüringer Landesamtes für Statistik auf Grundlage der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (2. rBv). Im Jahr 2018 gab es im Freistaat noch 1 104 Tausend Haushalte. Bis 2040 wird ihre Zahl voraussichtlich um 12,3 Prozent auf 968 Tausend zurückgehen.

Vom Rückgang werden alle Haushaltsgrößen betroffen sein, am stärksten jedoch die Haushalte mit 3 Personen sowie mit 4 und mehr Personen, deren Zahl in den nächsten 22 Jahren um 18,1 bzw. 18,2 Prozent sinkt. Die geringste Abnahme weisen die Einpersonenhaushalte mit einer Verringerung von 8,8 Prozent auf. Somit verschiebt sich auch der Anteil der Haushaltsgrößen an allen Haushalten weiter zu Gunsten der Einpersonenhaushalte, deren Anteil von 2018 bis 2040, den Berechnungen zufolge, um 1,6 Prozentpunkte auf 43,2 Prozent steigt. Die durchschnittliche Haushaltsgröße sinkt dementsprechend von 1,93 auf 1,89 Personen je Haushalt.

Die Bevölkerung in Privathaushalten reduziert sich bis 2040 noch etwas stärker als die Zahl der Haushalte. Sie sinkt gegenüber 2018 um 300 Tausend auf 1 827 Tausend Personen und damit um 14,1 Prozent. Betroffen sind hiervon ebenfalls alle Haushaltsgrößen – die kleinen Ein- und Zweipersonenhaushalte jedoch weniger stark als die Haushalte mit 3 und mehr Personen. Die Singularisierung – eine Komponente des demografischen Wandels – schreitet demnach weiter voran: 2040 werden 22,9 Prozent der Bevölkerung bzw. 418 Tausend Personen in Thüringen in Einpersonenhaushalten leben (2018: 21,6 Prozent). Der Anteil der Bevölkerung in Haushalten mit 3 und mehr Personen sinkt zwischen 2018 und 2040 von 40,1 auf 38,2 Prozent.

### Bitte beachten:

Grundlage für die Berechnungen bildet die im Juli veröffentlichte 2. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (2. rBv). Die ermittelten Veränderungen basieren ausschließlich auf dem Rückgang der Bevölkerungszahl und der Veränderung der Altersstruktur im Vorausberechnungszeitraum 2019 bis 2040. Es wurde ein Status-Quo-Szenario berechnet, das für die künftige Entwicklung hinsichtlich der Haushaltsgrößen ein Haushaltsbildungsverhalten wie im Mittel der Jahre 2017 und 2018 berücksichtigt. Für die Berechnung der Haushaltsmitgliederquoten werden Daten des Mikrozensus genutzt, der jährlichen repräsentativen Haushaltsbefragung, bei der rund ein Prozent der Bevölkerung befragt wird.

### Erneut unterdurchschnittliche Kartoffelernte in Thüringen

Im Jahr 2019 gab es in Thüringen eine erneut unterdurchschnittliche Kartoffelernte. Im Schnitt wurden 30,3 Tonnen Kartoffeln je Hektar geerntet. Damit liegt das diesjährige Ergebnis nur minimal (knapp 1 Prozent) über dem bereits geringen Vorjahresergebnis (30,0 Tonnen je Hektar). Das langjährige Mittel der Jahre 2013/2018 (39,0 Tonnen je Hektar) wurde somit um 9 Tonnen je Hektar bzw. 22 Prozent unterschritten. Die Gesamterntemenge belief sich auf rund 47 700 Tonnen. Im Vergleich zum Vorjahr waren es in diesem Jahr rund 800 Tonnen weniger Kartoffeln.

Nach dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2019 lag die diesjährige Anbaufläche bei knapp 1 600 Hektar. Gegenüber dem Vorjahr war ein erneuter Rückgang des Anbauumfangs um 40 Hektar bzw. knapp 3 Prozent zu verzeichnen. Im Vergleich zum langjährigen Mittel der Jahre 2013/2018 wurden 237 Hektar (-13 Prozent) weniger Kartoffeln gelegt.

#### Bitte beachten:

Bei den genannten Erntemengen und Erträgen handelt es sich um die Feldabfuhr, nicht um die vermarktungsfähige Ware.

### Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Thüringer Unternehmen im Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden bundesweit Unternehmen im Rahmen der IKT Erhebung befragt, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen. Die Stichprobe umfasste im Rahmen einer freiwilligen Befragung in Thüringen im Jahr 2019 Unternehmen aller Größengruppen aus unterschiedlichen Branchen.

Nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen setzen 90 Prozent der Thüringer Unternehmen, die im Jahr 2019 an der Befragung teilgenommen haben, Computer in ihrem Geschäftsablauf ein. Das waren 6 Prozent weniger als im Bundesdurchschnitt.

Hauptthema der Erhebung waren in diesem Jahr Fragen rund um die IT-Sicherheit. Insgesamt 98 Prozent der an der Befragung beteiligten Unternehmen mit bis zu 9 Beschäftigten nutzen IT-Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz ihrer Daten. In rund 55 Prozent dieser Unternehmen führten externe Anbieter IT-sicherheitsrelevante Tätigkeiten durch (z. B. Sicherheitstests, IT-Fortbildungen, Beseitigung von Sicherheitsvorfällen). Von den Unternehmen, die über Dokumente zu IT-Sicherheitsmaßnahmen

und -verfahren verfügen, wurden bei 79 Prozent die Dokumente 2019 erstellt oder überprüft (z. B. Risikoeinschätzung, Auswertung von IT-Sicherheitsvorfällen).

69 Prozent der an der Befragung beteiligten Unternehmen mit bis zu 9 Beschäftigten verfügen über eine eigene Website oder App. Der überwiegende Anteil dieser Unternehmen betreibt E-Commerce, d. h. es werden rechtsverbindliche Verkäufe von Waren oder Dienstleistungen über Websites oder eine App an Privatpersonen (85 Prozent) und Unternehmen sowie die öffentliche Verwaltung (88 Prozent) getätigt.

### Thüringer Industrie von Januar bis September 2019 im deutschlandweiten Vergleich

Der Umsatz der Thüringer Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten stieg von Januar bis September 2019 (bei einem Arbeitstag weniger) um 1,7 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In Deutschland wurde ein Umsatzrückgang von 0,1 Prozent verzeichnet. Thüringen belegte bei der Umsatzentwicklung im bundesweiten Ländervergleich den 5. Platz.

Der Absatz auf dem inländischen Markt blieb in Thüringen bis Ende September 2019 annähernd gleich. Thüringen stand mit diesem Ergebnis an 6. Stelle aller Bundesländer. In Deutschland ging der Inlandsumsatz insgesamt um 0,9 Prozent zurück.

Beim Export gab es erneut Zuwächse. So lagen die Ausfuhren in Thüringen von Januar bis September 2019 um 4,8 Prozent über dem Vorjahreszeitraum, während in den Industriebetrieben deutschlandweit nur ein Plus von 0,6 Prozent erreicht wurde. In der Entwicklung des Exports behauptete Thüringen im bundesdeutschen Vergleich den 4. Platz.

Das Wachstum der Betriebe der Thüringer Industrie mit 50 und mehr Beschäftigten verlangsamte sich im betrachteten Zeitraum. So wuchs die durchschnittliche Beschäftigtenzahl von Januar bis September des Jahres 2019 zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 0,9 Prozent und stand damit weiterhin an 9. Stelle aller Bundesländer. In Deutschland wurde ein Zuwachs von 1,2 Prozent ermittelt.

Die Umsatzproduktivität betrug in Thüringen mit rund 164 Tausend Euro circa 69 Prozent des Durchschnittswertes aller Bundesländer und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,8 Prozent. In Deutschland wurde ein Rückgang von 1,3 Prozent ermittelt (239 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten).

## Ilm-Kreis Umsatzspitzenreiter in Thüringen

Insgesamt erzielten die Thüringer Industriebetriebe<sup>1)</sup> in den ersten 3 Quartalen 2019 einen Umsatz von 24,5 Milliarden Euro und somit eine Umsatzsteigerung von 417 Millionen Euro (+1,7 Prozent) zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. In 9 Landkreisen und 3 kreisfreien Städten Thüringens stiegen die Industrieumsätze an. 8 Kreise und 3 kreisfreie Städte mussten Umsatzeinbußen hinnehmen.

Die Betriebe von 10 Landkreisen erwirtschafteten jeweils ein Umsatzvolumen von über einer Milliarde Euro. So verbuchte der Ilm-Kreis als Umsatzspitzenreiter einen Umsatz in Höhe von rund 2518 Millionen Euro, gefolgt vom Wartburgkreis mit 2091 Millionen Euro, dem Landkreis Gotha mit 2028 Millionen Euro sowie dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit 1614 Millionen Euro Umsatz.

Den höchsten absoluten und relativen Umsatzzuwachs erzielte der Ilm-Kreis mit 361 Millionen Euro, das entspricht +16,8 Prozent. Die Stadt Eisenach verbuchte mit –135 Millionen Euro den höchsten absoluten Umsatzrückgang sowie auch den höchsten relativen Umsatzrückgang (–9,9 Prozent).

Die Exportquote der Thüringer Industrie von 37,0 Prozent wurde von einer kreisfreien Stadt und 5 Landkreisen übertroffen. Die Stadt Jena wies hier mit 68,3 Prozent die höchste Exportquote aus.

Im Monatsdurchschnitt waren von Januar bis September 2019 in den Thüringer Industriebetrieben 149 Tausend Personen tätig. In diesem Zeitraum gab es 1386 Arbeitsplätze mehr als ein Jahr zuvor. Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen lag mit 456 zusätzlichen Arbeitsplätzen an der Spitze. 5 Landkreise und 4 kreisfreie Städte profitierten nicht von dem Plus an tätigen Personen. Die Stadt Eisenach verzeichnete mit –396 Personen den höchsten absoluten Arbeitskräfterrückgang und auch mit –6,5 Prozent den höchsten relativen Arbeitskräfterrückgang.

## Investitionsausgaben der Thüringer Industrie 2018 deutlich gestiegen

Bei den Betrieben der Thüringer Industrie mit 20 und mehr Beschäftigten sind 2018 die Investitionen gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Die Industriebetriebe investierten 1,7 Milliarden Euro und gaben somit gegenüber dem Vorjahr 9 Prozent mehr für die Anschaffung von Sachanlagen aus (+149 Millionen Euro).

<sup>1)</sup> Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

In Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 1,5 Milliarden Euro angelegt. Das waren 115 Millionen Euro bzw. 8 Prozent mehr als im Jahr 2017. Die Investitionen in bebaute Grundstücke und Bauten beliefen sich auf 183 Millionen Euro (+21 Prozent). Für die Anschaffung von Grundstücken ohne Bauten wurden 15 Millionen Euro ausgegeben.

11 Branchen verzeichneten 2018 ein Investitionsplus. Insbesondere die Branchen Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen und die Hersteller von Nahrungsmitteln verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Investitionen. Mit einem dynamischen Investitionszuwachs von 82 Millionen Euro (+43 Prozent) sowie 78 Millionen Euro (+63 Prozent) erreichten die Investitionen hier ein neues branchenspezifisches Rekordniveau.

Die nächststärkeren Branchen gemessen am Investitionsvolumen sind die Hersteller von Metallerzeugnissen mit 242 Millionen Euro (+1 Prozent) sowie die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren mit 215 Millionen Euro (–6 Prozent). Zusammen bestritten diese 4 Branchen 54 Prozent der Industrieinvestitionen in Thüringen.

Die Mehrzahl der Branchen hatte einen Rückgang der Sachanlageinvestitionen zu verzeichnen. Den höchsten nominalen Rückgang verzeichnete die Branche Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit 132 Millionen Euro. In dieser Branche wurde auch der höchste relative Rückgang mit 64 Prozent registriert.

Die Investitionsquote (Verhältnis der Investitionen zum Gesamtumsatz) lag 2018 bei 4,8 Prozent und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte.

## Rangfolge der Industrierwirtschaftszweige bis zum 3. Vierteljahr 2019

Die Thüringer Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten erzielten von Januar bis September 2019 einen Umsatz in Höhe von 24,5 Milliarden Euro. Umsätze über 2000 Millionen Euro erreichten folgende Wirtschaftszweige:

- Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit 3316 Millionen Euro (–3,3 Prozent),
- Herstellung von Metallerzeugnissen mit 3278 Millionen Euro (–3,7 Prozent),
- Maschinenbau mit 2558 Millionen Euro (+8,9 Prozent),
- Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit 2430 Millionen Euro (+1,0 Prozent),
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren mit 2268 Millionen Euro (+0,4 Prozent) und
- Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen mit 2081 Millionen Euro (+9,3 Prozent).

Die Auslandsumsätze lagen von Januar bis September 2019 bei 9,1 Milliarden Euro. Die Wirtschaftszweige mit Auslandsumsätzen über 800 Millionen Euro waren der Maschinenbau mit 1177 Millionen Euro (+7,4 Prozent), die Hersteller von Metallerzeugnissen mit 1016 Millionen Euro (-0,9 Prozent), die Hersteller von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen mit 998 Millionen Euro (+16,2 Prozent) und die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren mit 865 Millionen Euro (+0,6 Prozent) sowie die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit 833 Millionen Euro (-15,4 Prozent).

Im Monatsdurchschnitt der ersten 3 Quartale 2019 arbeiteten rund 149 Tausend Personen in den Thüringer Industriebetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten. Die meisten Industriebeschäftigten gab es in der Branche Herstellung von Metallerzeugnissen (23 540 Personen) mit einem Zuwachs von 59 neuen Arbeitsplätzen. Es folgten die Branchen Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (16 970 Personen), der Maschinenbau (16 256 Personen), die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (16 171 Personen), sowie Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (16 078 Personen). Die meisten Arbeitsplätze wurden in der Branche Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+641) geschaffen, während der größte Abbau (-302 Arbeitsplätze) durch die Fahrzeugindustrie erfolgte.

### **Strukturerhebung im Bauhauptgewerbe: Weniger Betriebe und Beschäftigte im Juni 2019 sowie deutlicher Umsatzrückgang**

Neben Ergebnissen zur Struktur der Betriebe des Thüringer Bauhauptgewerbes werden durch das Thüringer Landesamt für Statistik jährlich auch Daten zur konjunkturellen Entwicklung für den Monat Juni erhoben. 2019 verringerten sich sowohl die Zahl der Betriebe (-2,8 Prozent auf 2 970 Betriebe) als auch die der Beschäftigten (-0,6 Prozent auf 26 993 Personen) gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Bei der Betrachtung der Beschäftigten nach der Stellung im Betrieb war die Zahl der Facharbeiter leicht rückläufig (-97 Personen; -0,6 Prozent). Insbesondere waren weniger Maurer, Betonbauer und Zimmerer beschäftigt (-364 Personen; -3,5 Prozent). Dagegen wurde bei den Baumaschinenführern mehr Personal registriert (+185 Personen; +7,3 Prozent). Die Zahl der beschäftigten Personen sank bei den niedriger qualifizierten Fachwerkern (-114 Personen; -3,0 Prozent) sowie bei den tätigen Inhabern (-100 Personen; -4,2 Prozent). In der Beschäftigtengruppe der nicht unmittelbar auf den Baustellen eingesetzten technischen und kaufmännischen

Arbeitnehmer erhöhte sich dagegen die Zahl der tätigen Personen (+70 Personen; +1,4 Prozent). Auch die Zahl der gewerblich Auszubildenden stieg an (+890 Personen; +8,8 Prozent).

Der baugewerbliche Umsatz liegt, bei 2 Arbeitstagen weniger, deutlich unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Er sank gegenüber Juni 2018 um 6,5 Prozent auf 303 Millionen Euro. Im Kalenderjahr 2018 lag der baugewerbliche Umsatz mit einer Höhe von 3,4 Milliarden Euro um 7,0 Prozent über dem des Kalenderjahres 2017.

Die Produktivität (baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten) im Bauhauptgewerbe fällt im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen, z. B. dem Verarbeitenden Gewerbe, niedriger aus. Im Juni 2019 wurden im thüringischen Bauhauptgewerbe 11 210 Euro je Beschäftigten erwirtschaftet und damit 5,8 Prozent weniger als im Vorjahresmonat.

### **Erhöhung des Gasabsatzes bei sinkenden Durchschnittserlösen im Jahr 2018**

Der Gasabsatz der bundesdeutschen Gasversorgungsunternehmen und Gashändler an Endabnehmer in Thüringen betrug im Jahr 2018 rund 21,5 Milliarden Kilowattstunden (kWh). Nach vorläufigen Angaben ist der Gasverbrauch gegenüber dem Vorjahr damit um 7,4 Prozent gestiegen.

Thüringer Endabnehmer schlossen mit 273 Gasversorgungsunternehmen und Gashändlern aus anderen Bundesländern Versorgungsverträge ab. Von ihnen wurden 7,6 der 21,5 Milliarden kWh insgesamt abgesetzten Menge Gas an Thüringer Endabnehmer abgegeben.

Die Durchschnittserlöse<sup>2)</sup> der Gasversorgungsunternehmen aus der Gasabgabe an Endabnehmer in Thüringen sind gesunken. Im Durchschnitt aller Verbrauchergruppen wurden 3,75 Cent je Kilowattstunde erlost (2017: 3,95 Cent/kWh).

Haushalte in Thüringen bezahlten 2018 für ihr Gas im Schnitt 5,03 Cent/kWh (2017: 5,12 Cent/kWh).

### **Starker Rückgang der Unfälle mit Personenschäden und verunglückten Personen im Vorjahresvergleich**

Nach vorläufigen Ergebnissen meldete die Thüringer Polizei im September 2019 insgesamt 4 554 Unfälle. Zum Vormonat August ist dies ein Anstieg um 11,9 Prozent.

2) In den Durchschnittserlösen sind Netznutzungsentgelte, nicht aber die Mehrwertsteuer enthalten. Die Erlöse werden zudem durch Abgaben wie die Erdgassteuer und die Konzessionsabgabe mit beeinflusst.



Bei den Unfällen mit Personenschäden verunglückten 729 Personen. Damit stieg nicht nur die Zahl der Unfälle mit Personenschaden auf 557, sondern auch die Zahl der verunglückten Personen zum Vormonat August.

Im Monat September verloren 9 Menschen bei Unfällen auf Straßen in Thüringen ihr Leben. Insgesamt 182 Menschen wurden schwer und 538 Menschen leicht verletzt.

Betrachtet man den gesamten Zeitraum von Januar bis September 2019 stellt man sowohl bei der Anzahl der Unfälle mit Personenschäden (-19,2 Prozent) als auch bei den dabei Verunglückten (-18,1 Prozent) einen Rückgang zum entsprechenden Vorjahreszeitraum fest.

### Thüringer Bevölkerung besucht durchschnittlich einmal im Jahr eine Kinovorstellung

Jeder Thüringer und jede Thüringerin schaute sich in den vergangenen Jahren im Durchschnitt einen Film pro Jahr in den Thüringer Kinos an (1,1 Besuche). Doppelt so häufig erfolgte 2017 der Besuch eines Museums (2,1 Besuche), wie in der Gemeinschaftsveröffentlichung „Kulturindikatoren kompakt 2019“ aufgezeigt wird. Die Besuchshäufigkeit der Museen ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Dagegen waren die Theaterbesuche mit durchschnittlich 0,3 Besuchen je Einwohner deutlich geringer. Einen Spitzenwert nehmen die Bibliotheksbesuche mit 2,8 Besuchen je Einwohner ein.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder veröffentlichten erstmals eine kompakte Ausgabe der Kulturindikatoren. Die handliche Broschüre zeigt die Vielfalt und Breite der Kulturlandschaft in Deutschland. Mit Kapiteln zur Nutzung kultureller Angebote, zur kulturellen Bildung und zum Kulturarbeitsmarkt sowie zur Kulturfinanzierung setzt die Veröffentlichung auf ein breites Spektrum an Themen und Statistiken. Dabei liefert sie Antworten auf verschiedene Fragen: Wie häufig werden Bibliotheken, Museen und Kinos in den einzelnen Bundesländern besucht? Wie nutzen Jung und Alt das Internet für kulturelle Zwecke in Deutschland? Wie viele Erwerbstätige sind in den Kulturberufen beschäftigt?

### Ein Fünftel weniger Kinder in Kindertagesbetreuung 2040

Die Zahl der in Tageseinrichtungen für Kinder und in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreuten Kinder wird in Thüringen bis 2040 weiter sinken. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Vorausberechnung zur Kindertagesbetreuung auf Basis der 2. regionalisierten

Bevölkerungsvorausberechnung (2. rBv). Waren im März 2019 noch 96 Tausend Kinder im Freistaat in Kindertagesbetreuung, werden es 2040 voraussichtlich noch 76 Tausend sein.

Der berechnete Rückgang von insgesamt 20,6 Prozent bis 2040 gegenüber 2019 wird nicht alle Altersgruppen gleich stark betreffen. Am geringsten sinkt mit -12,3 bzw. -13,0 Prozent die Zahl der ab 7-Jährigen bzw. der unter 1-Jährigen, am stärksten die der 2- bis 3-Jährigen mit -22,2 Prozent.

Die Zahl der Kinder in Kindertagesbetreuung geht voraussichtlich in allen Landkreisen und kreisfreien Städten zurück. Während jedoch im Jahr 2040 die kreisfreien Städte Erfurt, Jena, Gera und Eisenach zwischen 6,0 und 15,0 Prozent weniger zu betreuende Kinder aufweisen, sinkt deren Zahl in der kreisfreien Stadt Suhl und im Saale-Orla-Kreis um mehr als 30 Prozent.

#### Bitte beachten:

Grundlage für die Berechnungen bildete die im Juli veröffentlichte 2. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (2. rBv). Die ermittelten Veränderungen basieren ausschließlich auf dem Rückgang der Bevölkerungszahl und der Veränderung der Altersstruktur im Vorausberechnungszeitraum. Es wurde ein Status-Quo-Szenario berechnet, das für die künftige Entwicklung Betreuungsquoten wie im Mittel der Jahre 2017 bis 2019 berücksichtigt. Für die Berechnung der Betreuungsquoten wurden Daten der Statistiken zur Kindertagesbetreuung genutzt.

### 1 Milliarde Euro für die Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2018

Im Jahr 2018 wurden von den öffentlichen Haushalten in Thüringen 1093 Millionen Euro für die Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben. Das waren 52,5 Millionen Euro bzw. 5,0 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Damit lagen die Auszahlungen für die Kinder- und Jugendhilfe, wie im Jahr 2017, erneut über 1 Milliarde Euro.

Knapp drei Viertel der Auszahlungen (787,3 Millionen Euro bzw. 72,0 Prozent) wurden für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und weitere 305,7 Millionen Euro bzw. 28,0 Prozent für Einzel- und Gruppenhilfen geleistet. Die Auszahlungen für Einrichtungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 50,5 Millionen Euro bzw. 6,9 Prozent und die Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen um 1,9 Millionen Euro bzw. 0,6 Prozent.

Der Hauptanteil der Auszahlungen im Bereich der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe fiel mit 713,0 Millionen Euro auf die Tageseinrichtungen für Kinder. Das entsprach

einem Anteil von 90,6 Prozent. Im Jahr 2017 wurden dafür 665,7 Millionen Euro ausgegeben (90,3 Prozent). Weitere 20,5 Millionen Euro entfielen auf Einrichtungen der Jugendarbeit. Hier stiegen die Ausgaben gegenüber 2017 um 0,7 Millionen Euro bzw. 3,6 Prozent.

Ausgabenschwerpunkt im Bereich der Einzel- und Gruppenhilfen bildete wie bereits in den vergangenen Jahren die Hilfe zur Erziehung. Mit 168,9 Millionen Euro betrug der Anteil 55,3 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es 165,7 Millionen Euro mit einem Anteil von 54,6 Prozent.

Den Auszahlungen standen Einzahlungen<sup>3)</sup> in Höhe von 86,1 Millionen Euro gegenüber. Somit betrugen im Jahr 2018 die reinen Auszahlungen 1007 Millionen Euro. Das waren 54,7 Millionen Euro bzw. 5,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Bezogen auf die Bevölkerung Thüringens wurden im Jahr 2018 je Einwohner durchschnittlich 469 Euro für die Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben (2017: 442 Euro).

### Inflationsrate in Thüringen im Oktober bei 1,0 Prozent

Gegenüber dem Vormonat verzeichneten die Verbraucherpreise im Oktober 2019 einen leichten Preisanstieg von 0,1 Prozent und erreichten einen Indexstand von 106,2 Prozent (Basis 2015 = 100).

Die Jahresteuersatzrate schwächte sich den 4. Monat in Folge ab und ist mit 1,0 Prozent auf dem niedrigsten Stand seit fast 3 Jahren. Zuletzt hatte die Inflationsrate im November 2016 bei 0,9 Prozent gelegen. Im Wesentlichen wurde diese Entwicklung von den weiterhin rückläufigen Preisen für Heizöl (-17,5 Prozent) sowie der Preise für Kraftstoffe (-7,9 Prozent) bestimmt. Ohne die Preisentwicklung der Mineralölprodukte würde die Jahresteuersatzrate 1,6 Prozent betragen.

Deutlich über dem Vorjahresniveau lagen die Preise für Andere Waren und Dienstleistungen (+4,3 Prozent), hier insbesondere für die Dienstleistungen der häuslichen Pflege (+20,3 Prozent) sowie die Dienstleistungen für Altenwohnheime und ähnliche Einrichtungen (+12,5 Prozent), im Bereich Bildungswesen (+3,1 Prozent), insbesondere die Studien- oder Immatrikulationsgebühren (+9,1 Prozent) sowie die Preise für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+2,6 Prozent).

Die Preise der Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke verteuerten sich im Vergleich zum Oktober 2018 um durchschnittlich 0,5 Prozent. Nennenswerte Preiser-

höhungen wurden für Fische, Fischwaren und Meeresfrüchte (+4,5 Prozent), für Fleisch und Fleischwaren (+4,0 Prozent) sowie für Brot und Getreideerzeugnisse (+2,5 Prozent) beobachtet. Günstiger als im Vorjahresmonat wurden Speisefette und Speiseöle (-13,1 Prozent) sowie Gemüse (-4,9 Prozent) angeboten. Besonders stark fielen die Preise für Blumenkohl (-29,4 Prozent), für Möhren (-22,8 Prozent), für Gurken (-18,1 Prozent) und Tomaten (-15,3 Prozent).

Im Vergleich zum Vormonat verzeichneten die Verbraucherpreise einen leichten Anstieg um durchschnittlich 0,1 Prozent. Spürbar teurer wurden im Monatsvergleich Bekleidung und Schuhe (+1,2 Prozent) sowie die Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+3,4 Prozent). Indexdämpfend wirkten sich die Preissenkungen für Dienstleistungen im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (-0,5 Prozent) sowie für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (-0,4 Prozent) aus.

### 1 142 581 Wohnungen in Wohngebäuden gab es in Thüringen im Jahr 2018 - Gemeinsame Pressekonferenz der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Ende des Jahres 2018 gab es in Thüringen 530 Tausend Wohngebäude mit 1 143 Tausend Wohnungen. Die Zahl der Wohngebäude erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2011 um fast 13 Tausend. Die Zahl der Wohnungen stieg in diesem Zeitraum um 21 Tausend. Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung vergrößerte sich von 81,3 Quadratmeter im Jahr 2011 auf 82,2 Quadratmeter im Jahr 2018. Gleichzeitig sank die Zahl der Bevölkerung um 38 458 Personen auf 2 143 145 Einwohner.

Wohnen ist eines der wichtigsten Themen in unserer Zeit. Neben der enormen Bedeutung für den Einzelnen ist Wohnen auch für die Gesamtwirtschaft relevant, da viele Akteure die Entwicklung des Wohnungsmarktes beeinflussen. Die Wirtschafts- und Finanzentwicklungen, wie auch die Bevölkerungsentwicklung und die Wanderungsbewegungen der letzten Jahre haben einen erheblichen Einfluss auf die Wohnungsmärkte. Dabei gestalten sich die Entwicklungen ganz unterschiedlich.

Im Jahr 2018 meldeten die Thüringer Bauaufsichtsbehörden insgesamt 4 237 fertig gestellte Wohnungen. Das seit Jahren höchste Fertigstellungsergebnis aus dem Jahr 2016 mit 5 484 bezugsfertigen Wohnungen konnte auch im Jahr 2018 nicht erreicht werden. Gegenüber dem Jahr

<sup>3)</sup> Einzahlungen setzen sich u. a. aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Einzahlungen von Einrichtungen als auch aus Rückflüssen von Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen freier Träger der Jugendhilfe zusammen.

2011 stiegen die Fertigstellungen 2018 um mehr als die Hälfte an (51,2 Prozent). Jedoch im Vergleich zum Jahr 1995, in dem noch 16931 Wohnungen fertig gestellt wurden, lag die Anzahl der Fertigstellungen von Wohnungen im vergangenen Jahr nur noch bei einem Viertel dieser Baufertigstellungen.

Die Wohnungsfortschreibung in Thüringen ergab für Ende 2018 einen Wohnungsbestand von 1 184 834 Wohnungen im Land (einschließlich Wohnheime). Die durchschnittliche Wohnung in Thüringen hat eine reine Wohnfläche von 82,2 Quadratmeter (ohne Keller- und Bodenräume, Treppenhäuser usw.). Rein rechnerisch kamen 1,8 Personen auf eine Wohnung (sog. durchschnittliche Belegungsdichte). Jedem Einwohner stehen somit rechnerisch 2 Räume oder 45,4 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung.

In Thüringen gab es Ende des letzten Jahres 530 283 Wohngebäude. Ende 2018 waren 66,1 Prozent der Wohngebäude Einfamilienhäuser. Deren Bestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 645 Gebäude. 17,6 Prozent der Wohngebäude sind Zweifamilienhäuser. Das waren 123 Gebäude mehr. Auf den Geschossbau (einschl. Wohnheime) entfielen 16,3 Prozent. Hier wurde ein Plus von 197 Wohngebäuden und ein Zugang der darin befindlichen Wohnungen von 1 477 Wohnungen gegenüber dem vorjährigen Bestand ermittelt.

Unter Berücksichtigung des Bevölkerungsstandes zum 30.06.2018 entfielen in Thüringen auf 1 000 Einwohner 552 Wohnungen, wobei es in den kreisfreien Städten 576 und in den Landkreisen 544 Wohnungen pro 1 000 Einwohner gab.

Den höchsten Stand an Wohnungen gab es am 31.12.2018 in der Landeshauptstadt Erfurt mit 113 337 Wohnungen. Den geringsten Wohnungsbestand hatte die kreisfreie Stadt Suhl mit 20 737 Wohnungen. Unter den Landkreisen wiesen der Landkreis Gotha mit 69 620 Wohnungen den höchsten Bestand und der Landkreis Sonneberg mit 30 624 Wohnungen den niedrigsten Bestand aus.

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden erteilten in den ersten 3 Quartalen 2019 für 3 054 Wohnungen eine Baugenehmigung, was etwa dem Vorjahresniveau entspricht.



Sylvia Schlapp

Präsidialbereich: Grundsatzfragen, Presse, Auskunftsdienst,  
Qualitätsmanagement, Controlling,  
Querschnittsveröffentlichungen,  
Forschungsdatenzentrum

Telefon: 0361 57331-9130

E-Mail: Sylvia.Schlapp@statistik.thueringen.de

## Thüringen aktuell

*Die wirtschaftliche Lage im Monat September 2019 war im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum Vorjahresmonat u. a. charakterisiert von leicht höheren Umsätzen und einer gestiegenen Produktivität. Die Zahl der Beschäftigten und die Auftrageingänge lagen unter dem Vorjahresniveau (bei gleicher Zahl an Arbeitstagen). Im Vergleich zum Vormonat stiegen mit Ausnahme der Beschäftigtenzahl alle betrachteten Kennziffern an (bei 2 Arbeitstagen weniger).*

*Im Baugewerbe lag im 3. Quartal 2019 der Umsatz deutlich über dem Niveau des Vorquartals. Die Produktivität stieg ebenfalls an, da der Umsatz wesentlich stärker stieg als die Zahl der Beschäftigten. Im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres wurde dagegen bei den genannten Kennziffern ein Rückgang errechnet.*

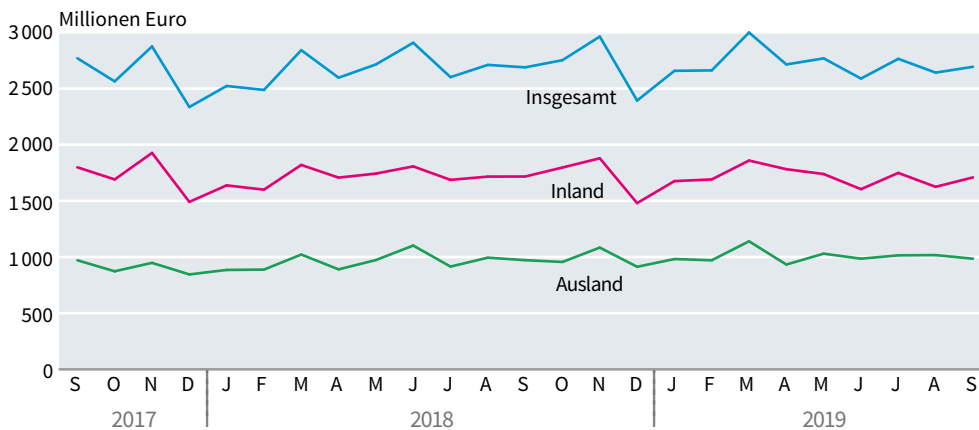
*Die Zahl der Arbeitslosen ging im September 2019 gegenüber dem Vormonat zurück und lag auch unter der Arbeitslosenzahl vom September 2018.*

### **Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe**

#### **September 2019: Industrieumsatz gestiegen**

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe wurde in den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten im Monat September 2019 ein Umsatz von 2 694 Millionen Euro realisiert, was einem Zuwachs gegenüber dem Vormonat von 2,0 Prozent entsprach (Deutschland: +12,4 Prozent). Auch im Vergleich zu September 2018 erhöhte sich der Umsatz, wenn auch in deutlich abgeschwächtem Maße (+0,2 Prozent; Deutschland: +2,8 Prozent). Der Inlandsumsatz erreichte im September 2019 ein Volumen von 1 709 Millionen Euro (Vormonat: 1 625 Millionen Euro) und war damit um 0,4 Prozent niedriger als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Der Auslandsumsatz ging gegenüber dem Vormonat um 3,2 Prozent zurück und erreichte einen Wert von 985 Millionen Euro. Damit lag er über dem Wert vom September 2018 (+1,3 Prozent). Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug 36,6 Prozent und lag damit um 1,9 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vormonats. Gegenüber September 2018 stieg jedoch die Exportquote um 0,4 Prozentpunkte an.

### Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



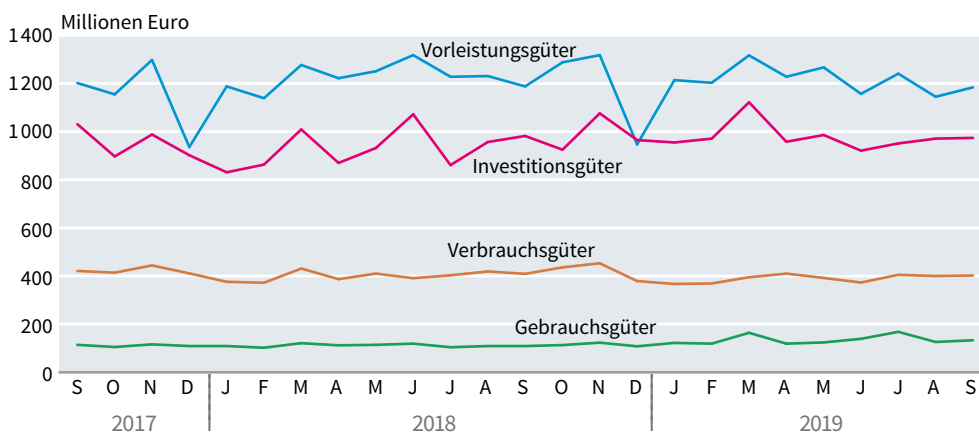
Der Umsatzzuwachs zum gleichen Vorjahresmonat wurde im September 2019 nur von der Hauptgruppe der Gebrauchsgüterproduzenten getragen. Hier wurden 21,2 Millionen Euro mehr Umsatz erwirtschaftet (+18,9 Prozent) als im September 2018. Der höchste absolute Rückgang wurde bei den Investitionsgüterproduzenten mit –9,9 Millionen Euro ermittelt, gefolgt von den Verbrauchsgüterproduzenten mit –6,1 Millionen Euro. Der Umsatz der Vorleistungsgüterproduzenten blieb gegenüber dem Vorjahresmonat fast konstant.

Umsatzzuwachs wurde nur von den Gebrauchsgüterproduzenten getragen

Im Vergleich zum Vormonat konnten dagegen bei allen Hauptgruppen Zuwachsraten verbucht werden. Das höchste Umsatzplus erreichten die Vorleistungsgüterproduzenten (+39,0 Millionen Euro). Mit großem Abstand folgten die Gebrauchsgüterproduzenten (+7,7 Millionen Euro), die Investitionsgüterproduzenten (+2,6 Millionen Euro) und die Verbrauchsgüterproduzenten (+2,3 Millionen Euro).

Den höchsten Anteil am Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe hatten weiterhin die Vorleistungsgüterproduzenten (44,0 Prozent).

### Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



Betrachtet man die Summe der ersten 9 Monate des Jahres 2019, so lag der Umsatz in den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit 24,5 Milliarden Euro über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (+1,7 Prozent bzw. +416,5 Millionen Euro).

Bis Ende September 2019 Umsatzplus in der Thüringer Industrie

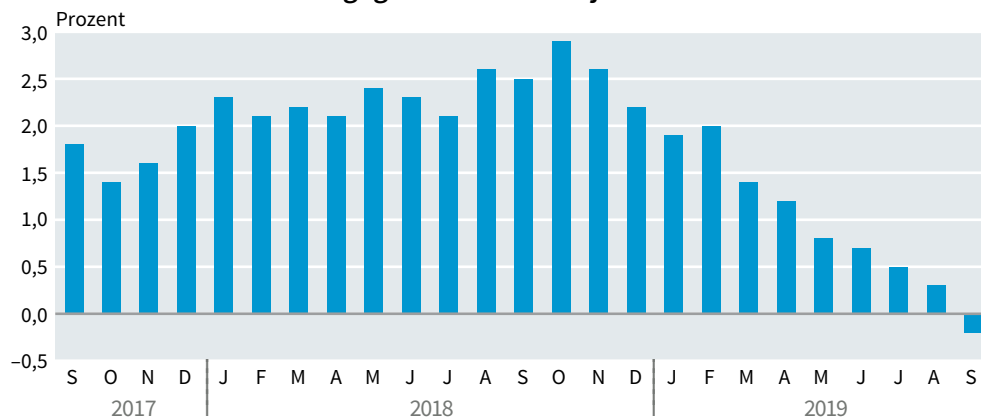
**Exportquote gestiegen** Während der Inlandsumsatz in diesem Zeitraum mit 15,4 Milliarden Euro auf dem Niveau des Vorjahres blieb, erhöhte sich der Auslandsumsatz überdurchschnittlich um 4,8 Prozent auf 9,1 Milliarden Euro. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz betrug in den ersten 9 Monaten 2019 durchschnittlich 37,0 Prozent und lag damit um 1,1 Prozentpunkte über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Im Zeitraum von Januar bis September 2019 konnten die 2 Hauptgruppen Gebrauchsgüterproduzenten und Investitionsgüterproduzenten Umsatzzuwächse verzeichnen (+20,5 Prozent bzw. +4,6 Prozent). Bei den Verbrauchsgüterproduzenten und den Vorleistungsgüterproduzenten wurde das Umsatzergebnis aus dem Vorjahr nicht erreicht (-2,2 Prozent bzw. -0,9 Prozent).

Die höchste Exportquote wies in diesem Zeitraum die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten aus, die mit 49,9 Prozent auch deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes lag (+8,7 Prozentpunkte). Die niedrigste Exportquote wurde mit 22,9 Prozent weiterhin bei den Verbrauchsgüterproduzenten ermittelt. Hier lag der Wert leicht über dem Vorjahreszeitraum (+0,5 Prozentpunkte).

**Beschäftigtenrückgang gegenüber dem Vormonat** Die Zahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) lag im Monat September 2019 mit 149 148 Personen unter dem Vormonatsniveau (- 539 Personen bzw. -0,4 Prozent). Dabei wurden in der Hauptgruppe der Vorleistungsgüterproduzenten 377 Personen weniger beschäftigt als im Monat zuvor und bei den Verbrauchsgüterproduzenten 232 Personen. Leichte Beschäftigtenzuwächse gab es bei den Investitionsgüterproduzenten (+39 Personen) und bei den Gebrauchsgüterproduzenten (+31 Personen).

## Veränderung der Beschäftigtenzahlen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



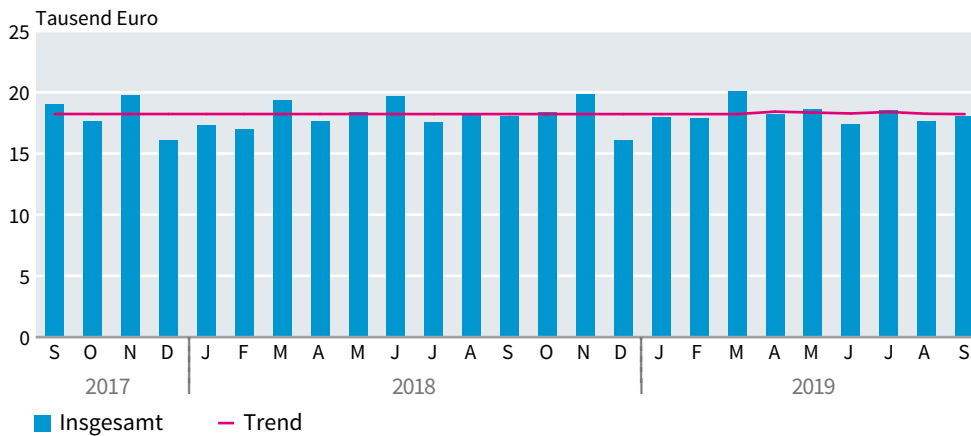
Die Zahl der Beschäftigten lag im Monat September 2019 leicht unter der des Vorjahresmonats (-0,2 Prozent bzw. -268 Personen). Dieser Beschäftigtenrückgang spiegelt sich auch in 3 Hauptgruppen wider. Darunter wurde bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit -707 Personen der höchste absolute Rückgang ermittelt. Allein bei den Gebrauchsgüterproduzenten wurden mehr Personen beschäftigt als im Jahr zuvor (+673 Personen).

**Beschäftigtenzahl bis Ende September 2019 leicht höher als im Vorjahr** Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl war in den ersten 9 Monaten 2019 um 0,9 Prozent bzw. 1 386 Personen höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Beschäftigtenanstieg erfolgte in allen 4 Hauptgruppen, dabei bei den Gebrauchsgüterproduzenten um 636 Personen (+10,5 Prozent), den Vorleistungsgüterproduzenten um 414 Personen (+0,6 Prozent), den Verbrauchsgüterproduzenten um 260 Personen (+1,1 Prozent) und bei den Investitionsgüterproduzenten um 76 Personen (+0,2 Prozent).

Der Umsatz je Beschäftigten (Produktivität) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe hat sich im Betrachtungsmonat gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Produktivität war mit 18061 Euro Umsatz je Beschäftigten um 2,3 Prozent höher als im Monat August 2019 und lag auch leicht über der Produktivität vom September 2018 (+0,4 Prozent).

**Produktivität gestiegen**

## Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Im Zeitraum Januar bis September 2019 betrug die Produktivität 164 305 Euro je Beschäftigten und lag mit 0,8 Prozent über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Der Umsatz je Beschäftigten stieg gegenüber den ersten 9 Monaten 2018 in 2 Hauptgruppen an, darunter am stärksten bei den Gebrauchsgüterproduzenten (+15 085 Euro je Beschäftigten bzw. +9,1 Prozent). Bei den Verbrauchsgüterproduzenten (-3,3 Prozent) und den Vorleistungsgüterproduzenten (-1,5 Prozent) ging die Produktivität zurück.

**Produktivitätssteigerung in 2 Hauptgruppen**

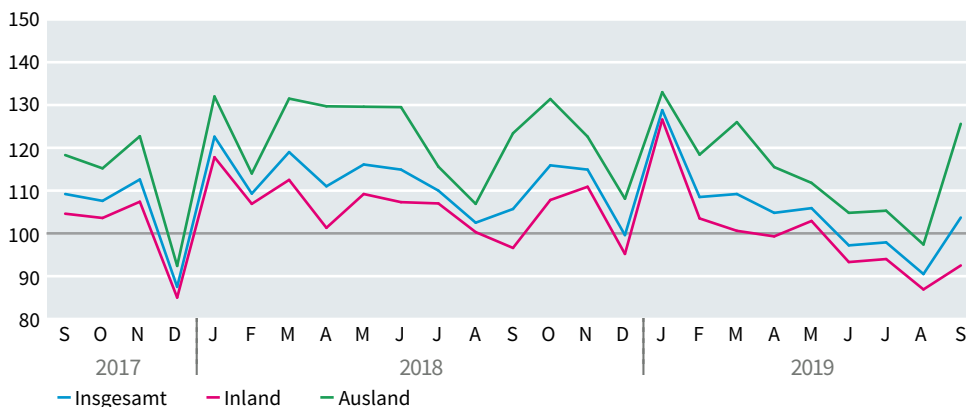
Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im Monat September 2019 mit 19 560 Tausend Stunden um 1,6 Prozent niedriger als im Vormonat und lag auch leicht unter dem Wert vom September 2018 (-0,3 Prozent). Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,6 Stunden (September 2018: 6,6 Stunden; August 2019: 6,0 Stunden).

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis 2015 = 100) erhöhte sich in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes im Monat September 2019 auf einen Wert von 103,7 (Vormonat: 90,5), lag allerdings mit -1,9 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Auftragseingänge aus dem Ausland mit einem Plus von 28,9 Prozent überdurchschnittlich an und aus dem Inland wurde ein Zuwachs von 6,4 Prozent ermittelt. Der Rückgang gegenüber September 2018 resultierte nur aus den gesunkenen Auftragseingängen aus dem Inland (-4,3 Prozent). Die Auftragseingänge aus dem Ausland stiegen um 1,8 Prozent an, konnten aber die rückläufigen Auftragseingänge aus dem Inland nicht kompensieren.

**Auftragslage verbesserte sich im September 2019 gegenüber Vormonat**

## Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2015 = 100



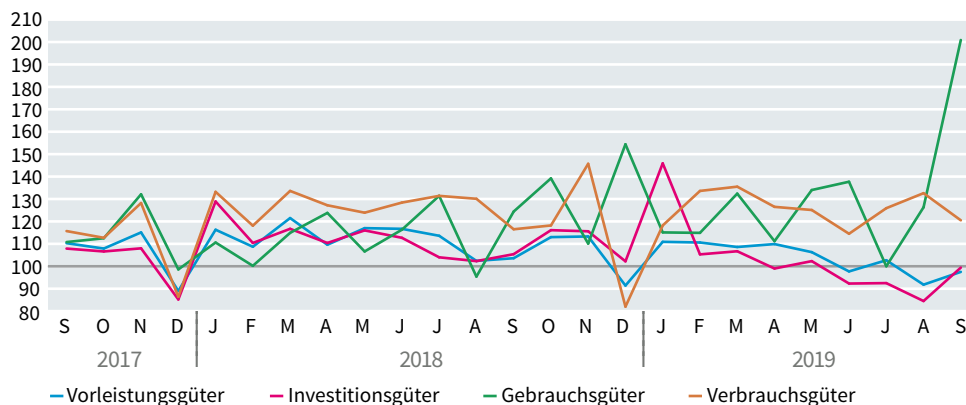
Mit einem Indexwert von durchschnittlich 105,2 im Zeitraum Januar bis September 2019 waren im Verarbeitenden Gewerbe 6,4 Prozent weniger Auftragseingänge zu verzeichnen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Auftragseingänge aus dem Inland gingen dabei um 6,2 Prozent zurück und die aus dem Ausland um 6,7 Prozent.

### Niedrigere Auftrags- einträge in fast allen Hauptgruppen

In diesem Zeitraum verringerten sich die Auftragseingänge in fast allen Hauptgruppen, dabei bei den Investitionsgüterproduzenten um 7,8 Prozent, den Vorleistungsgüterproduzenten um 7,3 Prozent und bei den Verbrauchsgüterproduzenten um 0,9 Prozent. Die Gebrauchsgüterproduzenten konnten einen Auftragszuwachs von 14,6 Prozent verbuchen.

## Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

Volumenindex 2015 = 100





## Baugewerbe

Die Betriebe des **Baugewerbes** insgesamt erzielten im 3. Quartal 2019 einen Gesamtumsatz in Höhe von 942 Millionen Euro; der baugewerbliche Umsatz betrug 926 Millionen Euro. Damit waren die baugewerblichen Umsätze um 9,7 Prozent bzw. 81,7 Millionen Euro höher als im 2. Quartal 2019. Gegenüber dem Vorjahresquartal ging der baugewerbliche Umsatz um 2,1 Prozent bzw. um 20,1 Millionen Euro zurück. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung in den ersten beiden Quartalen fiel auch das kumulative Ergebnis bis Ende September 2019 positiv aus. Im Zeitraum Januar bis September 2019 lag der baugewerbliche Umsatz um 57,1 Millionen Euro bzw. 2,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

**Umsatz im Baugewerbe im 3. Quartal 2019 gesunken**

Im Durchschnitt des 3. Quartals 2019 waren in den Betrieben des Baugewerbes 23 627 Personen beschäftigt (2. Quartal 2019: 23 521 Personen). Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging die Zahl der Beschäftigten um 356 Personen bzw. 1,5 Prozent zurück.

Im 3. Quartal 2019 erreichten die Betriebe des Baugewerbes insgesamt eine Produktivität (baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten) von 39 204 Euro. Das waren 9,2 Prozent mehr als im 2. Quartal 2019. Gegenüber dem Vorjahresquartal ging die Produktivität geringfügig zurück (-0,6 Prozent). Im Zeitraum Januar bis September 2019 lag das Produktivitätsniveau mit 100 951 Euro auch über dem des gleichen Vorjahreszeitraumes (+4,0 Prozent).

Der Umsatz im **Bauhauptgewerbe** war im September 2019 mit 221 Millionen Euro (Vormonat: 212 Millionen Euro) um 3,2 Prozent niedriger als im September 2018. Der baugewerbliche Umsatz belief sich auf 219 Millionen Euro. Das waren 4,5 Prozent mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Monat September 2018 wurde allerdings weniger baugewerblicher Umsatz erwirtschaftet (-3,2 Prozent bzw. -7,3 Millionen Euro). Dieser Rückgang wurde von 2 Bausparten verursacht. Der höchste absolute Umsatzrückgang wurde beim gewerblichen Bau mit -7,9 Millionen Euro errechnet (-9,9 Prozent). Der höchste relative Rückgang ergab sich beim Wohnungsbau mit -12,7 Prozent (-3,7 Millionen Euro).

Im gesamten Zeitraum Januar bis September 2019 wurde im Bauhauptgewerbe ein Umsatz von 1 666 Millionen Euro erreicht. Das waren 22,7 Millionen Euro bzw. 1,4 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der baugewerbliche Umsatz stieg um 1,5 Prozent. Dabei erreichte der öffentliche und Straßenbau +5,7 Prozent und der gewerbliche Bau +0,6 Prozent. Im Wohnungsbau wurde ein Umsatzrückgang von -9,9 Prozent ermittelt.

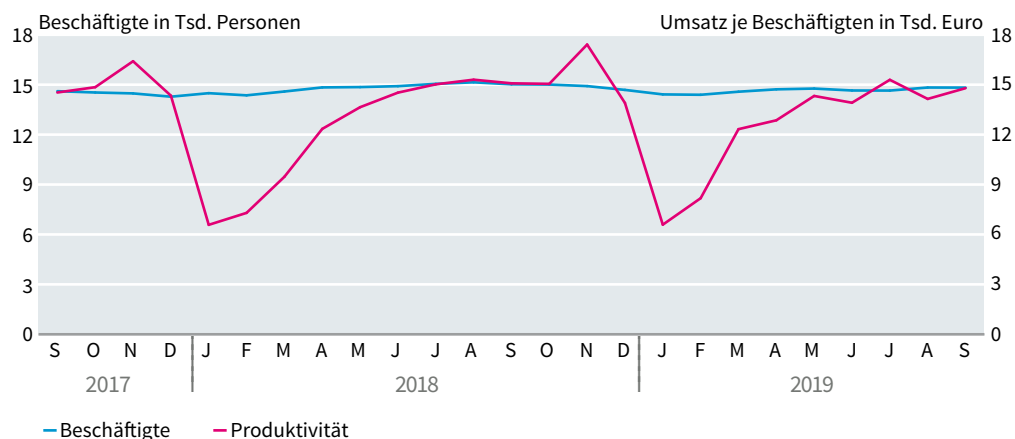
**Umsatz im Bauhauptgewerbe lag in den ersten 9 Monaten 2019 über Vorjahresniveau**

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe blieb im Monat September 2019 fast konstant. Mit 14 825 Personen waren 5 Personen weniger beschäftigt als im Vormonat. Auch die Beschäftigtenzahl vom September des Vorjahres (15 022 Personen) wurde unterschritten (-197 Personen bzw. -1,3 Prozent). Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl lag bis Ende September 2019 mit 14 647 Personen um 1,1 Prozent unter dem vergleichbaren Zeitraum 2018.

**Beschäftigtenzahl im September 2019 leicht rückläufig**

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe erreichte im September 2019 einen Wert von 14 790 Euro. Die Produktivität hat sich gegenüber dem Vormonat um 4,6 Prozent erhöht, lag allerdings unter dem Wert des Vorjahresmonats (-1,9 Prozent).

## Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



Im Zeitraum Januar bis September 2019 verzeichnete das Bauhauptgewerbe mit 112653 Euro je Beschäftigten eine um 2,6 Prozent höhere Produktivität als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### Zahl der geleisteten Arbeitsstunden rückläufig

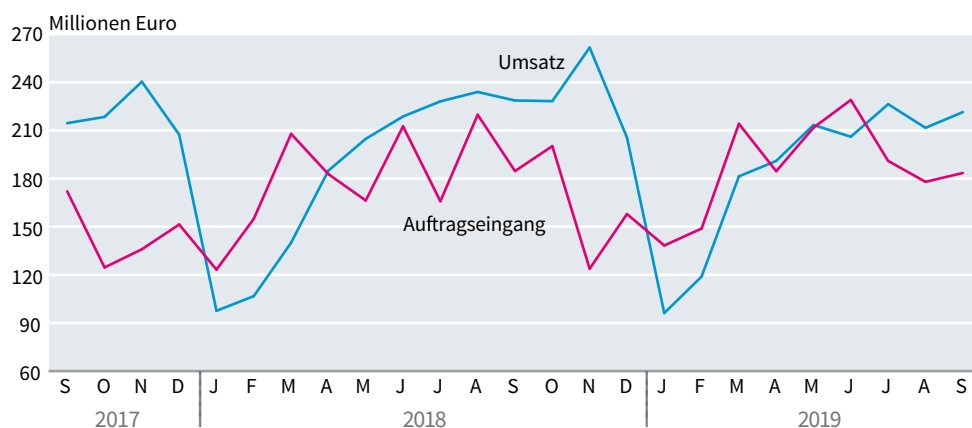
Die geleisteten Arbeitsstunden waren im Monat September 2019 mit 1604 Tausend Stunden um 1,7 Prozent niedriger als im Vormonat und lagen leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-14 Tausend Stunden bzw. -0,9 Prozent). Der Rückgang gegenüber September 2018 wurde von 2 Sparten verursacht. Dabei gingen die geleisteten Arbeitsstunden im Wohnungsbau um 6,2 Prozent zurück und im gewerblichen Bau um 0,2 Prozent. Im öffentlichen und Straßenbau stiegen diese geringfügig um 0,1 Prozent.

Im Zeitraum Januar bis September 2019 war die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe um 0,2 Prozent niedriger als in den ersten 9 Monaten des Vorjahres.

### Auftragseingänge gegenüber dem Vormonat gestiegen

Die Auftragslage hat sich im Bauhauptgewerbe im Monat September 2019 gegenüber dem Vormonat verbessert. Der Auftragseingang stieg gegenüber August 2019 um 5,5 Millionen Euro (+3,1 Prozent) auf 183 Millionen Euro. Bei der Betrachtung zum Vorjahresmonat wurde jedoch ein Auftragsrückgang von 0,7 Prozent errechnet. Dieser Rückgang resultierte vor allem aus den niedrigeren Auftragseingängen im Wohnungsbau (-30,0 Prozent), aber auch im gewerblichen Bau (-3,3 Prozent) gingen die Auftrags-eingänge zurück. Nur im öffentlichen und Straßenbau wurden mehr Auftragseingänge registriert als noch ein Jahr zuvor (+6,9 Prozent).

## Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



Das Volumen der Auftragseingänge war im gesamten Zeitraum Januar bis September 2019 um 3,8 Prozent bzw. 61,2 Millionen Euro höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum und erreichte bis Ende September einen Wert von 1 679 Millionen Euro. Dieser Zuwachs wurde von 2 Bausparten getragen. Dabei erhöhten sich die Auftragseingänge im Wohnungsbau um 20,9 Prozent und im öffentlichen und Straßenbau um 4,1 Prozent.

**Volumen der Auftrags-  
eingänge bis Ende Sep-  
tember gestiegen – Plus  
in 2 Bausparten**

Der Gesamtumsatz im **Ausbaugewerbe** betrug im 3. Quartal 2019 rund 283 Millionen Euro. Der ausbaugewerbliche Umsatz lag bei 273 Millionen Euro und war damit um 13,9 Prozent bzw. 33,3 Millionen Euro höher als im 2. Quartal 2019. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg der ausbaugewerbliche Umsatz um 11,2 Millionen Euro bzw. 4,3 Prozent an. Im Zeitraum Januar bis September 2019 stieg der ausbaugewerbliche Umsatz gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 4,7 Prozent und erreichte einen Wert von 716 Millionen Euro.

**Umsatz im Ausbaue-  
gewerbe gestiegen**

Ende September 2019 waren 8 860 Personen im Ausbaugewerbe beschäftigt; 52 Personen bzw. 0,6 Prozent mehr als im Juni 2019. Im Vergleich zu September 2018 ging die Beschäftigtenzahl um 51 Personen bzw. 0,6 Prozent zurück.

Die Produktivität stieg im 3. Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal um 13,2 Prozent an und lag bei 30 842 Euro Umsatz je Beschäftigten (Vorjahresquartal: 29 404 Euro Umsatz je Beschäftigten).

## Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden gaben in den ersten 9 Monaten 2019 mit 3 712 gestellten Anträgen für Bauvorhaben für 3 892 Wohnungen eine Genehmigung. Das waren 1,8 Prozent bzw. 69 Wohnungen mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

**Wohnungsbaunachfrage  
weiter gestiegen**

Für alle Bauvorhaben insgesamt wurde ein Kostenvolumen von 1 179 Millionen Euro veranschlagt und damit 2,6 Prozent bzw. 32,0 Millionen Euro weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei stieg das geplante Kostenvolumen für Wohngebäude geringfügig um 187 Tausend Euro auf 710 Millionen Euro an. Bei den Nichtwohngebäuden wurden dagegen deutlich weniger Kosten veranschlagt als noch ein Jahr zuvor (-6,4 Prozent bzw. -32,1 Millionen Euro).

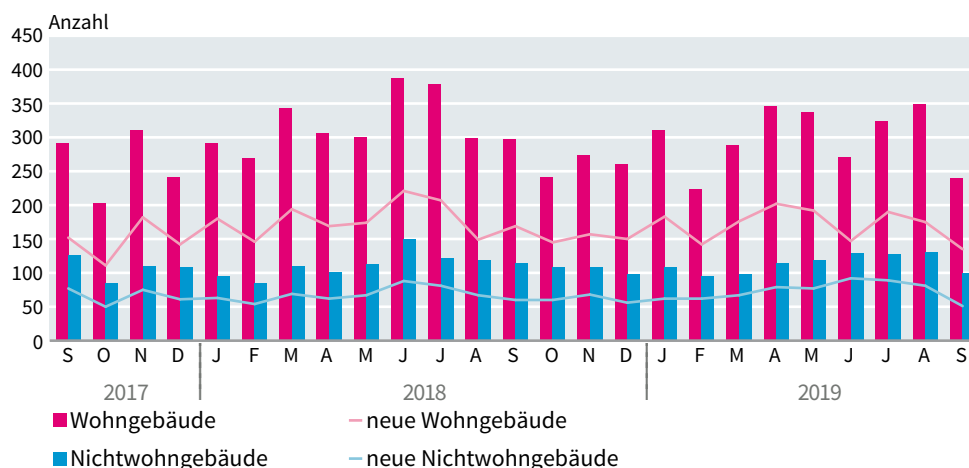
45,6 Prozent des neu geplanten Wohnraums sind Einfamilienhäuser (1 394 Häuser). Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres sank die Anzahl der Bauanträge um 13 Eigenheime. In der Gebäudeklasse der Zweifamilienhäuser (128 Wohnungen) wurde ebenfalls ein Rückgang registriert. Im Jahresvergleich waren das 17,9 Prozent bzw. 28 Wohnungen weniger. Nur für den Gebäudetyp der Mehrfamilienhäuser, mit anteilig 45,4 Prozent am Neubaugeschehen, wurde eine Zunahme von 17 Wohnungen ermittelt. Ebenfalls wurde ein leichtes Genehmigungsplus bei den genehmigten Wohnheimplätzen mit 145 Wohnungen ermittelt (+19 Wohnungen).

Im Nichtwohnbau erteilten die Bauaufsichtsbehörden bis Ende September 2019 insgesamt 1 022 Gebäuden eine Baugenehmigung (+1,3 Prozent); dabei werden 660 Nichtwohngebäude durch Neubau entstehen (+8,0 Prozent).

**Baugenehmigungen im  
Nichtwohnbau gestie-  
gen**

Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau betrugen 469 Millionen Euro. Für neue Nichtwohngebäude wurden 317 Millionen Euro veranschlagt. Obwohl die Zahl der Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude anstieg, gingen die veranschlagten Kosten gegenüber den ersten 9 Monaten 2018 leicht zurück (-1,7 Millionen Euro bzw. -0,5 Prozent). Der umbaute Raum für neue Nichtwohngebäude erhöhte sich auf rund 2,7 Millionen Kubikmeter (Vorjahr: 2,6 Millionen Kubikmeter).

## Baugenehmigungen für Gebäude



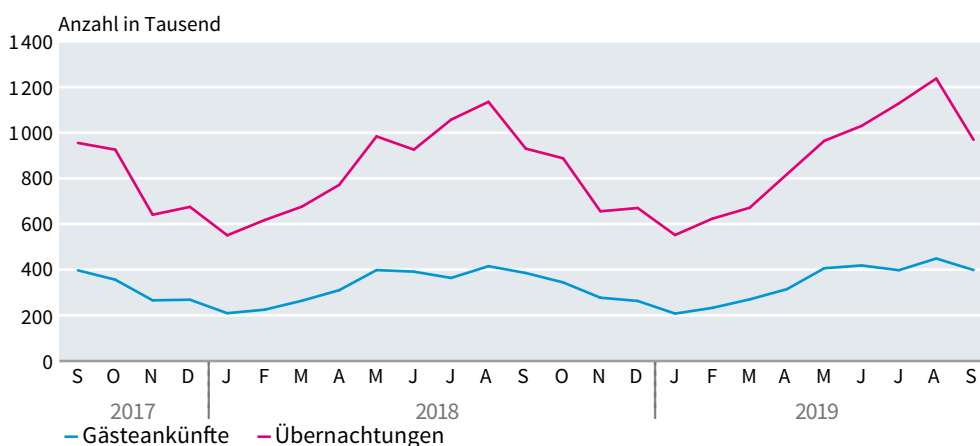
## Beherbergungswesen

### September 2019: Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen

In den Thüringer Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Gästebetten (einschließlich der Campingplätze) stieg die Zahl der Gästeankünfte im September 2019 um 3,5 Prozent auf 399 Tausend. Auch die Anzahl der Übernachtungen lag nach vorläufigen Angaben über dem Niveau des Vorjahres. Mit rund 969 Tausend Übernachtungen stiegen diese gegenüber September 2018 um 4,3 Prozent an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast blieb im Vergleich zum Vorjahresmonat mit 2,4 Tagen konstant. Besonders positiv entwickelte sich das Gäste- und Übernachtungsaufkommen bei den ausländischen Besuchern. Hier wurden im September dieses Jahres 4,2 Prozent mehr Gäste und 11,3 Prozent mehr Übernachtungen gemeldet als vor einem Jahr.

In Deutschland stieg die Anzahl der Ankünfte im September 2019 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat um 0,6 Prozent auf 18,5 Millionen und die Zahl der Übernachtungen um 1,0 Prozent auf 47,7 Millionen. Hier lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 2,6 Tagen pro Gast leicht über dem Thüringenwert.

## Beherbergungen



Von Januar bis September 2019 empfingen die Thüringer Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Gästebetten (einschließlich der Campingplätze) mehr als 3 Millionen Gäste (+4,6 Prozent), die fast 8 Millionen Übernachtungen (+4,6 Prozent) buchten. Dabei kamen 213 Tausend Gäste (+1,0 Prozent) aus dem Ausland; diese buchten 495 Tausend Übernachtungen (+6,9 Prozent).

**Bis Ende September 2019 mehr Gäste und Übernachtungen**

In Deutschland stieg bis Ende September 2019 sowohl die Zahl der Gäste (+2,9 Prozent) als auch die der Übernachtungen (+3,4 Prozent). 69,7 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste und 316,8 Millionen auf inländische Gäste.

Bei 6 Thüringer Reisegebieten konnte für die ersten 9 Monate 2019 bezüglich der Ankünfte und der Gästeübernachtungen eine positive Bilanz gezogen werden, dabei im Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar (Ankünfte: +9,2 Prozent, Übernachtungen: +11,3 Prozent), in den Regionen Saaleland (Ankünfte: +7,9 Prozent, Übernachtungen: +7,8 Prozent), Thüringer Vogtland (Ankünfte: +5,0 Prozent, Übernachtungen: +4,5 Prozent), Hainich (Ankünfte: +1,7 Prozent, Übernachtungen: +2,2 Prozent) und in der Region Eichsfeld (Ankünfte: +3,2 Prozent, Übernachtungen: +2,0 Prozent). Auch der Thüringer Wald, als größtes Reisegebiet, konnte mit einem erhöhten Gäste- und Übernachtungsaufkommen punkten (Ankünfte: +3,4 Prozent, Übernachtungen: +4,1 Prozent).

**Entwicklung des Tourismusaufkommens in den Reisegebieten unterschiedlich**

Dagegen erreichten 3 Reisegebiete in beiden Kategorien nicht das Ergebnis des Vorjahreszeitraumes. Der höchste relative Rückgang bei den Ankünften wurde für die Region Thüringer Rhön (-6,3 Prozent) errechnet und bei den Übernachtungen für die Region Übriges Thüringen (-1,7 Prozent).

## Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) von Januar bis September 2019 nach Thüringer Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Südharz Kyffhäuser	152 717	- 0,6	438 976	- 1,5	2,9
Eichsfeld	97 297	3,2	269 994	2,0	2,8
Hainich	121 621	1,7	389 054	2,2	3,2
Saaleland	93 977	7,9	324 779	7,8	3,5
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	1 056 927	9,2	1 909 277	11,3	1,8
Thüringer Rhön	91 736	- 6,3	383 061	- 1,5	4,2
Thüringer Vogtland	145 296	5,0	269 858	4,5	1,9
Thüringer Wald	1 123 160	3,4	3 395 643	4,1	3,0
Übriges Thüringen <sup>1)</sup>	209 335	- 1,5	614 082	- 1,7	2,9
<b>Thüringen</b>	<b>3 092 066</b>	<b>4,6</b>	<b>7 994 724</b>	<b>4,6</b>	<b>2,6</b>
davon					
Bundesrepublik Deutschland	2 878 888	4,8	7 499 420	4,5	2,6
anderer Wohnsitz	213 178	1,0	495 304	6,9	2,3

1) Zum Reisegebiet Übriges Thüringen gehören die Landkreise Sömmerda, Weimarer Land sowie der überwiegende Teil des Altenburger Landes.

Die rund 64 Tausend Gästebetten, die bis September 2019 in den Thüringer Beherbergungsstätten angeboten wurden, waren im Durchschnitt zu 42,3 Prozent ausgelastet. Dabei waren zwischen den einzelnen Reisegebieten deutliche Unterschiede zu beobachten. So schwankte die Auslastung der Gästebetten zwischen 52,9 Prozent im Reisegebiet Saaleland und 34,2 Prozent im Thüringer Vogtland.

## Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex sank im Monat September 2019 gegenüber dem Vormonat August um 0,3 Prozent und erreichte einen Indexstand von 106,1 Prozent (Basis 2015 = 100).

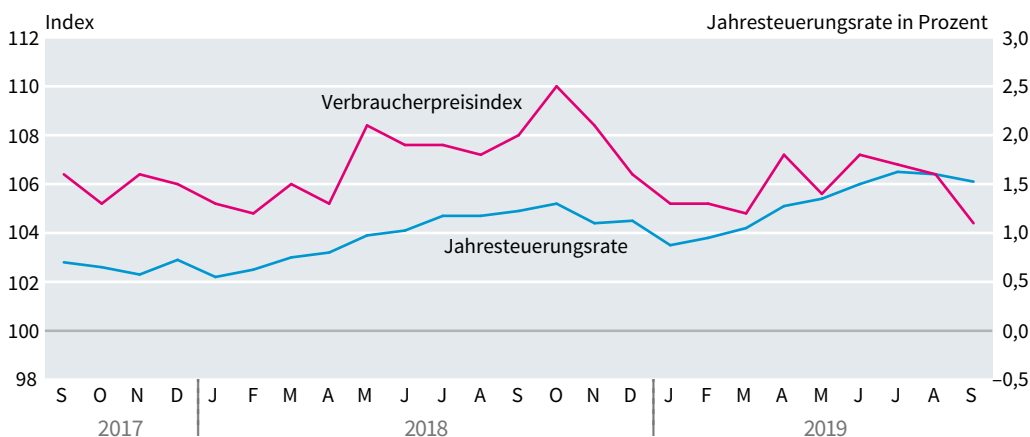
**Inflationsrate gesunken** Die Jahresteuerrate verringerte sich von 1,6 Prozent im August 2019 auf 1,1 Prozent im September. Im Wesentlichen wurde diese Entwicklung von den weiterhin rückläufigen Preisen der Mineralölprodukte (-6,7 Prozent) beeinflusst. Die Preise für Kraftstoffe lagen um 5,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau und die Preise für Heizöl gingen um 4,5 Prozent zurück. Im Bereich Post und Telekommunikation sanken die Preise durchschnittlich um 0,4 Prozent.

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+0,3 Prozent) wiesen bei Speisefetten und Ölen (-15,8 Prozent) sowie Obst (-4,6 Prozent) deutlich günstigere Preise im Jahresvergleich aus. Für Butter fielen die Preise um 26,6 Prozent, für Zitronen um 16,9 Prozent sowie für Äpfel um 16,6 Prozent. Deutlich teurer als im Vorjahr wurden Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte (+5,7 Prozent), Fleisch und Fleischwaren (+3,0 Prozent) sowie Brot und Getreideerzeugnisse (+2,1 Prozent) angeboten.

Weitere Preissteigerungen wurden für Andere Waren und Dienstleistungen (+3,6 Prozent) beobachtet, hier insbesondere für Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+8,9 Prozent) oder Friseurleistungen und andere Dienstleistungen für die Körperpflege (+2,9 Prozent) sowie für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+3,2 Prozent), darunter Wein (+4,7 Prozent) und Tabakwaren (+4,3 Prozent).

**Preisniveau sank gegenüber dem Vormonat** Im Vergleich zum Vormonat sanken die Preise um durchschnittlich 0,3 Prozent. Im Monatsvergleich fielen die Preise im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (-2,9 Prozent) für Pauschalreisen saisonbedingt um 10,3 Prozent und im Bereich Verkehr (-1,1 Prozent) wurden die Kraftstoffe um 3,0 Prozent günstiger angeboten als im August. Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verzeichneten im Durchschnitt einen Rückgang um 0,9 Prozent. Nennenswerte Preissenkungen wiesen Schokoladen (-5,5 Prozent), Gemüse (-3,7 Prozent) sowie Obst (-1,6 Prozent) aus. Spürbar teurer wurden mit dem Wechsel auf die Herbst-/Winterkollektion Bekleidung und Schuhe (+4,7 Prozent).

**Verbraucherpreisindex (Basis 2015 = 100) und Jahresteuerrate**

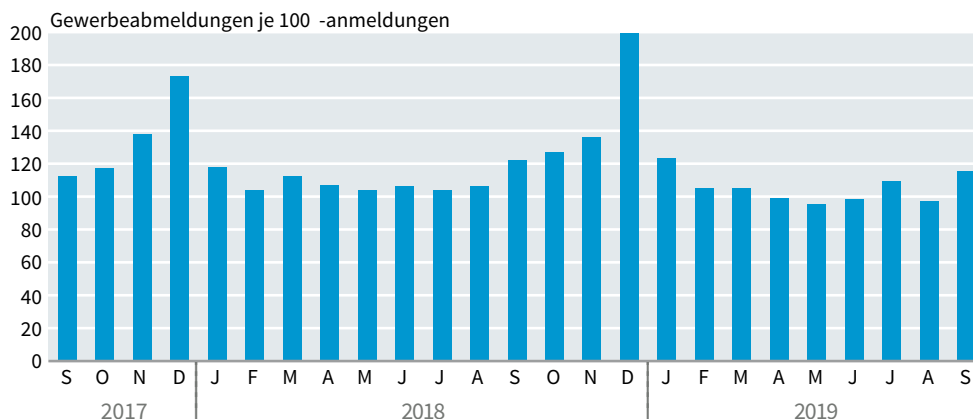


## Gewerbeanzeigen

Die Anzahl der Gewerbeabmeldungen war von Januar bis September 2019 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum rückläufig. Diese gingen auf 9017 Anzeigen (-312 Anzeigen bzw. -3,3 Prozent) zurück. Bei den Gewerbeanmeldungen gab es nur wenig Bewegung. Die Anzahl der Anmeldungen lag mit 8518 Anzeigen fast auf dem Vorjahresniveau (-0,3 Prozent). Auf 100 Anmeldungen kamen 106 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 109 Abmeldungen.

Weniger Gewerbeabmeldungen, Anmeldungen fast auf Vorjahresniveau

### Gewerbean- und -abmeldungen



Etwa vier Fünftel aller Gewerbeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (69,7 Prozent). Die restlichen 30,3 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz, wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Etwa vier Fünftel aller Gewerbeanmeldungen sind gewerbliche Neugründungen

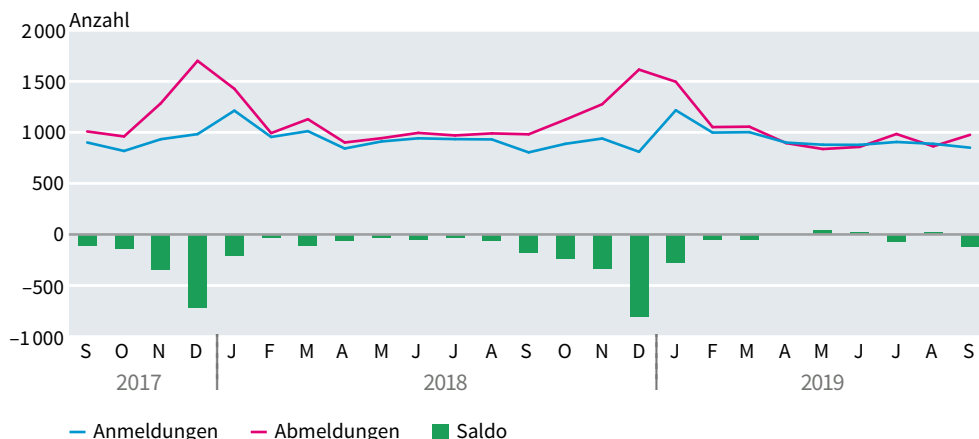
Die Anzahl der Neugründungen stieg von Januar bis September 2019 gegenüber den ersten 9 Monaten 2018 um 156 Anträge (+2,3 Prozent) auf 7016 Anzeigen und die der Betriebsgründungen um 222 Anträge auf 2127 Anzeigen (+11,7 Prozent). Die Anzahl der Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe ging um 66 Anmeldungen (-1,3 Prozent) auf 4889 Anzeigen zurück. Die übrigen Gewerbeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Hauptgrund für die 9017 Gewerbeabmeldungen von Januar bis September 2019 war mit 80,9 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes, darunter 5158 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 2140 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten durch Fortzüge und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Die meisten Gewerbeanmeldungen (1943 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (2323 Anzeigen) gab es in den ersten 9 Monaten 2019 im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Aber auch bei den Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter, gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 1132 Gewerbe an- und 1142 Gewerbe abgemeldet.

Im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen erfolgten die meisten Gewerbeanzeigen

## Gewerbean- und -abmeldungen



6310 Anmeldungen stammten von Einzelunternehmen und 1430 von Gesellschaften mit beschränkter Haftung einschließlich Unternehmensgesellschaften (haftungsbeschränkt) sowie 352 Anmeldungen von Gesellschaften des bürgerlichen Rechts. Anzeigen für andere Rechtsformen spielten eine untergeordnete Rolle.

Rund ein Drittel der Einzelunternehmen wurden von Frauen angemeldet, 2,1 Prozent weniger als von Januar bis September 2018.

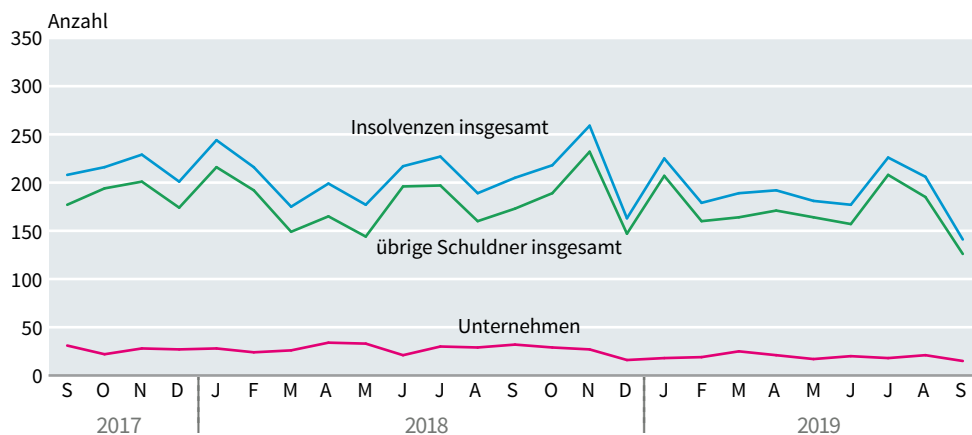
87,3 Prozent aller Einzelunternehmen wurden von Januar bis September 2019 von Deutschen angemeldet. Lediglich 799 Einzelunternehmer, die ein Gewerbe angemeldet haben, stammen aus dem Ausland, hier vor allem aus Rumänien (121), der Türkei (73) und Vietnam (53).

## Insolvenzen

**Zahl der Insolvenzen  
erneut gesunken**

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis September 2019 über 1716 Insolvenzverfahren. 10,1 Prozent entfielen davon auf Unternehmen und 89,9 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut). Die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 133 Anträge bzw. 7,2 Prozent.

### Insolvenzen

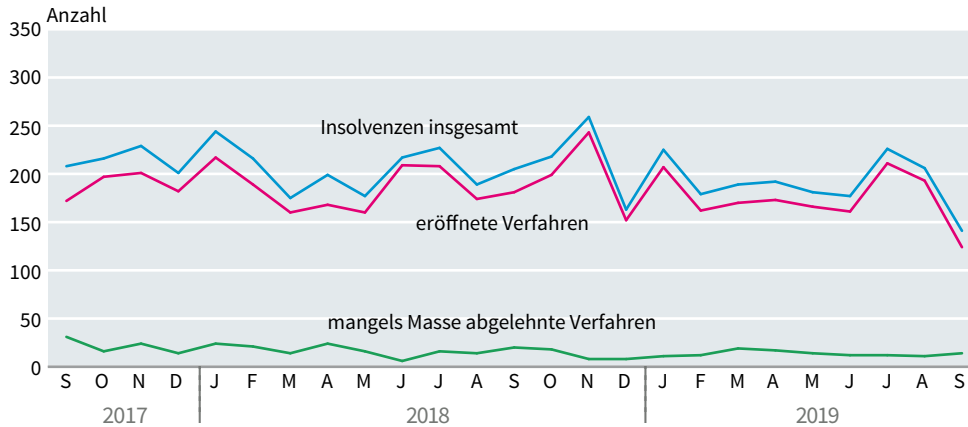




1567 Verfahren bzw. 91,3 Prozent (Vorjahr: 90,1 Prozent) aller Insolvenzanträge wurden eröffnet, 122 Verfahren bzw. 7,1 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 27 Verfahren bzw. 1,6 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

**Mehr Insolvenzanträge eröffnet als im Vorjahr**

## Insolvenzen



Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 460 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 268 Tausend Euro aus. Im Jahr zuvor waren es 109 Tausend Euro.

**Gläubigerforderung je Verfahren gestiegen**

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (103 Anträge) sowie Einzelunternehmen (45 Anträge) Insolvenz anmelden.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen ging in den ersten 9 Monaten 2019 gegenüber 2018 um 83 Verfahren bzw. 32,3 Prozent auf 174 Unternehmen zurück. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 2 670 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 31 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Verarbeitenden Gewerbe mit 26 Verfahren und vom Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 20 Verfahren. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ging die Anzahl der Insolvenzen im Bereich Baugewerbe um 20 Verfahren zurück, im Bereich Verarbeitendes Gewerbe um 11 Verfahren und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 13 Verfahren.

**Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen weiterhin im Baugewerbe**

Bei den übrigen Schuldern wurden in den ersten 9 Monaten dieses Jahres 1 542 Verfahren und damit 50 Verfahren bzw. 3,1 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gezählt. Das Insolvenzrecht wurde von Januar bis September 2019 von 1 118 privaten Verbrauchern in Anspruch genommen. Das entspricht 44 Verfahren bzw. 3,8 Prozent weniger als in den ersten 9 Monaten 2018. Weitere 392 Verfahren (Januar bis September 2018: 382 Verfahren) betrafen ehemals selbstständig Tätige.

## Arbeitsmarkt<sup>1)</sup>

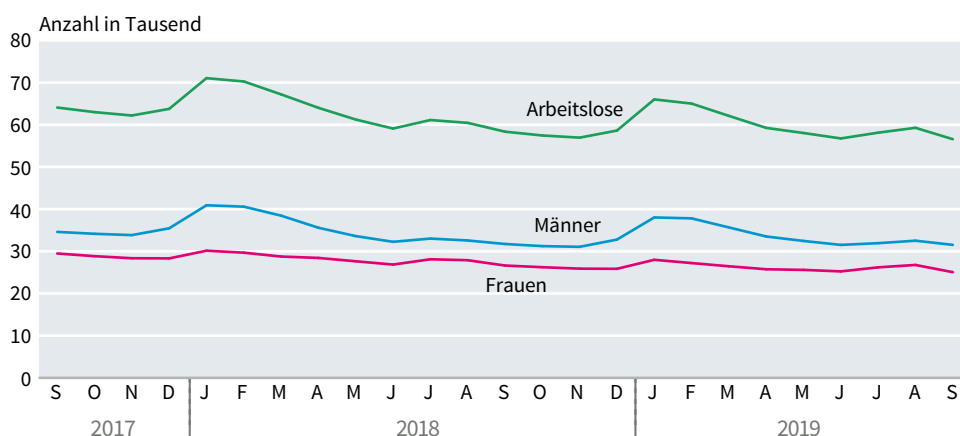
**Im September 2019 weniger Arbeitslose**

Die Zahl der Arbeitslosen ist im September 2019 gegenüber dem Vormonat gesunken und war auch niedriger als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Insgesamt waren Ende September 56 574 Personen als arbeitslos gemeldet, 2 698 Personen bzw. 4,6 Prozent weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum September 2018 sank die Zahl der Arbeitslosen um 1 778 Personen bzw. 3,0 Prozent.

Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) lag mit 5,1 Prozent (August 2019: 5,3 Prozent) um 0,1 Prozentpunkte unter dem Septemberwert des Vorjahres.

Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt verringerte sich deutlich von 45,1 Prozent im August 2019 auf 44,3 Prozent im September. Gegenüber September 2018 verringerte sich der Frauenanteil um 1,3 Prozentpunkte.

### Arbeitsmarkt



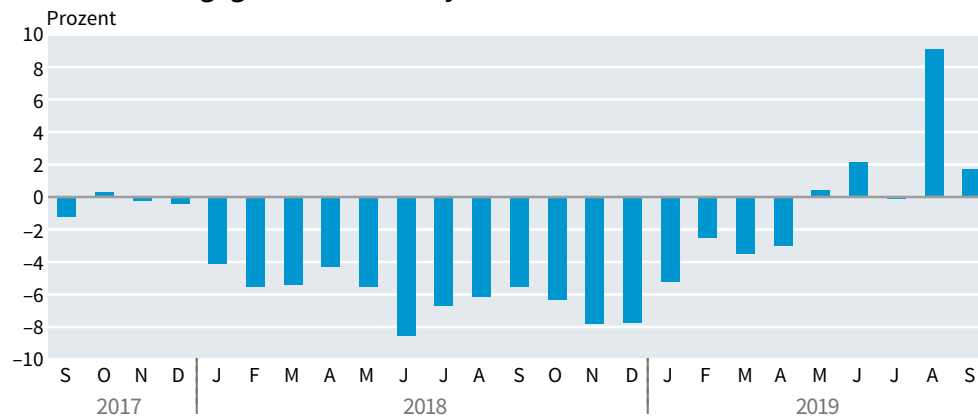
Auch auf Bundesebene hat die Arbeitslosigkeit im September 2019 abgenommen. Mit rund 2,2 Millionen Arbeitslosen wurden 3,7 Prozent weniger registriert als im Vormonat. Auch gegenüber dem Vorjahresmonat ging die Zahl der Arbeitslosen zurück (-1,0 Prozent bzw. -22 443 Personen). Hinsichtlich der Arbeitslosenquote lag diese deutschlandweit bei 4,9 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat ist die Quote um 0,2 Prozentpunkte gesunken und lag auch leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-0,1 Prozentpunkte).

**Zahl der arbeitslosen Jugendlichen niedriger als im Vormonat**

Die Thüringer Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahre ging im September 2019 im Vergleich zum Vormonat um 1,0 Prozentpunkte auf 6,4 Prozent zurück. Insgesamt waren 5 253 Jugendliche unter 25 Jahre als arbeitslos registriert (Vormonat: 6 027 Jugendliche). Im Vergleich zum September 2018 stieg die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen dagegen leicht an (+88 Personen bzw. +1,7 Prozent).

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre gegenüber dem Vorjahresmonat



Auch deutschlandweit ging die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen deutlich zurück. Im September 2019 wurden 217 637 Personen registriert, 25 195 Personen bzw. 10,4 Prozent weniger als im Vormonat. Gegenüber September 2018 ist der Rückgang mit -0,7 Prozent moderater ausgefallen. Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahre betrug deutschlandweit 4,7 Prozent und lag damit um 1,7 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen ist in Thüringen im Betrachtungsmonat erneut zurückgegangen und lag mit 22 554 Stellen um 4,0 Prozent unter dem Niveau des Vormonats. Im Vergleich zum September 2018 ging deren Zahl um 14,5 Prozent bzw. 3 817 Stellen zurück.

**Bestand an offenen  
Arbeitsstellen weiter  
gesunken**

Der Zugang an offenen Arbeitsstellen war mit 4 587 um 1,5 Prozent höher als im Vormonat, lag jedoch spürbar unter dem Wert des Vorjahresmonats (-15,4 Prozent).



Harald Hagn  
Referat Bereichsübergreifende Analysen, Statistikportal,  
Regionalstatistik, Veröffentlichungen, Bibliothek  
Telefon: 03 61 5 73 31-96 40  
E-Mail: Harald.Hagn@statistik.thueringen.de

# Die Landtagswahl 2019 in Thüringen - Endgültiges amtliches Ergebnis -

*Bei den Wahlen zum Siebten Thüringer Landtag ist die Partei DIE LINKE die mit Abstand stärkste politische Kraft geworden. Mit einem Anteil von 31,0 Prozent an den Landesstimmen übertraf sie das Ergebnis der AfD um 7,6 Prozentpunkte und jenes der Christdemokraten um 9,3 Prozentpunkte. Gegenüber der Landtagswahl 2014 erhöhte sich der Stimmenanteil der DIE LINKE um deutliche 2,8 Prozentpunkte.*

*Die AfD gewann landesweit 12,8 Prozentpunkte und ist mit 23,4 Prozent der abgegebenen Landesstimmen zweitstärkste Partei im Thüringer Landtag. Die Alternative für Deutschland konnte in allen Wahlkreisen Landesstimmengewinne verbuchen. Ihre Landesstimmenanteile liegen in allen Wahlkreisen zwischen 11,2 und 29,9 Prozent.*

*Die CDU wurde bei der Landtagswahl 2019 nur noch drittstärkste Partei. Landesweit verminderte sich das Ergebnis der Christdemokraten um 11,8 Prozentpunkte und reduzierte damit ihren Landesstimmenanteil auf 21,7 Prozent. Damit verzeichnete die Partei ihren bislang geringsten Stimmenanteil bei einer Landtagswahl in Thüringen.*

*Die SPD verlor landesweit 4,2 Prozentpunkte und ist mit 8,2 Prozent der abgegebenen Landesstimmen erneut viertstärkste Partei im Thüringer Landtag. Die Sozialdemokraten mussten in allen Wahlkreisen Landesstimmenverluste hinnehmen. Ihre Landesstimmenanteile liegen in allen Wahlkreisen zwischen 5,8 und 16,4 Prozent.*

*Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vereinte 5,2 Prozent der Landesstimmen auf sich. Dies bedeutet gegenüber der vorangegangenen Landtagswahl einen Rückgang um 0,5 Prozentpunkte. Gleichwohl konnten die GRÜNEN mit diesem Ergebnis die 5-Prozent-Hürde überwinden und werden im Siebten Thüringer Landtag vertreten sein.*

*Thüringenweit konnte die FDP ihr Landesstimmenpotential gegenüber der Landtagswahl 2014 deutlich erhöhen. Die Partei erreichte einen Landesstimmenanteil von 5,0066 Prozent. Damit zogen die Freien Demokraten - nach einer fünfjährigen Pause - wieder in den Thüringer Landtag ein.*

Für die Wahl zum Siebten Thüringer Landtag gab es gegenüber der Wahl 2014 keine wesentlichen Änderungen der Rechtsgrundlagen. Die endgültigen Ergebnisse der jetzigen Landtagswahl sind daher uneingeschränkt vergleichbar mit denen der vorangegangenen Landtagswahl.

**Keine wesentlichen Änderungen der Rechtsgrundlagen**

Die Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl unterliegt folgenden Rechtsgrundlagen:

- Thüringer Wahlgesetz für den Landtag (Thüringer Landeswahlgesetz –ThürLWG –) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 30. Juli 2012 (GVBl. S. 309) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. März 2019 (GVBl. S. 59)
- Thüringer Landeswahlordnung (ThürLWO) vom 12. Juli 1994 (GVBl. S. 812) zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Juli 2019 (GVBl. S. 357)

Der Thüringer Landtag wird nach den Grundsätzen einer mit Personenwahl verbundenen Verhältniswahl gewählt. Als Verhältniswahl wird zunächst ein Wahlsystem bezeichnet, welches die Abgeordnetensitze an die politischen Parteien im Verhältnis der Stimmen zueinander vergibt. Im Ergebnis führt dieses Verfahren dazu, dass für jeden Abgeordnetensitz rein rechnerisch eine annähernd gleich große Anzahl an Wählerstimmen aufzubringen ist. Die in Thüringen geltende „mit Personenwahl verbundene Verhältniswahl“ ist hinsichtlich der allgemeinen Zuteilung der Abgeordnetensitze zunächst als reine Verhältniswahl aufzufassen. Die Gesamtzahl der auf die einzelnen politischen Parteien entfallenden Abgeordnetensitze wird nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren entsprechend den für die einzelnen Bewerbergruppen abgegebenen Länderstimmen verteilt.

**Mit Personenwahl verbundene Verhältniswahl**

Als „mit der Personenwahl verbundene Verhältniswahl“ wird das in Thüringen angewandte Wahlsystem deshalb bezeichnet, weil den Grundsätzen der Personenwahl in der Weise entsprochen wird, dass der Wähler durch die Wahl einer bestimmten Person entscheidet, welche der von den Parteien und politischen Vereinigungen im Wahlkreis aufgestellten Kandidaten tatsächlich in den Landtag einziehen sollen. Dieses Ziel wird durch die Vergabe zweier Stimmen – einer Wahlkreisstimme und einer Landesstimme – an jeden Wahlberechtigten erreicht.

**Jeder Wähler hat 2 Stimmen**

Mit der Wahlkreisstimme votiert der Wähler für einen bestimmten Wahlkreisabgeordneten. Innerhalb eines jeden der 44 Wahlkreise in Thüringen gilt derjenige Bewerber als gewählt, welcher jeweils die relative Mehrheit der Wählerstimmen auf sich vereint.

**Mit der Wahlkreisstimme wird für Wahlkreisabgeordneten votiert**

Hingegen entscheidet der Wahlberechtigte mit der Landesstimme über die zahlenmäßige Zusammensetzung des Landtages nach Parteien und politischen Vereinigungen. Beide Stimmen werden unabhängig voneinander abgegeben, so dass die Möglichkeit besteht, mit der Wahlkreis- und der Landesstimme für verschiedene Parteien zu votieren (Stimmensplitting).

**Landesstimme entscheidet über zahlenmäßige Zusammensetzung des Landtages**

Entsprechend dem Thüringer Landeswahlgesetz erhalten nur diejenigen politischen Parteien Abgeordnetensitze, auf die im gesamten Land mindestens 5 Prozent der gültigen Landesstimmen entfallen sind. Unabhängig davon verbleiben einer Partei die in den Wahlkreisen errungenen Direktmandate.

### Mehr politische Parteien angetreten

Für die Landtagswahl am 27. Oktober 2019 wurden vom Landeswahlausschuss 18 Parteien über die Landesliste zur Landtagswahl zugelassen. Neben den bereits im Landtag vertretenen Parteien

- Christlich Demokratische Union Deutschlands – **CDU**
- DIE LINKE – **DIE LINKE**
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands – **SPD**
- Alternative für Deutschland – **AfD**
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – **GRÜNE**

waren dies

- Nationaldemokratische Partei Deutschlands – **NPD**
- Freie Demokratische Partei – **FDP**
- Piratenpartei Deutschland – **PIRATEN**
- Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative – **Die PARTEI**
- Kommunistische Partei Deutschlands – **KPD**
- Aktion Partei für Tierschutz – DAS ORIGINAL – **TIERSCHUTZ hier!**
- Bündnis Grundeinkommen – Die Grundeinkommenspartei **BGE**
- Demokratie DIREKT! Thüringen – **DIE DIREKTE!**
- Die blaue Partei Thüringen – **Blue #TeamPetry Thüringen**
- Graue Panther – **GRAUE PANTHER**
- Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands – **MLPD**
- Ökologisch-Demokratische Partei / Familie, Gerechtigkeit, Umwelt – **ÖDP / Familie ..**
- Partei für Gesundheitsforschung – **Gesundheitsforschung**

Bei der Landtagswahl 2014 hatten 12 politische Parteien kandidiert, von denen 10 Parteien (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, NPD, FDP, PIRATEN, Die PARTEI und KPD) wieder antraten. 8 Parteien (TIERSCHUTZ hier!, BGE, DIE DIREKTE!, Blaue #TeamPetry Thüringen, Graue Panther, MLPD, ÖDP / Familie .. und Gesundheitsforschung) traten 2019 erstmalig bzw. wieder an und 2 Parteien (REP und FREIE WÄHLER) traten nicht erneut an.

Für die Mehrheitswahl in den Wahlkreisen kandidierten Bewerber von 8 der über die Landesliste zur Landtagswahl zugelassenen Parteien. Die CDU, die DIE LINKE, die GRÜNEN und die FDP stellten Kandidaten in allen 44 Thüringer Wahlkreisen auf. Für die SPD bewarben sich 43, für die AfD 41, für die ÖDP / Familie .. 2 Kandidaten und für die PIRATEN ein Kandidat. Hinzu kamen noch 18 Bewerber von den nicht über die Landesliste zur Landtagswahl zugelassenen FREIEN WÄHLERN, ein Bewerber von der ebenfalls nicht über die Landesliste zugelassenen Partei MENSCHLICHE WELT sowie 22 Einzelbewerber.

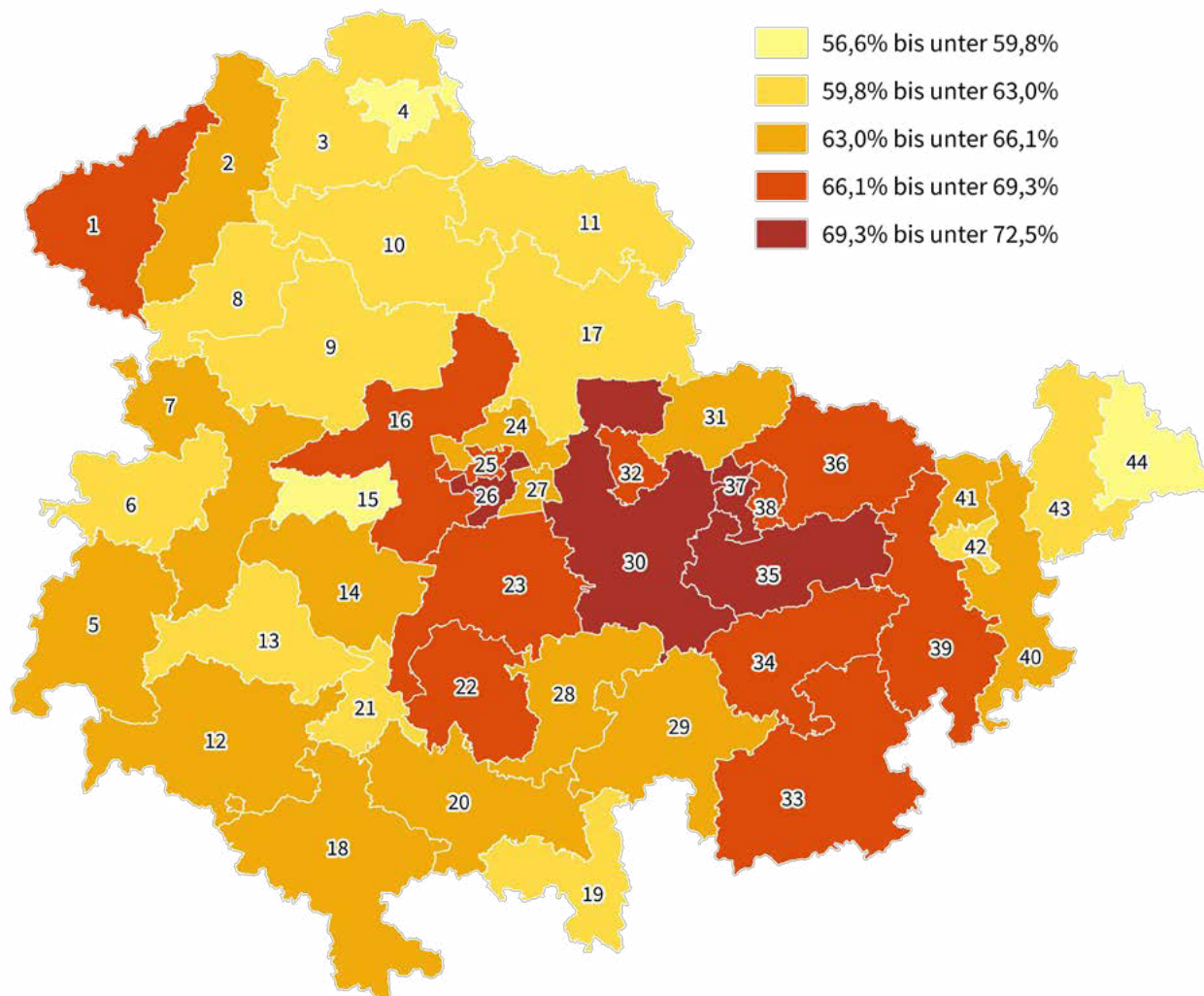
Um die Abgeordnetensitze im Thüringer Landtag bewarben sich insgesamt 499 Personen. Davon waren 222 Personen so genannte Doppelbewerber, d. h. sie traten gleichzeitig über die Landesliste und im Wahlkreis an. 177 Kandidaten bewarben sich nur über die Landesliste und 100 nur im Wahlkreis. Von den 91 Abgeordneten des Sechsten Thüringer Landtags stellten sich diesmal 74 erneut zur Wahl. Hiervon gehörten 27 der CDU, 22 der DIE LINKE, 11 der SPD und jeweils 6 der AfD oder den GRÜNEN an.

### Fast zwei Drittel der Wahlberechtigten gingen zur Wahl

Zur Landtagswahl 2019 waren insgesamt 1 729 242 Thüringer wahlberechtigt. Das waren rund 83 Tausend weniger als bei der Landtagswahl im Jahr 2014. Von den Wahlberechtigten gingen diesmal 1 121 814 zur Urne oder gaben ihre Stimme per Briefwahl ab. Das entsprach einem Anteil von 64,9 Prozent. Damit war die Wahlbeteiligung zur Landtagswahl 2019 deutlich höher als vor 5 Jahren. Damals beteiligten sich in Thüringen lediglich 52,7 Prozent der Wahlberechtigten an der Stimmabgabe.

Die regionale Verteilung der Wahlbeteiligung offenbart beträchtliche Unterschiede: Die höchste Wahlbeteiligung meldete mit 72,5 Prozent der Wahlkreis Jena I, gefolgt von Erfurt III (71,5 Prozent) und vom Weimarer Land I /Saalfeld-Rudolstadt III (71,0 Prozent). Der geringste Wahleifer wurde diesmal im Wahlkreis Altenburger Land II (56,6 Prozent) verzeichnet, gefolgt von Nordhausen II (57,8 Prozent) und Gotha II (58,6 Prozent).

Abbildung 1: Wahlbeteiligung nach Wahlkreisen

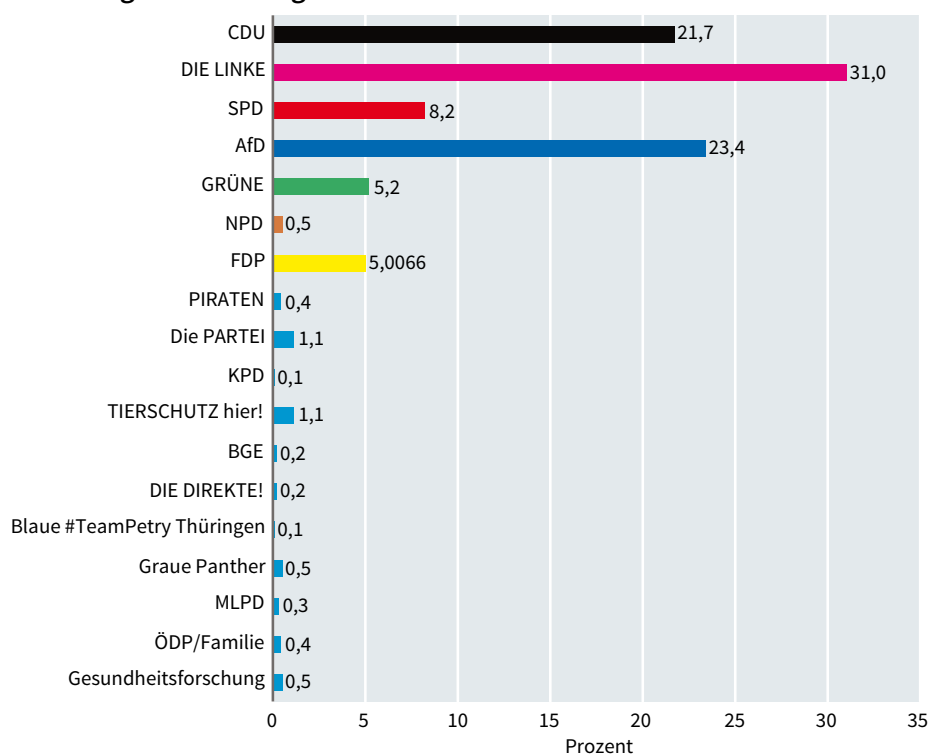


1 Eichsfeld I	12 Schmalkalden-Meiningen I	23 Ilm-Kreis II	34 Saale-Orla-Kreis II
2 Eichsfeld II	13 Schmalkalden-Meiningen II	24 Erfurt I	35 Saale-Holzland-Kreis I
3 Nordhausen I	14 Gotha I	25 Erfurt II	36 Saale-Holzland-Kreis II
4 Nordhausen II	15 Gotha II	26 Erfurt III	37 Jena I
5 Wartburgkreis I	16 Sömmerda I/Gotha III	27 Erfurt IV	38 Jena II
6 Wartburgkreis II/Eisenach	17 Sömmerda II	28 Saalfeld-Rudolstadt I	39 Greiz I
7 Wartburgkreis III	18 Hildburghausen I/ Schmalkalden-Meiningen III	29 Saalfeld-Rudolstadt II	40 Greiz II
8 Unstrut-Hainich-Kreis I	19 Sonneberg I	30 Weimarer Land I/ Saalfeld-Rudolstadt III	41 Gera I
9 Unstrut-Hainich-Kreis II	20 Hildburghausen II/ Sonneberg II	31 Weimar I/Weimarer Land II	42 Gera II
10 Kyffhäuserkreis I/ Eichsfeld III	21 Suhl/Schmalkalden- Meiningen IV	32 Weimar II	43 Altenburger Land I
11 Kyffhäuserkreis II	22 Ilm-Kreis I	33 Saale-Orla-Kreis I	44 Altenburger Land II

- Geringe Anzahl ungültiger Stimmen** Von den 1 121 814 Thüringer Wählern gaben 21 774 bzw. 1,9 Prozent eine ungültige Wahlkreisstimme und 13 426 bzw. 1,2 Prozent eine ungültige Landesstimme ab. Noch bei der vorherigen Landtagswahl im Jahr 2014 lagen die entsprechenden Anteile bei 2,1 bzw. 1,4 Prozent. Allerdings streut die Häufigkeit ungültiger Landesstimmen mit Anteilen zwischen 0,5 und 1,5 Prozent regional nicht unerheblich. Im Wahlkreis Greiz I wurde mit 1,5 Prozent der höchste Wert ermittelt, gefolgt von Sömmerda II und Wartburgkreis III (jeweils 1,4 Prozent). Werte unter dem Landesdurchschnitt wurden vorwiegend aus den größeren Städten gemeldet. So wurden die niedrigsten Anteile ungültiger Landesstimmen in Jena I und II (0,5 bzw. 0,8 Prozent) sowie im Saale-Orla-Kreis I (0,9 Prozent) verzeichnet.
- 27,2 Prozent der Wahlkreisstimmen entfielen auf die CDU** Im Ergebnis der Landtagswahlen 2019 entfielen von den 1 100 040 gültigen Wahlkreisstimmen 299 438 bzw. 27,2 Prozent auf die CDU. Das waren 10,5 Prozentpunkte weniger als bei den vorherigen Landtagswahlen. 283 589 bzw. 25,8 Prozent der Wähler vergaben ihre Wahlkreisstimme an die Partei DIE LINKE. Das waren 3,6 Prozentpunkte weniger als vor 5 Jahren. Für die SPD stimmten 119 185 Wähler mit ihrer Wahlkreisstimme. Ihr Stimmenanteil verminderte sich insoweit um 4,8 Prozentpunkte auf 10,8 Prozent. Für die AfD stimmten 242 221 Wähler mit ihrer Wahlkreisstimme. Insoweit erhöhte sich ihr Stimmenanteil um beträchtliche 19,8 Prozentpunkte auf 22,0 Prozent. Die GRÜNEN erzielten 71 682 bzw. 6,5 Prozent der Wahlkreisstimmen. Das waren 0,5 Prozentpunkte mehr als 2014. Auf die FDP schließlich entfielen 5,4 Prozent der gültigen Wahlkreisstimmen. Das waren 2,9 Prozentpunkte mehr als bei der letzten Landtagswahl vor 5 Jahren.
- Neben den genannten Parteien, von denen nur die CDU, die DIE LINKE, die GRÜNEN und die FDP in allen 44 Wahlkreisen des Freistaates Direktkandidaten nominiert hatten, stellten sich die PIRATEN, die MLPD, die ÖDP / Familie .. sowie 22 Einzelbewerber zur Wahl. Von den Letztgenannten vermochten nur die Einzelbewerber insgesamt nennenswerte Stimmenanteile (1,9 Prozent) auf sich zu vereinen. Zusammengenommen erzielten die 3 Parteien und 22 Einzelbewerber rund 2,3 Prozent der gültigen Wahlkreisstimmen.
- 21 Direktmandate für die CDU, jeweils 11 für die DIE LINKE und die AfD und einer für die SPD** Die Erringung eines Direktmandates erfordert in Thüringen die relative Mehrheit der Wahlkreisstimmen des jeweiligen Wahlkreises. In 21 Wahlkreisen setzten sich bei der jetzigen Landtagswahl Kandidaten der Christdemokraten durch, in jeweils 11 Wahlkreisen hingegen Bewerber der DIE LINKE und der AfD und in einem Wahlkreis der Bewerber der SPD. Im Jahr 2014 hatte die CDU noch in 34 Wahlkreisen die Mehrheit der Wahlkreisstimmen errungen; sie verliert damit 11 Wahlkreise an die AfD und 2 an die DIE LINKE.
- Die Mehrheiten der erfolgreichen Wahlkreisbewerber streuen zwischen 49,0 Prozent (Wahlkreis Eichsfeld I) und 24,2 Prozent (Schmalkalden-Meinungen II) der Wahlkreisstimmen. Den deutlichsten Erfolg errang der Bewerber der Union im Wahlkreis Eichsfeld I, Dr. Thadäus König, mit einem Vorsprung von 27,6 Prozentpunkten. Den geringsten Vorsprung verzeichnete der Bewerber der Christdemokraten, Stefan Tiester, im Saale-Holzland-Kreis I mit einem Abstand von 0,3 Prozent der Wahlkreisstimmen.
- Landesstimmen für Wahlausgang entscheidend** Während die Thüringer Wähler mit ihrer Wahlkreisstimme die Möglichkeit haben, für die Hälfte der Landtagsmandate darüber zu entscheiden, welcher Abgeordnete sie im Landtag vertreten soll, sind für die Gesamtzahl der Abgeordneten einer jeden Partei – und damit die zahlenmäßige Zusammensetzung des Thüringer Landtages – in erster Linie die errungenen Landesstimmen maßgeblich.
- DIE LINKE bei den Landesstimmen stärkste Partei** Bei den Wahlen zum Siebten Thüringer Landtag ist erstmals die Partei DIE LINKE stärkste politische Kraft geworden. Mit 343 780 Landesstimmen und einem Anteil von 31,0 Prozent übertraf sie das Ergebnis der AfD um 7,6 Prozentpunkte und jenes der CDU um 9,3 Prozentpunkte. Gegenüber der Landtagswahl 2014 erhöhte sich der Landesstimmenanteil der DIE LINKE um 2,8 Prozentpunkte.



Abbildung 2: Verteilung der Landesstimmen aller Parteien



Die Partei DIE LINKE konnte in 40 von 44 Wahlkreisen des Freistaats Landesstimmenanteils-gewinne verbuchen. Die Spanne reicht von +8,4 Prozentpunkten im Wahlkreis Jena I bis zu -2,5 Prozentpunkten im Wahlkreis Gera II. In 37 Wahlkreisen des Freistaates vereinte die DIE LINKE die relative Mehrheit der abgegebenen Landesstimmen auf sich.

**DIE LINKE mit Landesstimmenanteils-gewinnen in 40 Wahlkreisen**

Ihr mit Abstand bestes Ergebnis konnte die DIE LINKE im Wahlkreis Suhl/Schmalkalden-Meiningen IV erzielen. Hier liegt ihr Landesstimmenanteil bei fast zwei Fünftel (39,1 Prozent). Aber auch in anderen urbanen Regionen des Freistaats sind die DIE LINKEN die dominierende politische Kraft. So erzielte sie mehr als ein Drittel der abgegebenen Wählerstimmen etwa in den Wahlkreisen Jena I (37,8 Prozent), Jena II (37,6 Prozent), Erfurt IV (37,1 Prozent), Erfurt II (36,3 Prozent), Nordhausen II (35,6 Prozent), Weimar II (35,4 Prozent), Nordhausen I (34,6 Prozent), Gera II (34,4 Prozent), Erfurt I (34,1 Prozent) und Gera I (33,4 Prozent).

**Beste Ergebnisse der DIE LINKE in urbanen Regionen des Freistaats**

In den eher ländlich geprägten Wahlkreisen des Freistaates erzielte die DIE LINKE vielfach Ergebnisse unter dem Landesdurchschnitt:

In den beiden Eichsfelder Wahlkreisen bezifferten sich ihre Landesstimmenanteile auf 17,9 bzw. 22,9 Prozent. Auch in den Wahlkreisen Weimar/Weimarer Land II (25,3 Prozent), Unstrut-Hainich-Kreis I (27,4 Prozent), Wartburgkreis I (27,6 Prozent) und Hildburghausen I/Schmalkalden-Meiningen III entfielen auf die DIE LINKE nur unterdurchschnittlich viele Wählerstimmen.

**Abbildung 3: Landesstimmen nach Wahlkreisen**

Wahlkreis-Nr.	Wahlkreis	Verteilung der Stimmen						
		CDU	DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜNE	FDP	Sonstige
		Prozent						
1	Eichsfeld I	40,1	17,9	5,8	21,9	5,1	4,5	4,7
2	Eichsfeld II	35,8	22,9	6,6	20,1	4,0	5,2	5,4
3	Nordhausen I	23,0	34,6	8,0	21,9	3,8	4,0	4,7
4	Nordhausen II	18,4	35,6	8,4	22,2	5,2	4,0	6,2
5	Wartburgkreis I	28,4	27,6	7,4	24,2	3,4	4,0	5,0
6	Wartburgkreis II/Eisenach	20,5	31,5	8,3	22,4	5,0	4,9	7,4
7	Wartburgkreis III	22,5	31,3	8,3	23,9	3,9	4,5	5,6
8	Unstrut-Hainich-Kreis I	25,6	27,4	9,6	22,9	4,5	5,2	4,8
9	Unstrut-Hainich-Kreis II	21,9	29,9	8,6	26,1	3,6	5,1	4,8
10	Kyffhäuserkreis I/Eichsfeld III	22,6	32,3	8,8	22,9	2,8	4,2	6,4
11	Kyffhäuserkreis II	18,9	32,9	9,3	27,7	2,4	3,9	4,9
12	Schmalkalden-Meiningen I	23,2	29,8	10,6	22,7	4,7	3,7	5,3
13	Schmalkalden-Meiningen II	22,2	30,4	10,1	24,4	3,6	4,6	4,7
14	Gotha I	20,5	31,1	11,2	24,2	3,6	4,4	5,0
15	Gotha II	16,1	31,1	16,4	22,5	4,6	3,7	5,6
16	Sömmerda I/Gotha III	22,4	29,0	8,8	25,0	3,5	5,6	5,7
17	Sömmerda II	21,4	30,5	6,7	27,2	3,3	5,1	5,8
18	Hildburghausen I/Schmalkalden-Meiningen III	23,3	27,6	7,7	27,7	3,7	4,1	5,9
19	Sonneberg I	27,1	28,4	6,1	27,3	3,3	2,7	5,1
20	Hildburghausen II/Sonneberg II	26,1	32,9	6,9	22,8	3,0	3,5	4,8
21	Suhl/Schmalkalden-Meiningen IV	20,7	39,1	7,5	19,6	4,5	3,7	4,9
22	Ilm-Kreis I	20,4	33,1	7,3	24,1	5,6	4,3	5,2
23	Ilm-Kreis II	19,1	30,0	8,0	27,9	4,0	5,5	5,5
24	Erfurt I	19,0	34,1	8,1	24,1	4,2	4,9	5,6
25	Erfurt II	15,8	36,3	9,1	16,4	10,5	5,9	6,0
26	Erfurt III	17,0	30,2	10,6	14,3	14,5	6,7	6,7
27	Erfurt IV	16,0	37,1	9,4	19,4	6,5	5,5	6,1
28	Saalfeld-Rudolstadt I	19,9	30,8	7,2	28,5	3,1	5,0	5,5
29	Saalfeld-Rudolstadt II	21,8	29,2	7,3	27,8	3,2	5,2	5,5
30	Weimarer Land I/Saalfeld-Rudolstadt III	24,2	28,0	6,7	25,1	4,6	6,3	5,1
31	Weimar I/Weimarer Land II	30,4	25,3	6,5	23,8	4,0	5,0	5,0
32	Weimar II	17,2	35,4	9,3	14,2	13,1	5,4	5,4
33	Saale-Orla-Kreis I	22,3	31,9	6,4	27,2	2,4	5,0	4,8
34	Saale-Orla-Kreis II	21,1	31,3	6,0	28,4	2,9	4,9	5,4
35	Saale-Holzland-Kreis I	22,3	30,7	6,9	23,5	4,3	6,7	5,6
36	Saale-Holzland-Kreis II	24,1	30,3	6,5	23,5	3,9	6,2	5,5
37	Jena I	13,0	37,8	9,1	11,2	16,3	7,5	5,1
38	Jena II	14,2	37,6	9,0	14,6	11,7	7,9	5,0
39	Greiz I	22,7	28,6	7,0	27,4	3,1	5,7	5,5
40	Greiz II	24,5	28,0	8,2	26,0	3,0	5,1	5,2
41	Gera I	16,0	33,4	8,3	27,8	4,2	4,7	5,6
42	Gera II	14,7	34,4	7,9	29,9	3,3	4,2	5,6
43	Altenburger Land I	21,2	28,6	7,5	29,6	2,9	4,9	5,3
44	Altenburger Land II	22,6	30,5	6,7	27,9	3,4	3,7	5,2

Die Alternative für Deutschland wurde bei der Landtagswahl 2019 mit 259 382 Landesstimmen erstmals zweitstärkste Partei. Landesweit verbesserte sie ihr Ergebnis um 12,8 Prozentpunkte und erhöhte damit ihren Landesstimmenanteil auf 23,4 Prozent. Damit erzielt die Partei ihr bislang bestes Landtagswahlergebnis in Thüringen.

**Die AfD mit bislang bestem Landtagswahlergebnis**

Im Wahlkreis Kyffhäuserkreis II erreichte die AfD mit einem Plus von 18,7 Prozentpunkten ihren höchsten Stimmenanteilsgewinn. Auch in vielen anderen Regionen des Freistaates konnte sie beträchtlich zulegen: So betrug ihre Zuwächse beispielsweise im Altenburger Land I und II 17,5 bzw. 17,9 Prozentpunkte, in Sömmerda II 17,2 Prozentpunkte und in Hildburghausen I/Schmalkalden-Meiningen III 16,7 Prozentpunkte.

Ihre besten Ergebnisse verbuchte die AfD häufig in den östlichen Regionen des Freistaates. Im Wahlkreis Gera II erzielte sie mit 29,9 Prozent ihren thüringenweiten Bestwert, gefolgt vom Altenburger Land I mit 29,6 Prozent. Aber auch in eher ländlichen geprägten Wahlkreisen, wie Saalfeld-Rudolstadt I (28,5 Prozent), Saale-Orla-Kreis II (28,4 Prozent) und Ilm-Kreis II (27,9 Prozent) erzielte sie deutlich über dem Durchschnitt liegende Ergebnisse.

In den größeren Städten des Freistaates musste sich die AfD vielfach mit geringeren Landesstimmenanteilen begnügen. Hier schnitt sie verhältnismäßig bescheiden in den Wahlkreisen Erfurt IV (19,4 Prozent), Erfurt II (16,4 Prozent) und Jena II (14,6 Prozent) ab. Ganz am Ende der Skala rangieren die Wahlkreise Erfurt III (14,3 Prozent), Weimar II (14,2 Prozent) und Jena I (11,2 Prozent).

Die Christdemokraten verloren landesweit 11,8 Prozentpunkte und sind mit 21,7 Prozent der abgegebenen Stimmen nur noch drittstärkste Partei im Thüringer Landtag. Ihre Landesstimmenanteile liegen in allen Wahlkreisen zwischen 13,0 und 40,1 Prozent.

**Deutliche Verluste für die CDU**

Ihre besten Ergebnisse erzielte die CDU in ihrer Nordthüringer Hochburg dem Eichsfeld. In den Wahlkreisen Eichsfeld I und II betrug ihr Stimmenanteil 40,1 bzw. 35,8 Prozent. Es folgen die Wahlkreise Weimar I/Weimarer Land II (30,4 Prozent), Wartburgkreis I (28,4 Prozent) und Sonneberg I (27,1 Prozent). Am anderen Ende der Skala rangieren auch bei der CDU die größeren Städte Thüringens: Im Wahlkreis Erfurt II musste sich die CDU mit 15,8 Prozent, im Wahlkreis Gera II mit 14,7 Prozent und in den Wahlkreisen Jena II und I schließlich mit 14,2 und 13,0 Prozent der abgegebenen Landesstimmen begnügen.

Ganz im Gegensatz zur AfD, die in allen Wahlkreisen eine Zunahme ihrer Landesstimmentanteile verzeichnete, mussten die Christdemokraten in allen Wahlkreisen Stimmenverluste hinnehmen. Weit über dem Durchschnitt liegende Verluste verzeichnete sie in den Wahlkreisen Eichsfeld II und Saale-Orla-Kreis I mit einem Minus von 16,3 bzw. 15,3 Prozentpunkten. Dagegen fielen die Stimmenverluste der CDU in den Wahlkreisen Erfurt I (-7,9 Prozentpunkte), Suhl/ Schmalkalden-Meiningen IV (-7,8 Prozentpunkte) und Kyffhäuserkreis/Eichsfeld III (-7,5 Prozentpunkte) vergleichsweise gering aus.

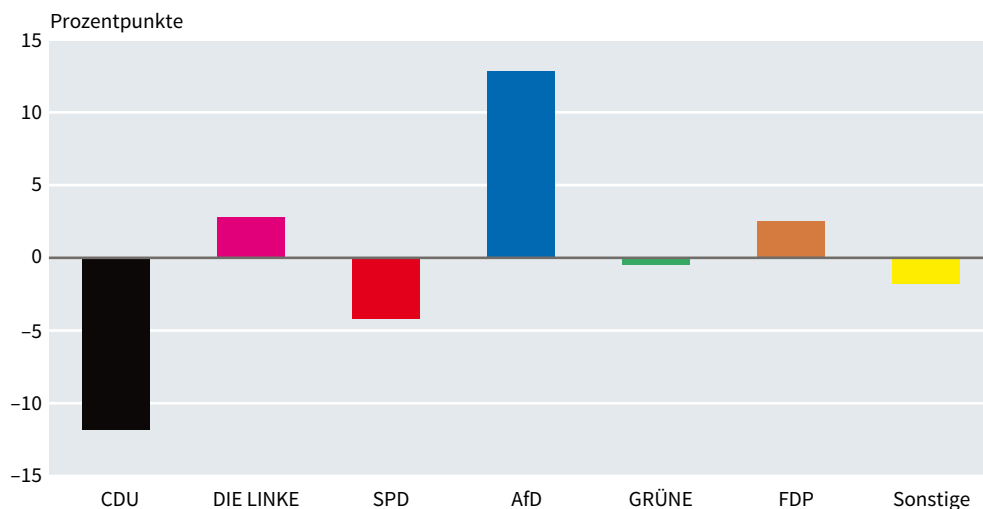
**CDU mit Stimmenverlusten in allen Wahlkreisen**

Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vereinte 57 474 bzw. 5,2 Prozent der abgegebenen Landesstimmen auf sich. Dies bedeutet gegenüber der vorangegangenen Landtagswahl einen Rückgang um 0,5 Prozentpunkte. Gleichwohl konnten die GRÜNEN damit die 5-Prozent-Hürde überwinden und werden im Siebten Thüringer Landtag abermals vertreten sein.

**GRÜNE im Siebten Thüringer Landtag vertreten**

- GRÜNE mit verminderten Einfluss in der Mehrzahl der Wahlkreise** Die GRÜNEN verzeichneten bei dieser Landtagswahl einen verminderten Einfluss in der Mehrzahl der Thüringer Wahlkreise. Ihre Landesstimmenanteile schwanken zwischen 2,4 Prozent im Wahlkreis Saale-Orla-Kreis I bzw. im Kyffhäuserkreis II und 16,3 Prozent im Wahlkreis Jena I. Gewinne verzeichneten die GRÜNEN in den Wahlkreisen Erfurt III (+1,2 Prozentpunkte), Jena I (+0,9 Prozentpunkte), Eichsfeld I und II (+0,8 bzw. +0,4 Prozentpunkte) sowie Jena II (+0,3 Prozentpunkte). Mit Ausnahme des Wahlkreises Altenburger Land (0 Prozentpunkte) mussten die GRÜNEN in allen anderen Thüringer Wahlkreisen Verluste hinnehmen. Am höchsten fielen die Verluste der GRÜNEN in den Wahlkreisen Wartburgkreis II/Eisenach (-1,4 Prozentpunkte) sowie in Weimar II und Sömmerda I/Gotha III (jeweils -1,3 Prozentpunkte) aus.
- FDP kann Landesstimmen in etwa verdoppeln** Thüringenweit vereinte die FDP 55 493 Landesstimmen auf sich. Damit konnten die Freien Demokraten ihr Landesstimmenpotential gegenüber der Landtagswahl 2014 (23 555 Landesstimmen) in etwa verdoppeln. Relativ erreichte die Partei einen Landesstimmenanteil von 5,0 Prozent. Das sind 2,5 Prozentpunkte mehr als bei der Landtagswahl 2014. Damit werden die Freien Demokraten – erstmals seit der Landtagswahl 2009 – wieder in den Thüringer Landtag einziehen.
- Liberale in allen Wahlkreisen mit Gewinnen** Die FDP konnte in allen Wahlkreisen Stimmengewinne verbuchen. Die höchsten Gewinne verzeichnete sie in den Wahlkreisen Jena II (+4,3 Prozentpunkte) sowie Saale-Holzland-Kreis I und II (+3,8 bzw. +3,7 Prozentpunkte) sowie Jena I (+3,6 Prozentpunkte) und Weimarer Land I/Saalfeld-Rudolstadt III (+3,5 Prozentpunkte). Die geringsten Zuwächse verzeichnete sie in den Wahlkreisen Nordhausen I (+0,3 Prozentpunkte), Sonneberg I (+1,1 Prozentpunkte) und Nordhausen II (+1,4 Prozentpunkte)
- Regional streuen die Wahlergebnisse der Freien Demokraten nicht unerheblich. Ihre besten Ergebnisse erzielte die Partei in den Wahlkreisen Jena II und I (7,9 bzw. 7,5 Prozent) sowie Erfurt III und dem Saale-Holzland-Kreis (jeweils 6,7 Prozent). Bescheidener nehmen sich dagegen die Ergebnisse der FDP in den Wahlkreisen Sonneberg I sowie Hildburghausen II/Sonneberg II aus. Mit einem Stimmenanteil von 2,7 bzw. 3,5 Prozent fanden die Liberalen hier vergleichsweise geringen Zuspruch.
- Sonstige Parteien mit geringem Stimmenanteil** Die verbleibenden 12 über die Landesliste zugelassenen Parteien erzielten bei der Landtagswahl 2019 in Thüringen zusammen einen Zweitstimmenanteil von 5,5 Prozent. Die teilweise anders zusammengesetzte Gruppe der sonstigen Parteien bei der Landtagswahl 2014 verzeichnete dagegen noch einen Landesstimmenanteil von 7,2 Prozent. Für sich genommen blieben die sonstigen Parteien alle sehr deutlich unter 5 Prozent: Das beste Ergebnis erzielten die Die PARTEI und die TIERSCHUTZ hier! mit jeweils 1,1 Prozent der abgegebenen Landesstimmen. Es folgen die NPD, die Grauen Panther und die Partei für Gesundheitsforschung mit einem Landesstimmenanteil von jeweils 0,5 Prozent.

**Abbildung 4: Gewinn- und Verlustdarstellung für die Landesstimmen**  
 - Veränderung gegenüber Landtagswahl 2014 -



Im Regelfall besteht der Thüringer Landtag aus 88 Abgeordneten, von denen jeweils die Hälfte nach Wahlkreisvorschlägen in den Wahlkreisen und nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt werden. Die Gesamtzahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenden Abgeordnetensitze wird nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren entsprechend den für die einzelnen Listen abgegebenen Landesstimmen verteilt. Die von einer Partei in den Wahlkreisen errungenen Direktmandate werden hierbei angerechnet. Die Gesamtzahl der Abgeordneten im Landtag kann sich um etwaige Überhang- und Ausgleichsmandate erhöhen. Dies ist dann der Fall, wenn eine Partei mehr Direktmandate erringt, als ihr nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren Abgeordnetensitze zustehen.

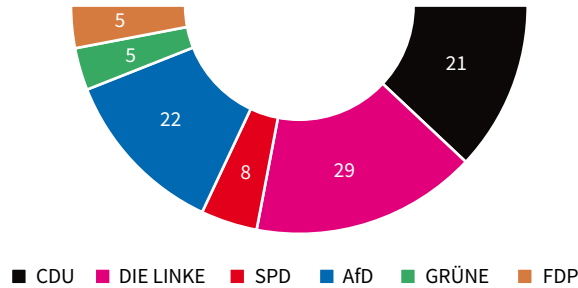
Aufgrund des Wahlergebnisses sind im Siebten Thüringer Landtag nunmehr 6 Parteien vertreten, nämlich wie bisher die DIE LINKE, die AfD, die CDU, die SPD und die GRÜNEN. Neu hinzugekommen ist diesmal die FDP. Alle anderen Parteien scheiterten an der 5-Prozent-Klausel.

**Nunmehr 6 Parteien im Landtag vertreten**

Von den im Landtag vertretenen Parteien errang die DIE LINKE die relative Mehrheit der Abgeordnetensitze. Sie erzielte 29 Abgeordnetensitze. Das ist ein Sitz mehr als bei der Landtagswahl 2014. Die AfD gewann gegenüber der vergangenen Landtagswahl 11 Mandate und ist nunmehr mit 22 Abgeordneten im Thüringer Landtag vertreten. Für die SPD ziehen 8 Abgeordnete in den Siebten Thüringer Landtag ein. Das sind 4 weniger als vor 5 Jahren. Auf die CDU entfallen fortan 21 Abgeordnetensitze, 13 weniger als vor 5 Jahren. Die GRÜNEN verlieren einen Sitz und sind nunmehr mit 5 Abgeordneten vertreten. Dagegen zieht die FDP mit 5 Abgeordneten wieder in den Thüringer Landtag ein.

**Die DIE LINKE mit relativer Mehrheit der Sitze**

Abbildung 5: Sitzverteilung im Siebten Thüringer Landtag



**Die CDU konnte ein Mandat mehr erringen als ihr nach dem Verhältniswahlrecht zusteht**

Infolge der Mehrheitswahl in den Wahlkreisen gewann die CDU 21 Direktmandate unmittelbar. Bei der letzten Landtagswahl ging sie noch in 34 Wahlkreisen als Sieger hervor. Die Kandidaten der Partei DIE LINKE setzten sich in 11 Wahlkreisen durch; das sind 2 Wahlkreise mehr als vor 5 Jahren. Auch die AfD errang 11 Direktmandate. Vor 5 Jahren konnte sie kein Direktmandat gewinnen. Die SPD, die im Jahr 2014 ein Direktmandat gewann, trug auch bei dieser Landtagswahl in einem Wahlkreis den Sieg davon.

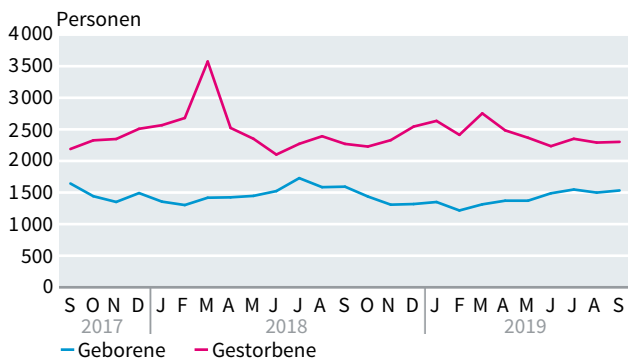
Von den genannten Parteien konnte die CDU durch die Mehrheitswahl in den Wahlkreisen ein Mandat mehr erringen, als ihr nach dem Verhältniswahlrecht zusteht. Man spricht hier von einem sogenannten Überhangmandat. Damit konnten die Christdemokraten keinen Kandidaten aus der Landesliste in den Thüringer Landtag entsenden. Im Gegensatz dazu konnte die DIE LINKE 18, die AfD 11 und die SPD 7 Abgeordnete (einschließlich eines Ausgleichsmandats) aus der Landesliste in den Landtag entsenden. Die jeweils 5 Abgeordneten der GRÜNEN und der FDP entstammen sämtlich der Landesliste, die ihre Partei zur Wahl eingereicht hat.

**Weniger Frauen im Thüringer Landtag**

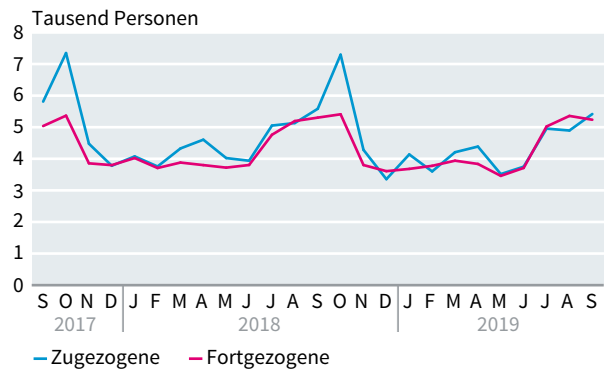
Dem Siebten Thüringer Landtag gehören entsprechend dem Wahlergebnis nunmehr 28 Frauen und 62 Männer an. Damit hat sich der Anteil der Frauen gegenüber der Landtagswahl 2014 von zuletzt 41,8 Prozent auf nunmehr 31,1 Prozent vermindert.

# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

## Geborene und Gestorbene



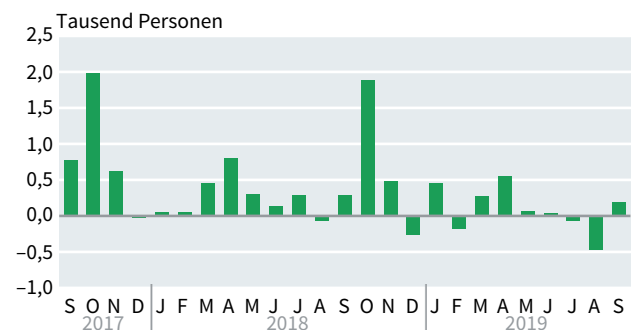
## Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



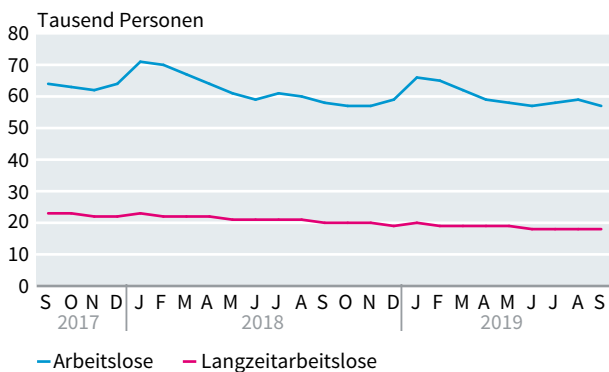
## Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



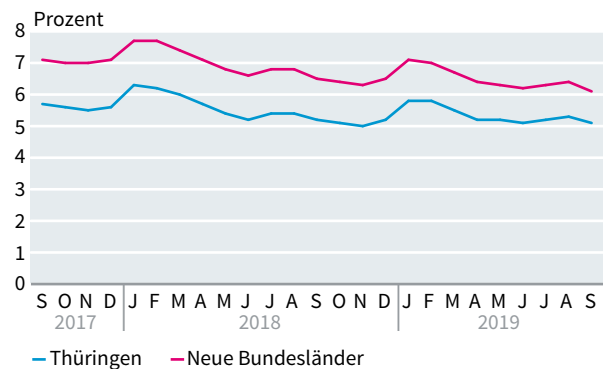
## Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



## Arbeitsmarkt



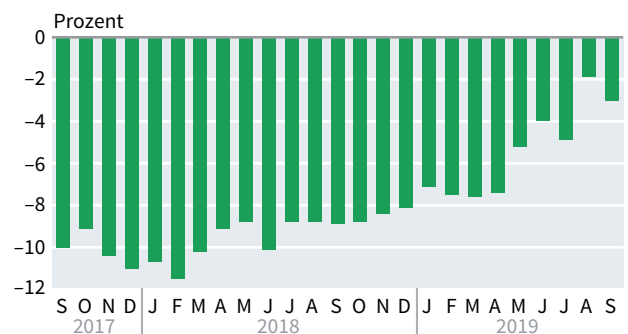
## Arbeitslosenquote



## Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat



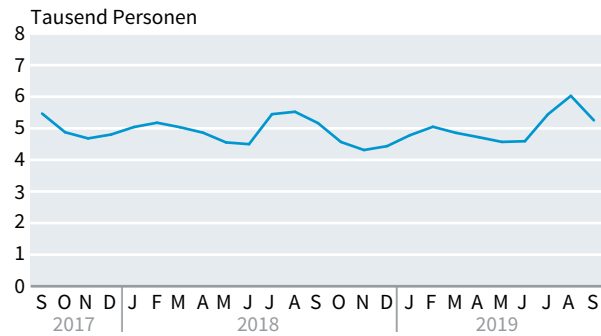
## Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

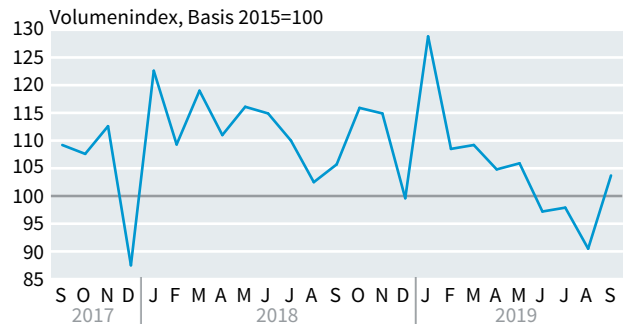
## Arbeitsmarkt

### Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren



## Auftragseingangindex

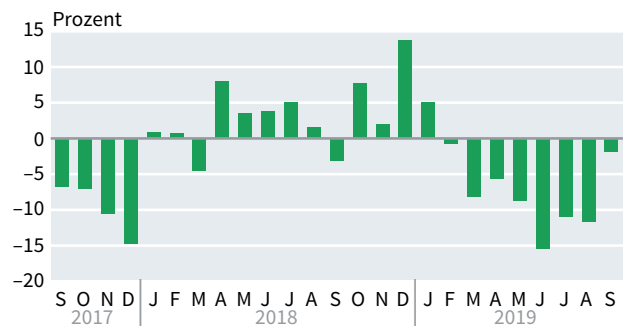
### Verarbeitendes Gewerbe



### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

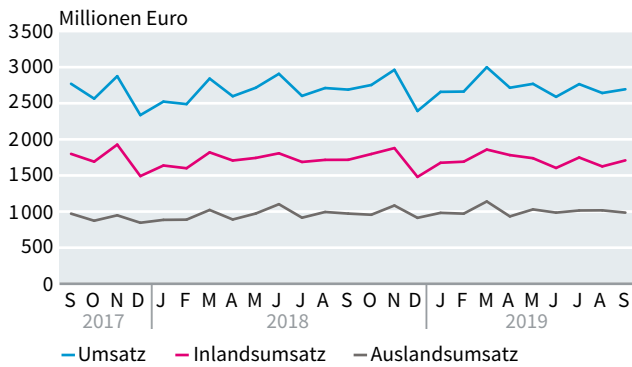


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



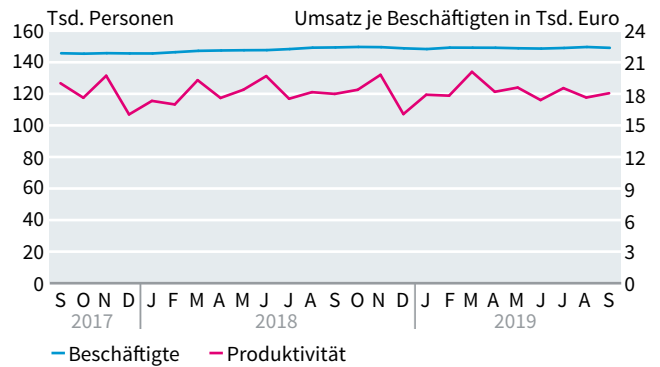
## Umsatz

### Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

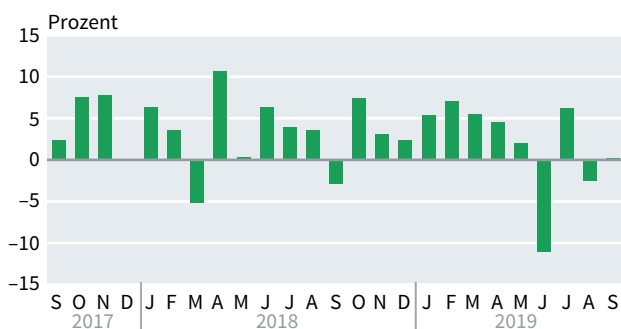


## Beschäftigte und Produktivität

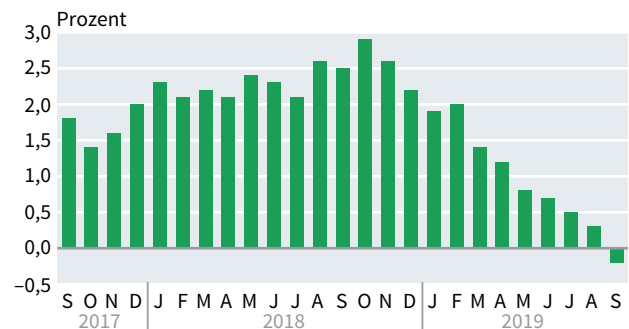
### Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



### Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



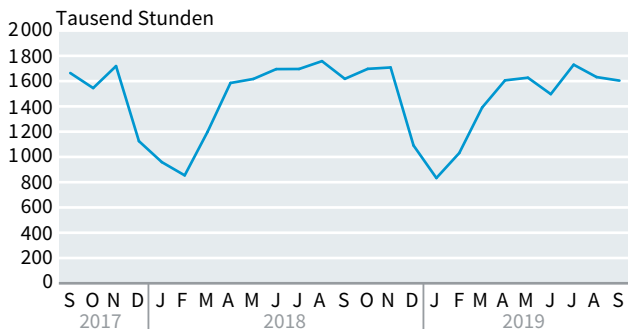
### Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



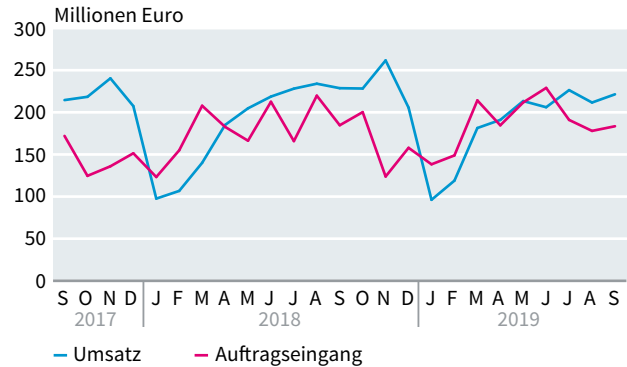


# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

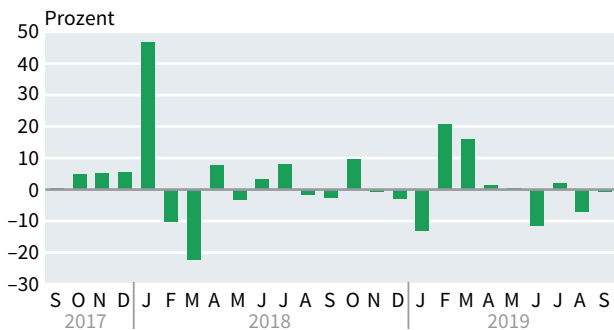
## Geleistete Arbeitsstunden Bauhauptgewerbe



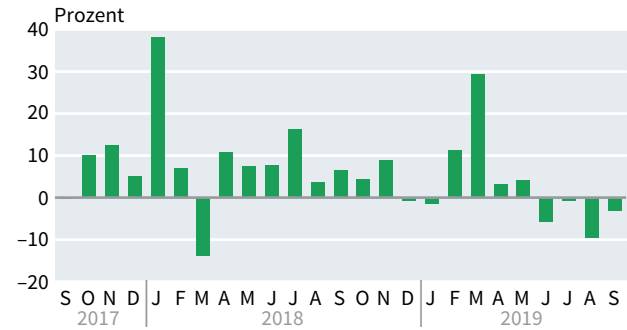
## Umsatz und Auftragseingang Bauhauptgewerbe



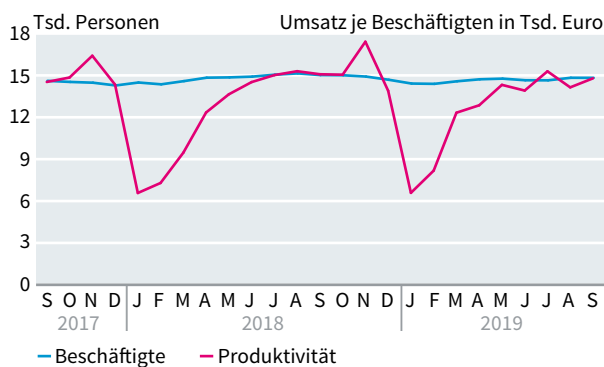
## Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



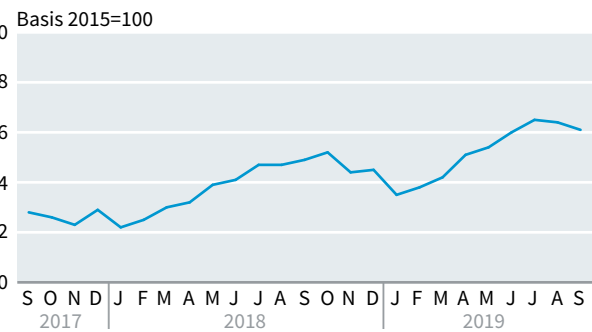
## Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



## Beschäftigte und Produktivität Bauhauptgewerbe



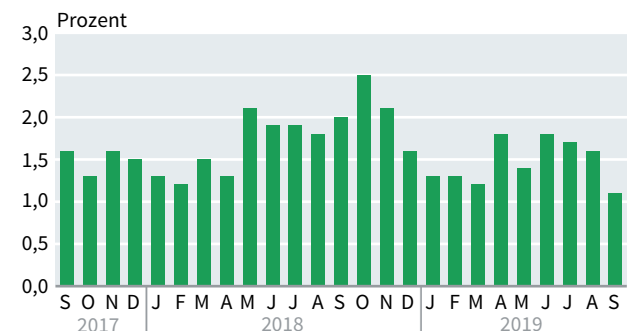
## Verbraucherpreisindex



## Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

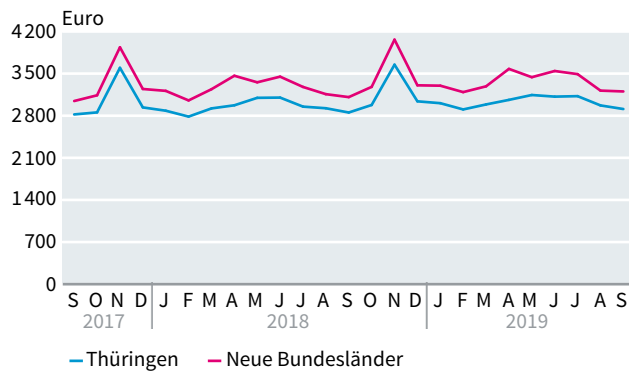


## Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

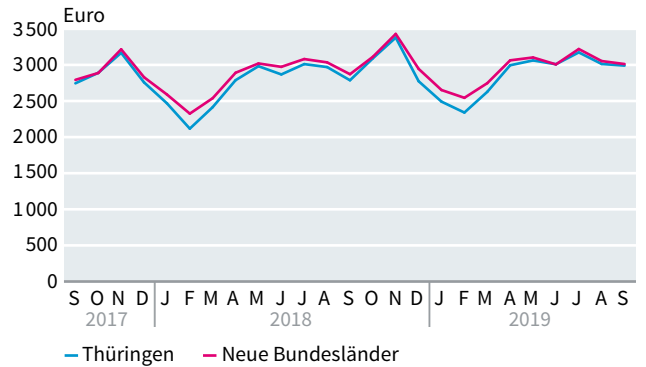


# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

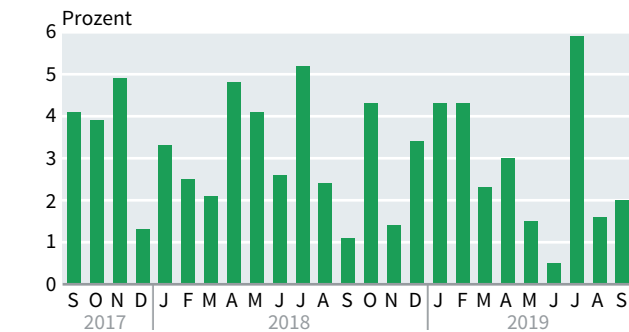
## Entgelte je Beschäftigten Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



## Entgelte je Beschäftigten Bauhauptgewerbe



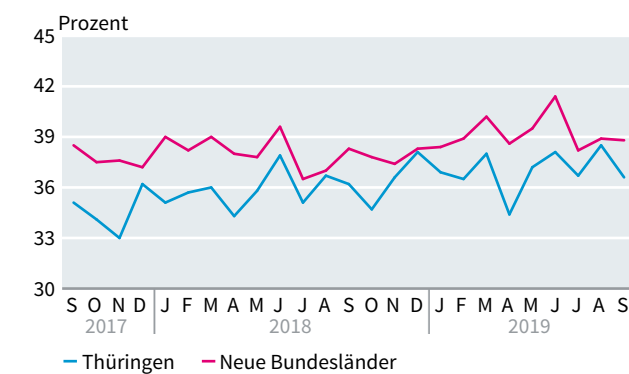
## Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



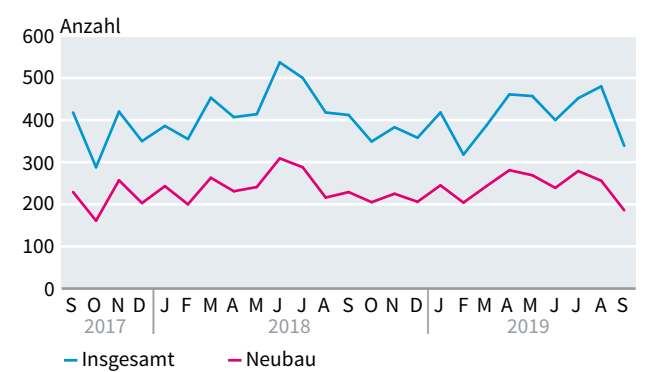
## Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



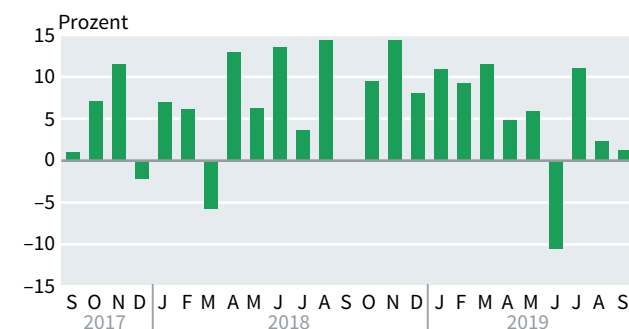
## Exportquote Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



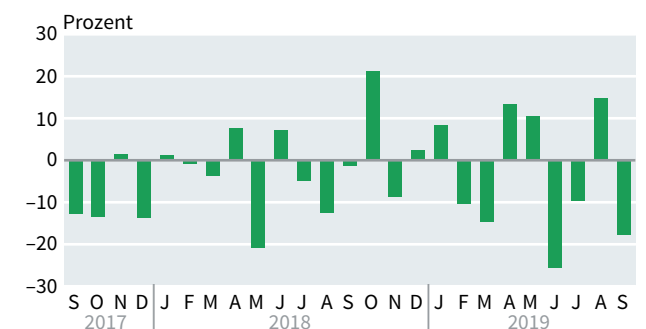
## Baugenehmigungen



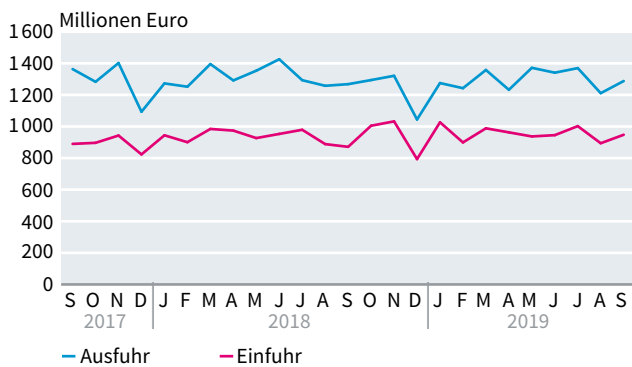
## Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



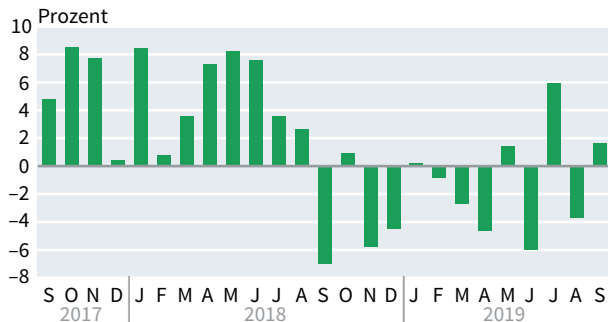
## Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat



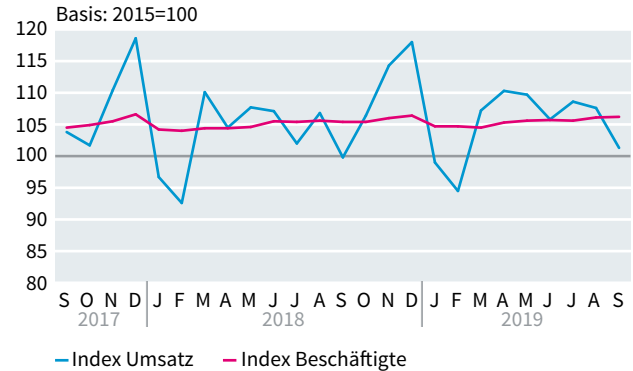
## Außenhandel



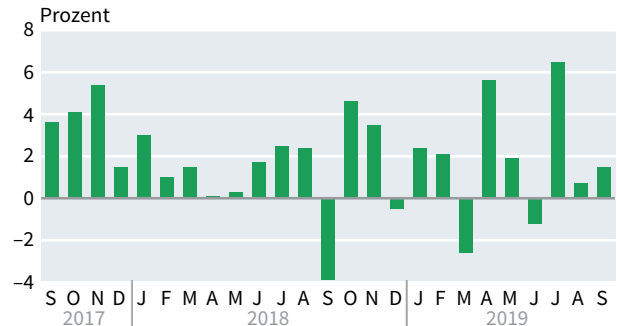
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



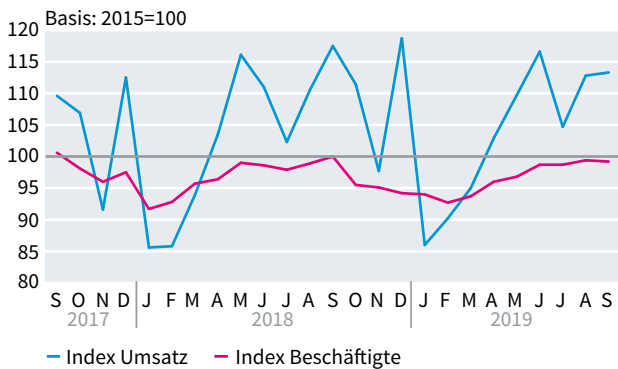
## Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel



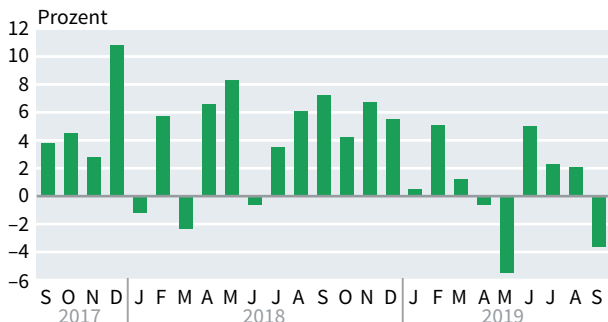
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



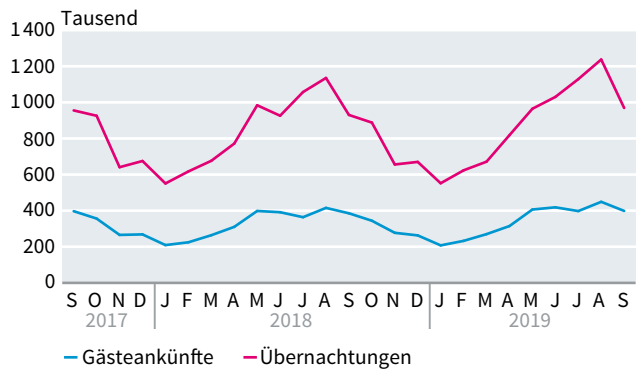
## Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe



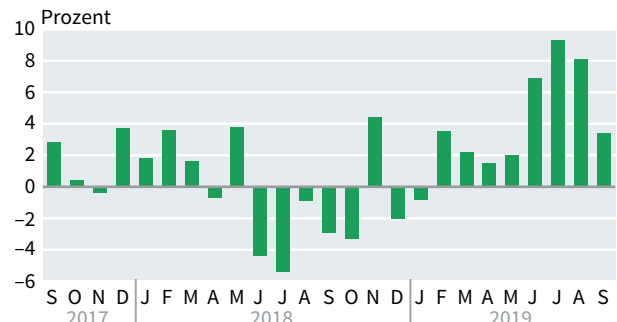
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



## Beherbergung

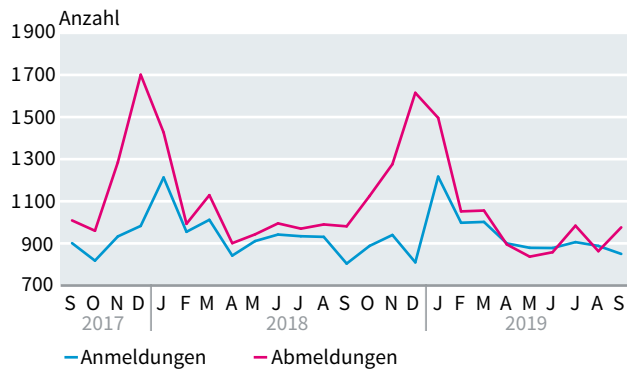


Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat

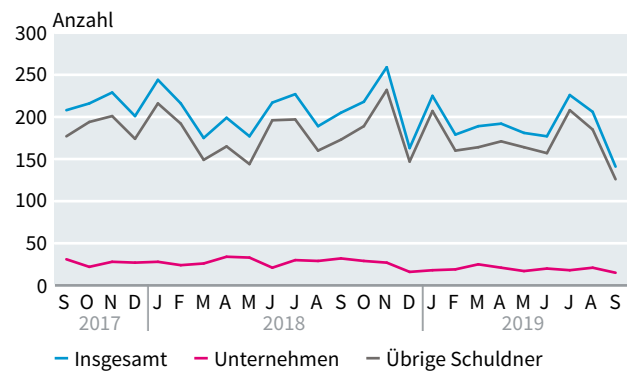


# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

## Gewerbean- und -abmeldungen



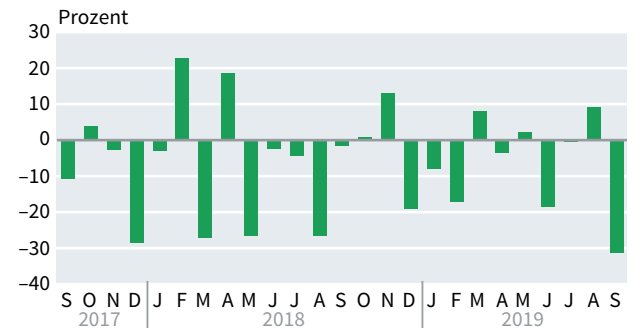
## Insolvenzen



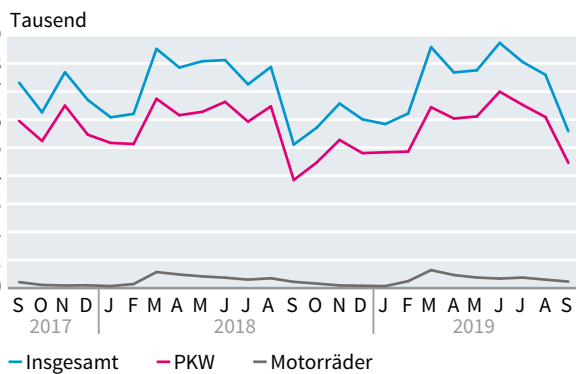
## Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



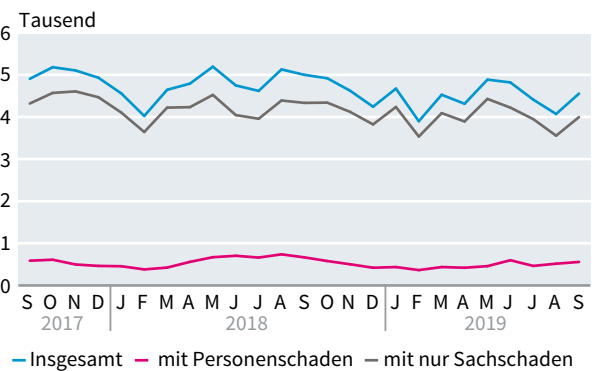
## Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



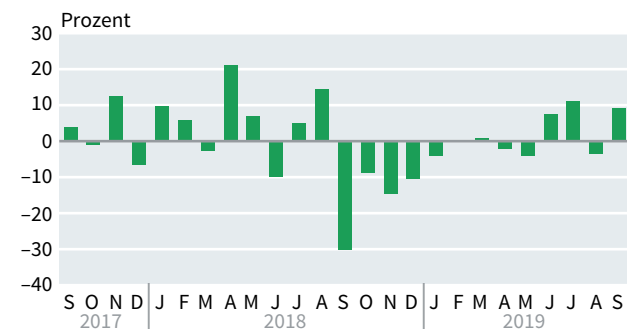
## Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



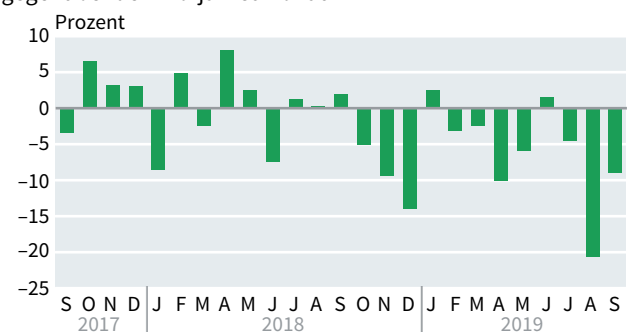
## Straßenverkehrsunfälle



## Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



## Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



# Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Juni 2019	Juli 2019	August 2019	September 2019	Juni 2019	Juli 2019	August 2019	September 2019
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>								
Betriebe	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	0,2	0,4	0,1	0,0
Beschäftigte	-0,1	0,3	0,4	-0,4	0,7	0,5	0,3	-0,2
Umsatz	-6,5	6,8	-4,4	2,0	-11,0	6,2	-2,5	0,2
Inlandsumsatz	-7,8	9,1	-7,1	5,2	-11,2	3,7	-5,3	-0,4
Auslandsumsatz	-4,4	3,0	0,2	-3,2	-10,5	11,0	2,3	1,3
Umsatz je Beschäftigten	-6,4	6,5	-4,8	2,3	-11,6	5,8	-2,8	0,4
Geleistete Arbeitsstunden	-7,7	8,5	-2,1	-1,6	-7,1	4,2	-3,7	-0,3
Entgelte	-1,0	0,5	-4,5	-2,4	1,2	6,4	1,9	1,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-8,2	0,7	-7,5	14,7	-15,4	-11,0	-11,7	-1,9
Inland	-9,3	0,8	-7,6	6,4	-13,1	-12,2	-13,3	-4,3
Ausland	-6,3	0,5	-7,5	28,9	-19,1	-8,9	-8,9	1,8
<b>Bauhauptgewerbe<sup>2)</sup></b>								
Betriebe	-0,7	0,0	0,0	0,0	-3,3	-3,3	-3,0	-2,4
Beschäftigte	-0,8	0,0	1,3	0,0	-1,7	-2,7	-2,1	-1,3
baugewerblicher Umsatz	-3,6	9,9	-6,4	4,5	-5,9	-0,9	-9,5	-3,2
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-2,9	9,9	-7,5	4,6	-4,2	1,8	-7,6	-1,9
Geleistete Arbeitsstunden	-8,0	15,6	-5,7	-1,7	-11,7	2,0	-7,1	-0,8
Entgelte	-2,5	5,4	-3,9	-0,8	3,1	2,6	-0,7	5,9
<b>Ausbaugewerbe<sup>3)4)</sup></b>								
Betriebe	0,0	.	.	-0,5	-3,5	.	.	-3,5
Beschäftigte	1,3	.	.	0,6	-2,5	.	.	-0,6
ausbaugewerblicher Umsatz	18,5	.	.	13,9	-0,3	.	.	4,3
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	16,9	.	.	13,2	2,2	.	.	4,9
<b>Gewerbeanzeigen<sup>5)</sup></b>								
Gewerbebeanmeldungen	-0,1	3,2	-2,0	-4,3	-6,8	-3,0	-4,6	5,7
Gewerbeabmeldungen	2,5	14,7	-12,3	13,1	-13,8	1,4	-12,8	-0,5
<b>Insolvenzen</b>	-2,2	27,7	-8,8	-31,6	-18,4	-0,4	9,0	-31,2
<b>Verbraucherpreisindex</b>	0,6	0,5	-0,1	-0,3	1,8	1,7	1,6	1,1
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose	-2,2	2,4	2,0	-4,6	-4,0	-4,9	-1,9	-3,0
Offene Arbeitsstellen	-0,7	-0,7	-2,8	-4,0	-5,7	-7,6	-11,4	-14,5
Langzeitarbeitslose	-1,9	-1,3	0,6	-2,0	-12,9	-13,7	-12,5	11,9

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

# Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutsch- land insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutsch- land insgesamt
September 2019							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>							
Betriebe	Anzahl	849	3973	19367	23340	21,4	3,6
Beschäftigte	1000	149	716	5012	5728	20,8	2,6
Umsatz	Mill. Euro	2694	16618	140721	157338	16,2	1,7
Inlandsumsatz	Mill. Euro	1709	10164	67148	77312	16,8	2,2
Auslandsumsatz	Mill. Euro	985	6454	73573	80027	15,3	1,2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	18061	23211	28078	27470	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1000	19560	94386	618348	712733	20,7	2,7
Entgelte	Mill. Euro	434	2293	21312	23605	18,9	1,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	103,7	...	...	100,4	x	x
Inland	2015=100	92,5	...	...	94,8	x	x
Ausland	2015=100	125,6	...	...	104,7	x	x
<b>Bauhauptgewerbe<sup>2)</sup></b>							
Betriebe	Anzahl	289	2054	6730	8784	14,1	3,3
Beschäftigte	1000	15	109	386	496	13,6	3,0
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	219	1913	6665	8578	11,5	2,6
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	14790	17507	17250	17307	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1000	1604	11786	42639	54425	13,6	2,9
Entgelte	Mill. Euro	44	329	1309	1638	13,5	2,7
<b>Ausbaugewerbe<sup>3)4)</sup></b>							
Betriebe	Anzahl	219	...	...	8013	...	2,7
Beschäftigte	1000	9	...	...	376	...	2,4
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	273	...	...	12813	...	2,1
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	30842	...	...	34062	x	x
<b>Gewerbeanzeigen<sup>5)</sup></b>							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	850	9797	45668	55465	8,7	1,5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	976	9258	39550	48808	10,5	2,0
<b>Insolvenzen</b>							
	Anzahl	141	1724	6744	8468	8,2	1,7
<b>Verbraucherpreisindex</b>							
	2015=100	106,1	...	...	106,0	x	x
<b>Arbeitsmarkt</b>							
Arbeitslose	Anzahl	56574	521488	1712542	2234030	10,8	2,5
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	22554	150644	634430	787273	15,0	2,9

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

# Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung September 2019							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>								
Betriebe	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	-0,2	0,5	0,3
Beschäftigte	-0,4	-0,3	0,2	0,1	-0,2	-0,2	0,2	0,1
Umsatz	2,0	2,8	13,7	12,4	0,2	1,3	3,0	2,8
Inlandsumsatz	5,2	2,9	10,8	9,7	-0,4	0,5	3,0	2,7
Auslandsumsatz	-3,2	2,7	16,5	15,3	1,3	2,6	2,9	2,9
Umsatz je Beschäftigten	2,3	3,1	13,5	12,3	0,4	1,5	2,8	2,7
Geleistete Arbeitsstunden	-1,6	0,6	5,5	4,8	-0,3	1,7	1,4	1,4
Entgelte	-2,4	-0,8	-0,1	-0,2	1,8	2,7	2,6	2,6
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	14,7	...	...	12,2	-1,9	...	...	-2,2
Inland	6,4	...	...	9,1	-4,3	...	...	-4,4
Ausland	28,9	...	...	14,6	1,8	...	...	-0,6
<b>Bauhauptgewerbe<sup>2)</sup></b>								
Betriebe	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-2,4	2,3	5,0	4,3
Beschäftigte	0,0	0,3	0,6	0,5	-1,3	3,2	5,1	4,7
baugewerblicher Umsatz	4,5	6,4	4,8	5,1	-3,2	8,4	10,1	9,7
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	4,6	6,1	4,2	4,6	-1,9	5,0	4,8	4,8
Geleistete Arbeitsstunden	-1,7	-0,6	10,4	7,8	-0,8	2,9	7,5	6,5
Entgelte	-0,8	-1,1	-1,9	-1,7	5,9	8,2	8,5	8,5
<b>Ausbaugewerbe<sup>3)4)</sup></b>								
Betriebe	-0,5	...	...	-0,4	-3,5	...	...	2,8
Beschäftigte	0,6	...	...	1,8	-0,6	...	...	4,2
Umsatz	13,9	...	...	11,0	4,3	...	...	10,5
Umsatz je Beschäftigten	13,2	...	...	9,1	4,9	...	...	6,0
<b>Gewerbeanzeigen<sup>5)</sup></b>								
Gewerbeanmeldungen	-4,3	-0,4	0,3	0,1	5,7	3,0	5,6	5,2
Gewerbeabmeldungen	13,1	7,3	3,6	4,3	-0,5	2,6	5,8	5,2
<b>Insolvenzen</b>								
	-31,6	-5,8	-3,3	-3,8	-31,2	-1,2	2,8	1,9
<b>Verbraucherpreisindex</b>								
	-0,3	...	...	0,0	1,1	...	...	1,2
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose	-4,6	-3,6	-3,7	-3,7	-3,0	-5,1	0,3	-1,0
Offene Arbeitsstellen	-4,0	-1,1	-0,9	-1,0	-14,5	-1,6	-6,5	-5,6

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
<b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>						
1	Bevölkerung am Monatsende	1 000	2 159	2 162	2 153	2 146
2	darunter Ausländer	1 000	65	84	93	102
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>						
3	Eheschließungen	Anzahl	811	843	801	867
4	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,5	4,7	4,5	4,9
5	Lebendgeborene	Anzahl	1 495	1 540	1 511	1 453
6	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	8,3	8,5	8,4	8,1
7	Totgeborene	Anzahl	4	5	5	6
8	je 1 000 Geborene	aT	2,7	3,1	3,2	3,8
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2 403	2 359	2 447	2 486
10	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	13,3	13,1	13,6	13,9
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	4	4	4	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-908	-820	-936	-1 032
13	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-5,0	-4,6	-5,2	-5,8
<b>Wanderungen</b>						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	5 986	4 731	4 494	4 622
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	3 611	2 292	2 157	2 327
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	3 934	4 919	4 162	4 242
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1 084	1 837	1 490	1 625
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	2 053	- 188	333	380
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	7 262	6 311	5 271	4 809
<b>Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt <sup>1)</sup></b>						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	786 098	793 363	801 728	133 854
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	85 212	77 215	68 614	62 145
22	davon Männer	Anzahl	45 916	42 308	37 947	34 477
23	Frauen	Anzahl	39 296	34 907	30 667	27 669
24	Ausländer	Anzahl	4 039	5 651	6 740	6 976
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	5 589	5 313	5 200	4 885
26	Arbeitslosenquote insgesamt <sup>2)</sup>	Prozent	7,4	6,7	6,1	5,5
27	darunter Männer	Prozent	7,5	7,0	6,3	5,8
28	Frauen	Prozent	7,3	6,5	5,7	5,2
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	6,5	6,7	6,7	6,2
30	Kurzarbeiter	Anzahl	5 006	5 498	...	...
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	30 005	28 168	23 848	20 933
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	<b>Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld</b>	Anzahl	26 493	23 675	21 287	19 975

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit - 2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen



# Zahlenspiegel

2018				2019									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 144	2 145	2 144	2 143	2 142	2 141	2 140	2 139	2 138	2 137	2 136	2 135	2 134	1
103	105	106	106	106	106	107	107	107	108	108	108	109	2
1131	681	426	1032	231	346	446	569	1116	1233	1168	1385	1104	3
6,4	3,7	2,4	5,7	1,3	2,1	2,5	3,2	6,1	7,0	6,4	7,6	6,3	4
1593	1437	1308	1318	1350	1216	1313	1371	1371	1488	1548	1499	1533	5
9,0	7,9	7,4	7,2	7,4	7,4	7,2	7,8	7,5	8,5	8,5	8,3	8,7	6
4	4	5	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
2,5	2,8	3,8	4,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
2270	2228	2329	2544	2634	2413	2753	2484	2367	2234	2351	2291	2302	9
12,9	12,2	13,2	14,0	14,5	14,7	15,1	14,1	13,0	12,7	13,0	12,6	13,1	10
4	3	6	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
-677	-791	-1021	-1226	-1284	-1197	-1440	-1113	-996	-746	-803	-792	-769	12
-3,8	-4,3	-5,8	-6,7	-7,1	-7,3	-7,9	-6,3	-5,5	-4,2	-4,4	-4,4	-4,4	13
5583	7296	4282	3355	4138	3600	4208	4387	3516	3750	4955	4895	5417	14
2769	3175	2229	1622	2191	1829	2182	2125	1788	1851	2285	2213	2636	15
5303	5409	3802	3608	3680	3777	3940	3837	3459	3710	5023	5357	5236	16
1769	1462	1445	1706	1424	1637	1605	1527	1459	1580	1983	1971	1665	17
280	1887	480	- 253	458	- 177	268	550	57	40	- 68	- 462	181	18
4877	5343	4730	3932	4687	4390	4266	4229	3889	4148	5072	5354	4667	19
815 909	.	.	807 072	.	.	803 424	.	.	...	.	.	...	20
58 352	57 452	56 939	58 617	66 004	65 012	62 099	59 250	58 037	56 748	58 117	59 272	56 574	21
31 730	31 226	31 058	32 773	38 023	37 802	35 653	33 510	32 449	31 516	31 922	32 511	31 523	22
26 622	26 226	25 881	25 844	27 981	27 210	26 446	25 740	25 588	25 232	26 195	26 761	25 051	23
6 920	6 868	6 550	6 654	7 250	7 406	7 458	7 294	7 096	7 003	7 146	7 434	7 074	24
5 165	4 567	4 313	4 434	4 781	5 048	4 856	4 717	4 569	4 591	5 441	6 027	5 253	25
5,2	5,1	5,0	5,2	5,8	5,8	5,5	5,2	5,2	5,1	5,2	5,3	5,1	26
5,3	5,2	5,2	5,5	6,4	6,3	6,0	5,6	5,5	5,3	5,4	5,5	5,3	27
5,0	4,9	4,9	4,9	5,3	5,1	5,0	4,8	4,9	4,8	5,0	5,1	4,8	28
6,5	5,8	5,4	5,6	6,0	6,4	6,1	5,9	5,6	5,6	6,6	7,4	6,4	29
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
20 125	19 743	19 596	19 485	20 095	19 477	19 178	18 813	18 578	18 227	17 992	18 099	17 732	31
5 423	5 190	5 233	4 844	4 674	6 482	5 425	5 022	4 351	5 191	4 965	4 520	4 587	32
26 371	26 146	25 649	24 760	24 201	24 684	24 957	24 661	24 507	24 341	24 159	23 493	22 554	33
18 010	18 144	18 138	19 982	24 442	24 875	22 822	20 738	19 703	19 398	20 730	20 914	19 993	34

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
1	<b>Gewerbebeanmeldungen insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1046</b>	<b>1013</b>	<b>934</b>	<b>932</b>
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	61	57	54	53
3	Baugewerbe	Anzahl	123	107	96	89
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	333	310	302
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	236	228	213	211
6	<b>Gewerbeabmeldungen insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1271</b>	<b>1201</b>	<b>1132</b>	<b>1112</b>
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	66	63	64	59
8	Baugewerbe	Anzahl	166	144	135	125
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	427	417	388	386
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	269	246	248	228
11	<b>Neuerrichtungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>832</b>	<b>804</b>	<b>754</b>	<b>757</b>
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	48	45	42	41
13	Baugewerbe	Anzahl	86	77	74	71
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	265	252	242	237
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	199	194	181	179
16	<b>Aufgaben</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1040</b>	<b>975</b>	<b>932</b>	<b>921</b>
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	51	50	50	46
18	Baugewerbe	Anzahl	131	115	110	103
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	354	338	318	323
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	225	204	209	193
<b>Landwirtschaft</b>						
21	<b>Schlachtungen insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>Stück</b>	<b>97580</b>	<b>97579</b>	<b>88518</b>	<b>81869</b>
	darunter					
22	Rinder	Stück	7592	8231	7541	7892
23	Schweine	Stück	89397	88735	80367	73338
24	Schafe	Stück	547	555	559	582
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt <sup>1)</sup>	Stück	96369	96468	87490	80897
	darunter					
26	Rinder	Stück	7394	8035	7351	7702
27	Schweine	Stück	88541	87991	79675	72713
28	Schafe	Stück	405	401	429	442
29	<b>Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt</b>	<b>Tonnen</b>	<b>10550</b>	<b>10683</b>	<b>9700</b>	<b>9178</b>
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2212	2389	2209	2321
31	Schweine	Tonnen	8328	8284	7480	6846
32	Schafe	Tonnen	8	8	9	10
<b>Legehennenhaltung und Eiererzeugung</b>						
33	<b>Erzeugte Eier</b>	<b>1000 Stück</b>	<b>40770</b>	<b>40206</b>	<b>38897</b>	<b>39833</b>
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	25,7	25,5	25,4	26,0

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

# Zahlenspiegel

2018				2019									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
<b>804</b>	<b>888</b>	<b>940</b>	<b>810</b>	<b>1217</b>	<b>998</b>	<b>1002</b>	<b>900</b>	<b>879</b>	<b>878</b>	<b>906</b>	<b>888</b>	<b>850</b>	<b>1</b>
38	45	56	69	83	62	52	53	48	43	50	43	41	2
67	86	60	68	116	92	132	86	76	75	83	77	67	3
269	259	356	276	417	323	297	301	293	288	285	303	276	4
152	213	187	158	256	211	226	207	190	205	220	204	199	5
<b>981</b>	<b>1125</b>	<b>1276</b>	<b>1615</b>	<b>1496</b>	<b>1052</b>	<b>1056</b>	<b>895</b>	<b>837</b>	<b>858</b>	<b>984</b>	<b>863</b>	<b>976</b>	<b>6</b>
50	46	71	106	79	50	62	52	47	39	46	43	65	7
123	135	134	170	166	119	116	99	81	88	87	97	92	8
329	417	439	574	555	368	389	282	307	320	399	285	312	9
198	214	259	357	308	218	207	181	157	166	188	184	243	10
<b>652</b>	<b>720</b>	<b>746</b>	<b>599</b>	<b>986</b>	<b>827</b>	<b>828</b>	<b>772</b>	<b>737</b>	<b>721</b>	<b>757</b>	<b>747</b>	<b>709</b>	<b>11</b>
33	39	41	46	61	49	44	41	39	29	39	35	34	12
52	65	47	51	98	75	113	72	63	64	67	62	59	13
213	199	268	193	317	264	240	250	238	227	226	246	226	14
127	181	160	130	220	184	191	189	169	182	187	172	167	15
<b>805</b>	<b>945</b>	<b>1078</b>	<b>1371</b>	<b>1227</b>	<b>849</b>	<b>872</b>	<b>736</b>	<b>693</b>	<b>710</b>	<b>812</b>	<b>714</b>	<b>785</b>	<b>16</b>
43	40	58	80	59	35	48	38	35	32	39	32	56	17
93	115	112	146	145	101	90	88	66	73	75	80	75	18
280	357	373	480	454	302	326	229	257	268	319	235	255	19
161	180	226	323	251	174	179	154	133	143	154	151	191	20
<b>81206</b>	<b>89488</b>	<b>93948</b>	<b>73935</b>	<b>94704</b>	<b>74547</b>	<b>75501</b>	<b>75463</b>	<b>76520</b>	<b>67532</b>	<b>76596</b>	<b>79580</b>	<b>79036</b>	<b>21</b>
8538	9295	10725	6749	9542	7080	7124	6274	7172	6437	7341	6595	7747	22
72267	79415	81955	66399	84749	67074	67832	67783	68870	60843	69020	72569	70781	24
324	693	1192	726	377	366	500	1318	416	217	205	335	428	24
80865	88534	91549	71951	93223	72994	74278	74885	76138	67389	76510	79396	78718	25
8456	9087	10246	6376	9233	6763	6882	6151	7071	6399	7324	6574	7687	26
72097	78915	80486	65157	83683	65958	66947	67444	68634	60776	68977	72508	70677	27
262	470	773	394	284	256	411	1217	376	186	186	300	308	28
<b>9338</b>	<b>10249</b>	<b>10913</b>	<b>8144</b>	<b>10886</b>	<b>8377</b>	<b>8525</b>	<b>8341</b>	<b>8730</b>	<b>7750</b>	<b>8800</b>	<b>8868</b>	<b>9132</b>	<b>29</b>
2552	2730	3204	1926	2799	2061	2121	1882	2200	1998	2300	2029	2395	30
6779	7507	7688	6208	8080	6310	6393	6433	6520	5746	6495	6832	6729	31
6	11	19	9	7	6	10	25	9	4	4	6	7	32
<b>37023</b>	<b>41363</b>	<b>40814</b>	<b>43025</b>	<b>43231</b>	<b>41288</b>	<b>44591</b>	<b>42029</b>	<b>38934</b>	<b>38150</b>	<b>42330</b>	<b>39919</b>	<b>39345</b>	<b>33</b>
24,2	26,3	25,6	27,0	26,9	25,2	26,8	26,1	26,4	25,4	26,9	25,1	24,4	34

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Energie und Wasserversorgung</b>						
1	Betriebe	Anzahl	134	135	137	140
2	Beschäftigte	Anzahl	7 125	7 059	7 180	7 152
3	Geleistete Arbeitsstunden	1 000	912	914	924	917
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	128	129	129	128
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 614	3 736	3 798	3 834
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	330	344	371	394
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	321	335	361	376
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup></b>						
8	Betriebe	Anzahl	844	844	851	848
9	Beschäftigte	Anzahl	140 409	142 138	144 686	148 107
10	Geleistete Arbeitsstunden	1 000	19 051	19 343	19 514	19 787
11	Entgelte	1 000 Euro	388 853	403 452	422 964	446 325
12	Umsatz	Mill. Euro	2 436	2 492	2 603	2 682
13	davon Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 634	1 646	1 702	1 716
14	davon Auslandsumsatz	Mill. Euro	803	846	901	966
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	...	...	108,5	111,8
16	davon aus dem Inland	2015=100	...	...	104,5	106,1
17	davon aus dem Ausland	2015=100	...	...	116,4	122,9
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	...	...	107,1	110,6
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	...	...	109,4	111,7
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	...	...	110,8	118,9
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	...	...	112,8	124,0
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	166	168	170	175
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	136	136	135	134
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 769	2 838	2 923	3 014
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	17 352	17 534	17 998	18 109
26	Exportquote	Prozent	32,9	34,0	34,6	36,0

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

# Zahlenspiegel

2018				2019									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
139	139	139	139	141	141	140	140	140	140	139	139	139	1
7 198	7 192	7 185	7 157	7 163	7 167	7 158	7 161	7 167	7 150	7 160	7 252	7 273	2
880	907	997	768	1 006	895	959	908	946	872	945	927	887	3
122	126	139	107	140	125	134	127	132	122	132	128	122	4
3 597	3 632	5 918	3 655	3 548	3 532	3 542	3 960	3 989	3 853	3 749	3 632	3 630	5
356	421	461	461	462	371	368	329	292	241	243	254	270	6
345	401	438	432	432	348	346	309	273	233	237	248	264	7
849	847	846	846	834	846	852	851	852	851	851	850	849	8
149 416	149 718	149 591	148 840	148 384	149 293	149 248	149 206	148 884	148 691	149 071	149 687	149 148	9
19 619	20 314	21 251	16 344	20 813	19 943	20 682	19 816	20 287	18 733	20 316	19 883	19 560	10
426 298	445 886	545 717	452 307	446 291	433 485	445 844	457 020	468 078	463 457	465 895	444 701	434 121	11
2 689	2 753	2 963	2 393	2 658	2 662	2 999	2 715	2 769	2 589	2 765	2 642	2 694	12
1 717	1 797	1 879	1 480	1 676	1 691	1 859	1 782	1 739	1 604	1 749	1 625	1 709	13
972	956	1 084	913	982	971	1 140	933	1 030	985	1 015	1 017	985	14
105,7	115,9	114,9	99,6	128,8	108,5	109,2	104,8	105,9	97,2	97,9	90,5	103,7	15
96,6	107,8	110,9	95,2	126,6	103,5	100,6	99,3	102,9	93,3	94,0	86,9	92,5	16
123,4	131,4	122,6	108,1	133,0	118,4	126,0	115,5	111,8	104,8	105,3	97,4	125,6	17
103,6	113,0	113,3	91,4	110,9	110,6	108,6	109,9	106,3	97,7	102,7	91,8	97,5	18
105,4	116,1	115,6	102,2	145,9	105,3	106,7	99,0	102,3	92,3	92,5	84,5	99,4	19
124,4	139,2	110,1	154,4	115,1	114,9	132,4	111,2	134,0	137,7	100,0	126,3	200,9	20
116,5	118,2	145,7	82,0	118,2	133,6	135,5	126,5	125,1	114,5	125,9	132,6	120,5	21
176	177	177	176	178	176	175	175	175	175	175	176	176	22
131	136	142	110	140	134	139	133	136	126	136	133	131	23
2 853	2 978	3 648	3 039	3 008	2 904	2 987	3 063	3 144	3 117	3 125	2 971	2 911	24
17 996	18 388	19 809	16 078	17 916	17 828	20 092	18 197	18 599	17 413	18 545	17 651	18 061	25
36,2	34,7	36,6	38,1	36,9	36,5	38,0	34,4	37,2	38,1	36,7	38,5	36,6	26

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
	<b>Baugewerbe insgesamt <sup>1) 3)</sup></b>					
1	Betriebe	Anzahl	551	532	551	525
2	Beschäftigte	Anzahl	23 284	22 503	23 431	23 739
3	Umsatz	1000 Euro	749 097	776 002	814 066	843 245
	<b>Bauhauptgewerbe <sup>1)</sup></b>					
4	Betriebe	Anzahl	293	285	290	298
5	Beschäftigte	Anzahl	13 985	13 528	14 209	14 822
6	Geleistete Arbeitsstunden	1000	1 435	1 394	1 445	1 457
	davon für den					
7	Wohnungsbau	1000	165	163	196	194
8	gewerblichen Bau	1000	476	473	507	517
9	öffentlicher und Straßenbau	1000	794	758	742	745
10	Entgelte	1000 Euro	36 142	36 014	38 418	41 625
11	Umsatz	1000 Euro	163 954	173 229	182 951	194 930
12	Baugewerblicher Umsatz	1000 Euro	161 256	170 739	180 379	192 891
	davon					
13	Wohnungsbau	1000 Euro	18 114	21 308	25 455	29 209
14	gewerblicher Bau	1000 Euro	57 201	62 846	63 979	66 790
15	öffentlicher und Straßenbau	1000 Euro	85 941	86 585	90 945	96 892
16	Auftragseingang	1000 Euro	136 225	149 980	158 165	174 986
17	Auftragsbestand <sup>2)</sup>	1000 Euro	761 854	803 223	908 045	1 043 387
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	48	47	49	50
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 584	2 662	2 704	2 808
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	11 530	12 621	12 695	13 014
	<b>Ausbaugewerbe <sup>2) 3)</sup></b>					
21	Betriebe	Anzahl	259	247	262	227
22	Beschäftigte	Anzahl	9 341	8 975	9 223	8 916
23	Geleistete Arbeitsstunden	1000	3 117	3 029	3 084	2 968
24	Entgelte	1000 Euro	63 423	64 313	68 393	68 826
25	Umsatz	1000 Euro	257 235	256 316	265 212	258 457
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	1000 Euro	249 378	247 334	256 014	249 498
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	36	36	35	39
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	6 790	7 166	7 416	7 719
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	26 697	27 558	27 758	27 983

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 2) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätige Personen – 3) Quartalsangaben

# Zahlenspiegel

2018				2019									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
525	.	.	521	.	.	515	.	.	510	.	.	508	1
23983	.	.	23617	.	.	23158	.	.	23521	.	.	23627	2
962187	.	.	1019847	.	.	607336	.	.	858725	.	.	942007	3
296	296	296	296	296	294	294	291	291	289	289	289	289	4
15022	15008	14915	14686	14416	14394	14578	14720	14767	14651	14646	14830	14825	5
1618	1697	1708	1091	833	1031	1391	1606	1627	1497	1730	1632	1604	6
211	236	229	142	104	136	179	196	202	193	197	190	198	7
554	563	569	396	323	400	522	580	575	530	611	582	553	8
852	899	909	554	405	495	689	830	851	775	922	860	853	9
41861	46396	50388	40742	35917	33686	38300	44090	45212	44090	46476	44679	44327	10
228672	228278	261654	205615	96149	118899	181378	190989	213396	206071	226384	211637	221411	11
226557	225890	259695	204151	94974	117732	179700	189304	211513	203861	223984	209753	219264	12
29178	37951	35534	29583	14894	15079	26584	26237	28236	29507	29893	27134	25473	13
79749	70656	88631	67575	36503	48423	70999	69355	74527	71806	69699	64926	71829	14
117631	117283	135530	106993	43577	54231	82117	93712	108750	102548	124393	117692	121961	15
184680	200226	123799	157881	138288	148843	214164	184606	211773	229004	190999	177971	183478	16
1062255	.	.	958549	.	.	1157769	.	.	1230740	.	.	1192003	17
51	51	50	50	49	49	50	51	51	51	51	51	51	18
2787	3091	3378	2774	2491	2340	2627	2995	3062	3009	3173	3013	2990	19
15082	15051	17412	13901	6588	8179	12327	12860	14323	13914	15293	14144	14790	20
227	.	.	225	.	.	220	.	.	220	.	.	219	21
8911	.	.	8747	.	.	8695	.	.	8808	.	.	8860	22
2979	.	.	2897	.	.	2767	.	.	2915	.	.	3025	23
67431	.	.	72316	.	.	66408	.	.	69959	.	.	69581	24
271395	.	.	324300	.	.	210910	.	.	248270	.	.	282576	25
262018	.	.	314215	.	.	202524	.	.	239924	.	.	273262	26
39	.	.	39	.	.	40	.	.	40	.	.	40	27
7567	.	.	8268	.	.	7637	.	.	7943	.	.	7853	28
29404	.	.	35923	.	.	23292	.	.	27239	.	.	30842	29

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
<b>Bautätigkeit</b>						
1	<b>Gemeldete Baugenehmigungen <sup>1)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>435</b>	<b>445</b>	<b>424</b>	<b>414</b>
2	Wohngebäude	Anzahl	327	340	311	304
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	66 103	81 116	72 059	78 754
4	Wohnfläche	1000 m <sup>2</sup>	46	58	47	56
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	109	105	113	110
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	38 847	42 088	56 672	58 403
7	Nutzfläche	1000 m <sup>2</sup>	42	47	64	50
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	436	636	450	436
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 810	2 244	1 876	1 840
10	<b>Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude</b>	<b>Anzahl</b>	<b>243</b>	<b>247</b>	<b>245</b>	<b>238</b>
11	Wohngebäude	Anzahl	179	187	177	172
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	168	168	165	158
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	47 697	59 966	51 534	58 421
14	umbauter Raum	1000 m <sup>3</sup>	184	223	181	197
15	Wohnfläche	1000 m <sup>2</sup>	35	42	35	37
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	64	60	68	66
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	25 967	28 853	37 441	39 211
18	umbauter Raum	1000 m <sup>3</sup>	260	275	481	302
19	Nutzfläche	1000 m <sup>2</sup>	35	40	56	42
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	313	414	321	356
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 442	1 680	1 422	1 482
<b>Handel und Gastgewerbe</b>						
<b>Außenhandel</b>						
22	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>	<b>1000 Euro</b>	<b>1 122 891</b>	<b>1 190 475</b>	<b>1 263 142</b>	<b>1 288 613</b>
Ausfuhr nach Warengruppen						
23	Ernährungswirtschaft	1000 Euro	81 293	82 759	78 625	78 070
24	Gewerbliche Wirtschaft	1000 Euro	1 014 069	1 076 654	1 159 388	1 178 679
25	davon Rohstoffe	1000 Euro	8 883	8 724	8 439	9 371
26	Halbwaren	1000 Euro	42 970	43 965	49 410	56 619
27	Fertigwaren	1000 Euro	962 215	1 023 965	1 101 539	1 112 689
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
28	Vereinigte Staaten	1000 Euro	82 002	91 158	87 939	89 733
29	Ungarn	1000 Euro	85 028	83 592	85 999	81 974
30	Frankreich	1000 Euro	77 201	79 275	83 316	84 261
31	Vereinigtes Königreich	1000 Euro	68 702	77 905	77 883	78 635
32	Volksrepublik China	1000 Euro	63 872	68 522	74 560	78 986
33	Spanien	1000 Euro	54 749	68 302	73 620	73 905
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-28)	1000 Euro	720 428	769 256	813 657	839 729
35	<b>Einfuhr (Generalhandel)</b>	<b>1000 Euro</b>	<b>773 168</b>	<b>824 730</b>	<b>865 637</b>	<b>939 059</b>
Einfuhr nach Warengruppen						
36	Ernährungswirtschaft	1000 Euro	85 260	80 426	85 597	97 366
37	Gewerbliche Wirtschaft	1000 Euro	640 372	686 152	717 172	724 804
38	davon Rohstoffe	1000 Euro	6 194	6 408	7 657	7 421
39	Halbwaren	1000 Euro	34 979	33 240	40 299	44 904
40	Fertigwaren	1000 Euro	599 200	646 504	669 216	672 480
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
41	Volksrepublik China	1000 Euro	85 381	94 219	87 922	85 951
42	Vereinigtes Königreich	1000 Euro	64 586	70 154	78 317	71 627
43	Polen	1000 Euro	57 271	69 309	76 199	83 449
44	Niederlande	1000 Euro	60 013	62 132	68 586	68 509
45	Italien	1000 Euro	64 087	59 832	63 221	71 783
46	Tschechische Republik	1000 Euro	44 541	48 191	57 098	59 544
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-28)	1000 Euro	536 096	575 478	618 076	643 057

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden



# Zahlenspiegel

2018				2019									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
412	349	383	358	418	318	387	461	457	400	452	480	339	1
298	241	274	260	310	223	289	346	338	271	324	349	240	2
75 964	62 343	90 034	82 621	135 102	59 124	78 298	79 029	89 548	70 029	67 099	75 225	56 780	3
49	38	54	44	93	35	42	45	54	38	38	45	38	4
114	108	109	98	108	95	98	115	119	129	128	131	99	5
39 516	39 580	75 644	84 520	39 437	60 254	51 236	48 824	46 568	46 176	89 372	46 595	40 490	6
53	37	82	49	30	59	47	44	47	37	90	32	31	7
422	349	624	440	913	318	553	322	474	313	289	380	330	8
1 891	1 552	2 233	1 836	3 456	1 358	1 808	1 705	2 085	1 404	1 567	1 777	1 471	9
229	205	225	206	245	204	243	281	269	239	279	256	186	10
169	145	157	150	183	142	176	202	192	147	190	175	135	11
158	132	146	137	173	135	167	190	180	142	184	162	125	12
56 279	45 802	74 514	59 183	120 965	41 389	57 360	58 657	66 682	42 821	50 298	53 754	43 736	13
198	147	237	180	402	137	208	207	214	131	168	169	148	14
37	29	44	32	82	26	37	37	41	25	31	31	29	15
60	60	68	56	62	62	67	79	77	92	89	81	51	16
26 448	21 185	69 680	61 417	14 732	45 757	41 025	37 469	33 296	33 159	59 890	26 691	24 544	17
217	224	547	255	158	614	283	288	291	219	531	159	150	18
34	30	79	40	19	58	44	41	42	36	74	26	24	19
343	262	543	360	823	245	519	291	365	194	247	262	256	20
1 465	1 144	1 912	1 511	3 052	1 050	1 655	1 476	1 688	1 013	1 291	1 293	1 185	21
<b>1 268 060</b>	<b>1 293 994</b>	<b>1 321 125</b>	<b>1 044 213</b>	<b>1 275 101</b>	<b>1 246 020</b>	<b>1 360 730</b>	<b>1 234 667</b>	<b>1 372 306</b>	<b>1 345 276</b>	<b>1 366 601</b>	<b>1 213 396</b>	<b>1 287 929</b>	<b>22</b>
83 870	85 119	83 070	74 765	76 390	71 564	87 808	76 070	63 526	82 379	80 367	68 792	74 314	23
1 148 960	1 177 685	1 209 086	940 089	1 173 112	1 137 037	1 242 555	1 131 634	1 267 224	1 221 647	1 244 421	1 093 121	1 138 532	24
8 750	10 185	9 837	7 448	6 846	9 942	9 122	9 784	7 469	9 921	8 431	7 326	8 174	25
53 050	68 767	58 313	42 435	52 478	58 809	57 715	57 575	53 211	50 201	56 764	40 935	53 548	26
1 087 160	1 098 733	1 140 935	890 205	1 113 788	1 068 287	1 175 718	1 064 275	1 206 544	1 161 526	1 179 226	1 044 860	1 076 809	27
86 097	98 734	95 421	71 946	81 245	78 278	91 848	86 532	82 610	76 714	102 800	98 341	89 772	28
79 133	78 922	89 621	53 542	84 921	83 512	77 737	76 480	86 266	83 935	90 579	85 538	92 420	29
80 138	89 695	84 328	68 288	92 606	83 750	99 565	79 891	94 909	96 979	89 996	64 888	87 374	30
74 967	71 970	82 886	57 387	97 648	87 811	69 948	58 900	148 599	93 052	100 043	86 175	84 914	31
64 196	70 129	84 703	67 878	56 982	50 323	80 686	70 169	74 137	67 646	84 998	74 473	68 404	32
77 946	68 225	68 336	41 979	85 168	67 819	81 169	69 427	98 569	96 489	91 461	37 153	89 843	33
823 193	852 931	847 902	657 614	880 746	849 601	876 736	799 725	959 675	913 264	860 852	753 656	872 561	34
<b>871 234</b>	<b>1 004 802</b>	<b>1 032 518</b>	<b>793 403</b>	<b>1 026 603</b>	<b>898 367</b>	<b>989 884</b>	<b>963 673</b>	<b>945 556</b>	<b>949 541</b>	<b>1 012 107</b>	<b>906 515</b>	<b>947 724</b>	<b>35</b>
93 762	103 361	107 181	95 711	110 592	100 621	106 630	120 062	98 444	112 973	110 210	97 815	97 512	36
662 704	804 159	805 469	597 120	799 982	715 490	801 942	776 555	761 582	758 498	807 486	703 933	726 267	37
6 488	9 070	8 814	6 106	6 426	8 001	6 106	8 538	6 971	7 814	5 948	7 014	7 047	38
43 369	48 311	43 932	33 528	40 987	41 704	44 457	36 588	41 535	44 160	47 871	37 220	43 766	39
612 847	746 779	752 723	557 485	752 569	665 785	751 380	731 428	713 076	706 524	753 667	659 699	675 454	40
79 958	92 041	91 513	82 409	106 406	70 767	75 103	79 947	88 095	81 746	97 255	98 859	94 025	41
27 936	108 344	93 043	71 740	85 659	88 828	113 399	108 743	94 647	94 521	103 287	88 185	98 168	42
79 600	93 081	87 923	62 174	86 790	78 142	86 067	84 214	80 763	88 270	90 075	78 149	77 003	43
66 712	67 188	74 318	57 076	78 158	68 466	76 770	71 591	69 218	70 330	66 755	64 142	65 174	44
69 927	75 160	84 092	66 285	71 952	62 619	69 434	65 156	69 713	72 976	91 072	61 284	68 765	45
56 146	62 097	61 227	47 519	52 041	50 594	57 980	52 877	61 673	58 340	59 448	57 288	57 408	46
579 562	704 926	714 055	547 595	673 212	640 947	721 773	700 525	683 212	702 143	731 202	639 322	677 256	47

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
<b>Einzelhandel<sup>1)</sup></b>						
1	Beschäftigte darunter	2015 = 100	...	...	104,4	105,1
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015 = 100	...	...	108,5	110,3
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015 = 100	...	...	100,1	98,5
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015 = 100	...	...	94,9	95,0
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015 = 100	...	...	102,9	101,9
6	Umsatz <sup>2)</sup> darunter	2015 = 100	...	...	104,1	105,5
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015 = 100	...	...	107,8	109,4
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015 = 100	...	...	97,8	97,8
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015 = 100	...	...	100,0	101,5
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015 = 100	...	...	100,9	100,2
<b>Gastgewerbe</b>						
11	Beschäftigte davon	2015 = 100	...	...	98,1	97,5
12	Beherbergung	2015 = 100	...	...	107,1	103,4
13	Gastronomie	2015 = 100	...	...	93,8	94,6
14	Umsatz <sup>2)</sup> davon	2015 = 100	...	...	100,3	100,9
15	Beherbergung	2015 = 100	...	...	105,7	113,5
16	Gastronomie	2015 = 100	...	...	96,5	93,5
<b>Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)</b>						
17	Gästeankünfte	Anzahl	309 197	312 320	322 760	320 164
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 581	21 385	23 473	21 795
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	813 568	811 544	827 271	821 537
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 680	48 438	51 855	47 912
<b>Verkehr</b>						
<b>Kraftfahrzeuge</b>						
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup> darunter	Anzahl	6 368	6 887	7 081	6 950
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	5 187	5 571	5 776	5 576
23	Lastkraftwagen	Anzahl	639	737	778	805
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	264	317	243	272
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>						
25	Unfälle insgesamt davon	Anzahl	4 682	4 747	4 835	4 708
26	mit Personenschaden	Anzahl	573	558	549	563
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 109	4 188	4 286	4 145
28	Getötete Personen	Anzahl	10	9	9	8
29	Verletzte Personen	Anzahl	748	719	720	722

1) ohne Handel mit Kfz – 2) Preisbasis 2015 – 3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

# Zahlenspiegel

2018				2019									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
105,4	105,4	106,0	106,4	104,7	104,7	104,5	105,3	105,6	105,7	105,6	106,1	106,2	1
110,5	110,5	111,4	112,0	110,3	110,1	109,6	110,3	110,8	110,7	111,3	111,4	112,0	2
98,3	97,9	98,5	98,6	97,0	96,9	97,8	101,4	101,3	101,5	99,5	99,9	99,9	3
96,7	95,0	95,7	95,9	96,5	94,8	96,7	97,2	98,8	97,7	98,0	97,4	96,5	4
101,4	101,3	101,3	101,4	99,7	99,5	99,0	99,7	99,8	99,2	98,6	99,5	99,9	5
99,8	106,4	114,3	118,0	99,0	94,5	107,2	110,3	109,7	105,8	108,6	107,6	101,3	6
101,4	108,8	116,9	127,0	102,1	98,2	111,0	114,1	111,2	109,9	110,3	112,4	100,8	7
95,1	94,8	94,9	104,4	83,7	84,0	92,9	100,6	103,5	103,3	100,5	103,4	93,9	8
98,0	104,1	104,0	103,6	94,3	88,5	103,3	102,0	102,8	108,2	107,0	104,3	104,3	9
95,1	104,9	107,8	95,6	81,8	85,3	111,8	114,3	109,6	95,2	98,7	95,2	93,5	10
100,0	95,5	95,1	94,2	94,0	92,7	93,7	96,0	96,8	98,7	98,7	99,4	99,2	11
104,4	104,8	102,6	103,5	100,9	100,2	101,6	103,4	104,5	110,1	109,4	109,8	114,6	12
97,4	91,4	91,5	90,1	90,7	89,2	90,0	92,5	93,1	93,7	94,0	94,8	93,0	13
117,5	111,4	97,7	118,7	86,0	90,2	95,0	102,9	109,7	116,6	104,7	112,8	113,3	14
141,1	145,9	109,0	133,5	100,9	112,3	98,2	120,9	140,9	145,8	126,4	144,1	149,4	15
105,2	94,6	91,0	110,1	77,9	79,1	91,7	93,2	94,3	101,8	93,4	97,3	95,7	16
385 388	344 208	277 220	262 982	207 666	232 612	269 879	314 676	406 279	418 500	397 664	448 943	398 615	17
24 588	20 658	15 636	14 192	12 260	13 148	16 443	20 156	25 503	28 664	37 217	33 568	25 578	18
930 361	888 004	655 823	670 091	551 850	623 424	671 338	818 264	964 600	1 030 030	1 128 652	1 237 409	969 017	19
53 703	45 285	34 743	30 718	29 986	29 752	37 728	45 534	56 000	63 500	87 121	83 790	59 585	20
5 114	5 710	6 572	6 010	5 842	6 219	8 582	7 679	7 756	8 732	8 054	7 595	5 587	21
3 849	4 471	5 276	4 807	4 836	4 861	6 442	6 039	6 113	6 995	6 526	6 092	4 461	22
768	817	912	822	717	861	1 144	834	888	942	837	892	692	23
221	161	95	81	70	246	640	464	376	338	374	300	231	24
5 000	4 919	4 622	4 243	4 673	3 899	4 527	4 313	4 886	4 820	4 412	4 071	4 554	25
666	579	502	420	436	364	436	420	458	598	463	516	557	26
4 334	4 340	4 120	3 823	4 237	3 535	4 091	3 893	4 428	4 222	3 949	3 555	3 997	27
9	7	5	13	5	10	10	8	11	5	4	12	9	28
863	753	644	538	584	468	552	576	586	791	579	641	720	29

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
<b>Preise</b>						
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>						
1	<b>Verbraucherpreisindex</b>	<b>2015 = 100</b>	<b>100,0</b>	<b>100,6</b>	<b>102,1</b>	<b>103,9</b>
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2015 = 100	100,0	100,9	104,1	107,2
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2015 = 100	100,0	102,7	105,0	108,4
4	Bekleidung und Schuhe	2015 = 100	100,0	100,2	101,5	103,0
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2015 = 100	100,0	100,1	100,9	102,1
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2015 = 100	100,0	100,6	101,5	102,0
7	Gesundheit	2015 = 100	100,0	101,0	101,9	102,8
8	Verkehr	2015 = 100	100,0	99,3	102,5	106,3
9	Post und Telekommunikation	2015 = 100	100,0	98,8	97,6	96,6
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2015 = 100	100,0	100,9	102,3	103,9
11	Bildungswesen	2015 = 100	100,0	103,3	106,6	105,1
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	106,1	108,1
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	102,4	103,9
<b>Jahresteuerrate</b>						
<b>- Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat</b>						
14	<b>Verbraucherpreisindex</b>	<b>Prozent</b>	<b>0,8</b>	<b>0,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,8</b>
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	0,8	0,9	3,2	3,0
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	3,0	2,7	2,2	3,2
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,4	0,2	1,3	1,5
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	-0,4	0,1	0,8	1,2
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	0,7	0,6	0,9	0,5
20	Gesundheit	Prozent	2,1	1,0	0,9	0,9
21	Verkehr	Prozent	-1,6	-0,7	3,2	3,7
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-1,5	-1,2	-1,2	-1,0
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	4,2	0,9	1,4	1,6
24	Bildungswesen	Prozent	2,9	3,3	3,2	-1,4
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	3,1	2,8	3,2	1,9
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	2,2	2,2	0,2	1,5
<b>Baulandpreise</b>						
27	<b>Grundstücksarten insgesamt</b>	<b>Euro je m<sup>2</sup></b>	<b>38,29</b>	<b>36,64</b>	<b>35,20</b>	<b>41,97</b>
	davon					
28	baureifes Land	Euro je m <sup>2</sup>	44,53	43,86	41,46	49,06
29	Rohbauland	Euro je m <sup>2</sup>	11,08	17,93	16,27	13,11
30	sonstiges Bauland	Euro je m <sup>2</sup>	16,18	14,68	14,02	20,69
31	<b>Preisindex für Wohngebäude (Brutto)</b>	<b>2015 = 100</b>	<b>100,0</b>	<b>101,8</b>	<b>104,7</b>	<b>109,9</b>

# Zahlenspiegel

2018				2019									Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
104,9	105,2	104,4	104,5	103,5	103,8	104,2	105,1	105,4	106,0	106,5	106,4	106,1	1
108,0	107,4	107,3	107,5	107,4	108,2	107,5	107,0	108,0	108,3	108,9	109,3	108,3	2
109,1	109,9	109,6	108,9	109,7	110,1	110,4	111,3	111,5	111,9	111,7	111,8	112,6	3
105,2	106,3	106,3	104,3	100,8	101,2	103,1	106,0	105,8	104,3	102,5	102,0	106,8	4
102,6	102,9	103,0	102,8	103,0	103,0	103,2	103,5	103,6	103,5	103,5	103,4	103,7	5
102,0	102,0	102,2	102,5	102,6	103,0	102,6	103,0	102,9	103,8	102,9	103,2	103,5	6
102,9	102,9	102,9	102,9	102,9	103,1	103,8	104,0	104,1	104,1	103,9	103,9	104,0	7
107,5	108,5	109,1	108,0	105,5	105,2	106,0	107,6	108,8	108,9	109,3	109,0	107,8	8
96,3	96,3	96,3	96,4	96,3	96,4	96,3	96,2	95,8	95,5	95,8	95,8	95,9	9
107,7	107,2	99,5	102,8	96,9	98,9	100,2	103,9	103,8	108,0	112,2	111,4	108,2	10
105,6	105,6	105,1	105,1	105,8	105,8	106,2	108,2	108,2	108,2	108,2	108,4	108,7	11
108,6	108,3	108,7	109,5	109,1	109,4	109,7	109,9	110,3	111,2	111,2	111,0	110,8	12
104,2	104,6	104,6	104,5	105,1	105,3	105,3	105,6	106,0	106,4	107,4	107,7	107,9	13
2,0	2,5	2,1	1,6	1,3	1,3	1,2	1,8	1,4	1,8	1,7	1,6	1,1	14
3,8	2,9	2,1	1,4	0,0	1,0	0,2	-0,3	0,5	1,4	1,8	2,8	0,3	15
3,6	3,9	3,8	2,5	3,6	3,8	3,0	3,2	2,6	2,2	2,8	2,7	3,2	16
0,6	1,4	1,8	0,5	0,8	1,7	-1,2	1,0	1,4	1,4	4,3	2,3	1,5	17
1,6	1,8	1,7	1,3	1,5	1,6	1,7	1,9	1,8	1,5	1,5	1,3	1,1	18
0,5	0,4	0,5	0,7	0,8	1,0	0,7	0,9	0,8	1,8	1,0	1,2	1,5	19
1,0	1,1	1,0	1,0	0,6	0,5	1,1	1,2	1,3	1,3	1,1	1,1	1,1	20
4,5	5,5	5,5	4,0	1,8	1,1	2,4	2,9	3,0	2,1	1,9	1,6	0,3	21
-0,9	-0,9	-0,7	-0,7	-0,8	-0,6	-0,5	-0,6	-1,0	-1,2	-0,8	-0,6	-0,4	22
2,0	3,7	0,8	0,6	0,3	0,3	-0,8	3,5	-0,9	2,6	0,9	0,0	0,5	23
-0,9	-0,9	-1,4	-2,3	1,6	1,3	1,7	2,9	2,9	2,8	2,8	2,7	2,9	24
1,7	1,5	2,1	2,6	2,1	2,0	2,0	1,9	2,0	2,9	2,8	2,4	2,0	25
1,2	1,9	2,2	2,1	1,9	1,9	1,5	2,1	2,4	2,6	3,2	3,6	3,6	26
31,72	.	.	52,80	.	.	38,43	.	.	39,47	.	.	...	27
39,84	.	.	61,10	.	.	46,77	.	.	46,43	.	.	...	28
10,64	.	.	14,24	.	.	22,52	.	.	8,40	.	.	...	29
17,55	.	.	27,94	.	.	15,65	.	.	13,00	.	.	...	30
.	.	111,7	.	.	114,4	.	.	115,7	.	.	116,6	.	31

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
<b>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer (ohne Sonderzahlungen)</b>						
<b><i>Insgesamt vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i></b>						
1	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich davon	Euro	2 856	2 918	2 982	3 095
2	Produzierendes Gewerbe	Euro	2 756	2 787	2 851	2 964
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Euro	3 529	3 329	3 457	3 588
4	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	2 788	2 795	2 859	2 992
5	Energieversorgung	Euro	3 929	3 856	3 920	4 077
6	Baugewerbe	Euro	2 474	2 611	2 692	2 688
7	Dienstleistungsbereich	Euro	2 935	3 019	3 079	3 194
8	Handel <sup>1)</sup>	Euro	2 379	2 440	2 533	2 625
9	Gastgewerbe	Euro	1 868	1 968	2 003	2 119
10	Verkehr und Lagerei	Euro	2 486	2 541	2 482	2 679
11	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	3 810	3 955	4 030	4 334
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	2 626	2 814	2 855	3 060
13	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	3 452	3 556	3 668	3 743
14	Erziehung und Unterricht	Euro	4 190	4 259	4 169	4 308
15	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	3 473	3 609	3 581	3 670
16	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	2 566	2 528	2 701	2 727
<b><i>Insgesamt teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i></b>						
17	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich davon	Euro	1 835	1 923	1 958	2 018
18	Produzierendes Gewerbe	Euro	1 576	1 605	1 756	1 859
19	Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	Euro	/	/	/	/
20	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	1 597	1 610	1 765	1 876
21	Energieversorgung	Euro	2 568	2 475	2 469	2 685
22	Baugewerbe	Euro	1 325	1 431	1 587	1 566
23	Dienstleistungsbereich	Euro	1 863	1 967	1 983	2 037
24	Handel <sup>1)</sup>	Euro	1 413	1 450	1 525	1 485
25	Gastgewerbe	Euro	1 048	1 130	1 218	1 280
26	Verkehr und Lagerei	Euro	1 768	1 759	/	1 714
27	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	2 497	2 610	2 593	2 858
28	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	/	/	/	/
29	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	2 619	2 727	2 832	2 884
30	Erziehung und Unterricht	Euro	2 711	2 577	2 539	2 628
31	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	2 009	2 121	2 152	2 192
32	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	1 534	1 613	1 795	1 902

1) einschl. Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen

# Zahlenspiegel

2018				2019								Lfd. Nr.	
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August		September
<b>3115</b>	.	.	<b>3139</b>	.	.	<b>3094</b>	.	.	<b>3161</b>	.	.	...	<b>1</b>
2992	.	.	3013	.	.	2921	.	.	3000	.	.	...	2
3546	.	.	3625	.	.	3690	.	.	3756	.	.	...	3
3014	.	.	3032	.	.	2952	.	.	2990	.	.	...	4
4050	.	.	4112	.	.	4162	.	.	4281	.	.	...	5
2757	.	.	2787	.	.	2618	.	.	2875	.	.	...	6
3208	.	.	3235	.	.	3232	.	.	3288	.	.	...	7
2621	.	.	2650	.	.	2700	.	.	2702	.	.	...	8
2133	.	.	2142	.	.	2171	.	.	2215	.	.	...	9
2680	.	.	2702	.	.	2709	.	.	2760	.	.	...	10
4384	.	.	4355	.	.	4093	.	.	4164	.	.	...	11
3027	.	.	3041	.	.	3108	.	.	3155	.	.	...	12
3793	.	.	3787	.	.	3776	.	.	3871	.	.	...	13
4318	.	.	4317	.	.	4313	.	.	4422	.	.	...	14
3688	.	.	3713	.	.	3621	.	.	3689	.	.	...	15
2693	.	.	2791	.	.	2806	.	.	2966	.	.	...	16
<b>2035</b>	.	.	<b>2040</b>	.	.	<b>2076</b>	.	.	<b>2124</b>	.	.	...	<b>17</b>
1876	.	.	1896	.	.	1903	.	.	1956	.	.	...	18
/	.	.	/	.	.	/	.	.	/	.	.	...	19
1896	.	.	1917	.	.	1943	.	.	1990	.	.	...	20
2770	.	.	2762	.	.	2871	.	.	2932	.	.	...	21
1554	.	.	1566	.	.	1481	.	.	1547	.	.	...	22
2054	.	.	2057	.	.	2097	.	.	2143	.	.	...	23
1476	.	.	1496	.	.	1533	.	.	1552	.	.	...	24
1298	.	.	1294	.	.	1296	.	.	1362	.	.	...	25
1727	.	.	1738	.	.	/	.	.	/	.	.	...	26
2918	.	.	2908	.	.	2782	.	.	2871	.	.	...	27
1945	.	.	/	.	.	/	.	.	/	.	.	...	28
2963	.	.	2903	.	.	2962	.	.	3049	.	.	...	29
2659	.	.	2640	.	.	2676	.	.	2766	.	.	...	30
2207	.	.	2223	.	.	2262	.	.	2289	.	.	...	31
1902	.	.	1943	.	.	1742	.	.	1807	.	.	...	32

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Jahresangaben			
<b>Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>1)</sup></b>						
<b>Ausgaben</b>						
1	<b>Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>5 051</b>	<b>5 309</b>	<b>5 358</b>	<b>5 504</b>
2	<b>je Einwohner</b>	<b>Euro</b>	<b>2 344</b>	<b>2 457</b>	<b>2 488</b>	<b>2 566</b>
darunter						
3	Personalausgaben	Mill. Euro	1 457	1 492	1 502	1 548
4	je Einwohner	Euro	676	690	698	721
5	Laufender Sachaufwand	Mill. Euro	895	959	974	997
6	je Einwohner	Euro	416	444	452	465
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Mill. Euro	2 703	2 843	2 870	2 917
8	je Einwohner	Euro	1 255	1 316	1 333	1 360
9	Sachinvestitionen	Mill. Euro	532	534	600	667
10	je Einwohner	Euro	247	247	279	311
davon						
11	Baumaßnahmen	Mill. Euro	440	449	496	551
12	je Einwohner	Euro	204	208	230	257
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Mill. Euro	92	85	104	116
14	je Einwohner	Euro	43	39	48	54
<b>Einnahmen</b>						
15	<b>Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>5 258</b>	<b>5 435</b>	<b>5 526</b>	<b>5 826</b>
16	<b>je Einwohner</b>	<b>Euro</b>	<b>2 440</b>	<b>2 515</b>	<b>2 566</b>	<b>2 715</b>
darunter						
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Mill. Euro	1 478	1 573	1 685	1 807
18	je Einwohner	Euro	686	728	782	842
darunter						
19	Grundsteuer A und B	Mill. Euro	233	242	243	246
20	je Einwohner	Euro	108	112	113	115
21	Gewerbesteuer (netto)	Mill. Euro	597	656	693	764
22	je Einwohner	Euro	277	304	322	356
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Mill. Euro	534	555	606	622
24	je Einwohner	Euro	248	257	281	290
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Mill. Euro	96	100	122	153
26	je Einwohner	Euro	44	46	56	71
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Mill. Euro	656	682	689	686
28	je Einwohner	Euro	304	316	320	320
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse <sup>2)</sup>	Mill. Euro	3 267	3 439	3 412	3 520
30	je Einwohner <sup>2)</sup>	Euro	1 516	1 591	1 584	1 641
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen <sup>3)</sup>	Mill. Euro	395	291	346	433
32	je Einwohner <sup>3)</sup>	Euro	183	135	161	202
33	<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>208</b>	<b>125</b>	<b>168</b>	<b>322</b>
34	<b>je Einwohner</b>	<b>Euro</b>	<b>96</b>	<b>58</b>	<b>78</b>	<b>150</b>
35	<b>Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums <sup>4)</sup></b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>1 803</b>	<b>1 759</b>	<b>1 616</b>	<b>1 497</b>
36	<b>je Einwohner <sup>4)</sup></b>	<b>Euro</b>	<b>837</b>	<b>814</b>	<b>751</b>	<b>698</b>

1) Angaben kumulativ – 2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich – 3) ab IV/2011 ohne Beiträge und ähnliche Entgelte –



# Zahlenspiegel

2018				2019								Lfd. Nr.	
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August		September
<b>3 880</b>	.	.	<b>5 504</b>	.	.	<b>1 293</b>	.	.	<b>2 662</b>	.	.	<b>4 105</b>	<b>1</b>
<b>1 802</b>	.	.	<b>2 566</b>	.	.	<b>603</b>	.	.	<b>1 241</b>	.	.	<b>1 913</b>	<b>2</b>
1 100	.	.	1 548	.	.	360	.	.	743	.	.	1 128	3
511	.	.	721	.	.	168	.	.	346	.	.	526	4
690	.	.	997	.	.	233	.	.	482	.	.	746	5
321	.	.	465	.	.	109	.	.	225	.	.	348	6
2 166	.	.	2 917	.	.	729	.	.	1 472	.	.	2 227	7
1 006	.	.	1 360	.	.	340	.	.	686	.	.	1 038	8
393	.	.	667	.	.	116	.	.	273	.	.	473	9
182	.	.	311	.	.	54	.	.	127	.	.	220	10
323	.	.	551	.	.	88	.	.	218	.	.	390	11
150	.	.	257	.	.	41	.	.	101	.	.	182	12
70	.	.	116	.	.	27	.	.	55	.	.	82	13
33	.	.	54	.	.	13	.	.	26	.	.	38	14
<b>3 981</b>	.	.	<b>5 826</b>	.	.	<b>1 215</b>	.	.	<b>2 654</b>	.	.	<b>4 080</b>	<b>15</b>
<b>1 848</b>	.	.	<b>2 715</b>	.	.	<b>566</b>	.	.	<b>1 237</b>	.	.	<b>1 901</b>	<b>16</b>
1 187	.	.	1 807	.	.	265	.	.	754	.	.	1 194	17
551	.	.	842	.	.	124	.	.	352	.	.	556	18
194	.	.	246	.	.	56	.	.	126	.	.	195	19
90	.	.	115	.	.	26	.	.	59	.	.	91	20
586	.	.	764	.	.	195	.	.	400	.	.	577	21
272	.	.	356	.	.	91	.	.	186	.	.	269	22
315	.	.	622	.	.	7	.	.	173	.	.	320	23
146	.	.	290	.	.	3	.	.	81	.	.	149	24
75	.	.	153	.	.	1	.	.	44	.	.	85	25
35	.	.	71	.	.	1	.	.	21	.	.	39	26
498	.	.	686	.	.	152	.	.	320	.	.	511	27
231	.	.	320	.	.	71	.	.	149	.	.	238	28
2 534	.	.	3 520	.	.	810	.	.	1 707	.	.	2 595	29
1 177	.	.	1 641	.	.	377	.	.	796	.	.	1 210	30
233	.	.	433	.	.	137	.	.	185	.	.	259	31
108	.	.	202	.	.	64	.	.	86	.	.	121	32
<b>101</b>	.	.	<b>322</b>	.	.	<b>- 78</b>	.	.	<b>- 8</b>	.	.	<b>- 25</b>	<b>33</b>
<b>47</b>	.	.	<b>150</b>	.	.	<b>- 36</b>	.	.	<b>- 4</b>	.	.	<b>- 12</b>	<b>34</b>
<b>1 521</b>	.	.	<b>1 497</b>	.	.	<b>1 463</b>	.	.	<b>1 439</b>	.	.	<b>1 429</b>	<b>35</b>
<b>706</b>	.	.	<b>698</b>	.	.	<b>682</b>	.	.	<b>671</b>	.	.	<b>666</b>	<b>36</b>

4) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

# Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Jahresangaben			
	<b>Geld und Kredit <sup>1)</sup></b>					
	<b><i>Kredite und Einlagen <sup>2)</sup></i></b>					
1	<b>Kredite an Nichtbanken</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>29 747</b>	<b>30 957</b>	<b>33 079</b>	<b>34 108</b>
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Mill. Euro	1 553	1 393	1 405	1 312
3	mittelfristige Kredite	Mill. Euro	1 356	1 689	1 668	1 661
4	langfristige Kredite	Mill. Euro	26 838	27 875	30 006	31 135
5	darunter an inländische Nichtbanken	Mill. Euro	29 388	30 542	32 597	33 528
	davon					
6	Unternehmen	Mill. Euro	9 974	11 002	12 125	12 791
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. Euro	4 051	4 124	4 893	5 031
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. Euro	10 060	10 499	11 366	11 767
9	öffentliche Haushalte	Mill. Euro	5 303	4 917	4 213	3 939
10	<b>Einlagen von Nichtbanken</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>37 386</b>	<b>38 766</b>	<b>40 185</b>	<b>41 716</b>
	davon					
11	Sichteinlagen	Mill. Euro	20 501	22 323	23 923	25 888
12	Termineinlagen	Mill. Euro	2 652	2 343	2 227	1 985
13	Sparbriefe	Mill. Euro	1 230	1 165	1 004	824
14	Spareinlagen	Mill. Euro	13 003	12 935	13 031	13 019
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Mill. Euro	37 207	38 612	40 062	41 593
	davon					
16	Unternehmen	Mill. Euro	6 936	7 112	7 503	7 543
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. Euro	2 927	3 226	3 239	3 472
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. Euro	25 307	26 277	27 479	28 531
19	öffentliche Haushalte	Mill. Euro	2 037	1 997	1 841	2 047
	<b><i>Sparverkehr <sup>3)</sup></i></b>					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Mill. Euro	738	686	664	653
21	Zinsgutschriften	Mill. Euro	52	32	27	22
22	Lastschriften auf Sparkonten	Mill. Euro	771	685	655	604
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Mill. Euro	13 003	12 935	13 031	13 019
	darunter bei					
24	Großbanken	Mill. Euro	1 420	1 383	1 369	1 935
25	Sparkassen	Mill. Euro	8 601	8 501	8 490	8 570
26	Kreditgenossenschaften	Mill. Euro	2 329	2 394	2 507	2 403
	<b>Insolvenzen</b>					
27	<b>Insolvenzen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2 719</b>	<b>2 848</b>	<b>2 646</b>	<b>2 489</b>
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	362	339	323	329
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	44	54	36	47
30	Baugewerbe	Anzahl	75	66	55	63
31	Handel und Gastgewerbe	Anzahl	69	98	92	72
32	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	76	60	57	68
33	übrige Schuldner	Anzahl	2 357	2 509	2 323	2 160
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Anzahl	13	9	13	15
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	515	534	405	374
36	Verbraucher	Anzahl	1 678	1 822	1 746	1 595
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 496	2 547	2 350	2 661
38	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Anzahl	214	258	247	188
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	9	43	49	40
40	Voraussichtliche Forderungen	1 000 Euro	425 349	361 076	461 839	291 711
41	Beschäftigte	Anzahl	2 165	1 609	2 284	3 298

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig – 2) am Jahres- bzw. Monatsende – 3) Umsätze im Quartal; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

# Zahlenspiegel

2018				2019								Lfd. Nr.	
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August		September
<b>34 032</b>	.	.	<b>34 108</b>	.	.	<b>34 214</b>	.	.	<b>34 624</b>	.	.	...	<b>1</b>
1 426	.	.	1 312	.	.	1 408	.	.	1 434	.	.	...	2
1 638	.	.	1 661	.	.	1 662	.	.	1 754	.	.	...	3
30 968	.	.	31 135	.	.	31 144	.	.	31 436	.	.	...	4
33 595	.	.	33 528	.	.	33 666	.	.	34 062	.	.	...	5
12 841	.	.	12 791	.	.	12 867	.	.	13 160	.	.	...	6
5 089	.	.	5 031	.	.	5 003	.	.	5 027	.	.	...	7
11 667	.	.	11 767	.	.	11 862	.	.	12 049	.	.	...	8
3 998	.	.	3 939	.	.	3 934	.	.	3 826	.	.	...	9
<b>40 659</b>	.	.	<b>41 716</b>	.	.	<b>41 789</b>	.	.	<b>42 217</b>	.	.	...	<b>10</b>
24 870	.	.	25 888	.	.	25 853	.	.	26 249	.	.	...	11
1 977	.	.	1 985	.	.	1 947	.	.	1 967	.	.	...	12
864	.	.	824	.	.	810	.	.	781	.	.	...	13
12 948	.	.	13 019	.	.	13 179	.	.	13 220	.	.	...	14
40 533	.	.	41 593	.	.	41 660	.	.	42 091	.	.	...	15
7 245	.	.	7 543	.	.	7 249	.	.	7 292	.	.	...	16
3 403	.	.	3 472	.	.	3 477	.	.	3 532	.	.	...	17
28 040	.	.	28 531	.	.	28 959	.	.	29 344	.	.	...	18
1 845	.	.	2 047	.	.	1 975	.	.	1 923	.	.	...	19
710	.	.	653	.	.	753	.	.	644	.	.	...	20
6	.	.	22	.	.	8	.	.	6	.	.	...	21
613	.	.	604	.	.	600	.	.	608	.	.	...	22
12 948	.	.	13 019	.	.	13 179	.	.	13 220	.	.	...	23
1 921	.	.	1 935	.	.	2 025	.	.	2 067	.	.	...	24
8 537	.	.	8 570	.	.	8 619	.	.	8 615	.	.	...	25
2 381	.	.	2 403	.	.	2 420	.	.	2 424	.	.	...	26
<b>205</b>	<b>218</b>	<b>259</b>	<b>163</b>	<b>225</b>	<b>179</b>	<b>189</b>	<b>192</b>	<b>181</b>	<b>177</b>	<b>226</b>	<b>206</b>	<b>141</b>	<b>27</b>
32	29	27	16	18	19	25	21	17	20	18	21	15	28
3	5	3	2	3	5	1	4	1	2	1	4	5	29
9	3	7	2	4	1	7	3	1	3	3	5	4	30
9	9	6	2	4	8	2	6	4	6	2	4	2	31
4	4	4	4	4	3	6	5	2	-	4	6	3	32
173	189	232	147	207	160	164	171	164	157	208	185	126	33
-	4	1	2	-	-	1	1	3	-	1	4	1	34
32	37	27	18	40	34	32	37	28	29	30	33	32	35
130	129	190	114	148	116	116	113	122	117	165	138	83	36
181	199	243	152	207	162	170	173	166	161	211	193	124	37
20	18	8	8	11	12	19	17	14	12	12	11	14	38
4	1	8	3	7	5	-	2	1	4	3	2	3	39
24 255	24 763	45 794	19 410	25 947	104 456	190 682	25 788	17 676	14 848	16 190	49 102	14 858	40
436	86	303	232	165	664	613	726	16	111	77	161	137	41





